

STADTBLATT

AMTSBLATT DER GROSSEN KREISSTADT CRAILSHEIM



JAHRGANG 57 | NUMMER 12 | 21. MÄRZ 2024



TEMPORÄRE FUSSGÄNGERZONE

Mit Karl und Wilhelm flanieren

Auf rund 10.000 Quadratmetern werden sich die Karl- und Wilhelmstraße in den kommenden Wochen verändern. Vom 7. April bis 21. Juli werden Teile der Innenstadt in eine Temporäre Fußgängerzone umgewandelt und neu gestaltet. Die Aufbauarbeiten beginnen schon früher.

Große Banner weisen seit dem vergangenen Wochenende auf den Start des Projekts der Temporären Fußgängerzone hin. Das Bild der Innenstadt wird

sich demnächst deutlich wandeln. Sitzmöbel werden errichtet, Pflanzkübel und Bäume aufgestellt, die Fahrbahn farblich aufgewertet und Spielgeräte installiert – alles Aspekte, um die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt zu erhöhen. Bereits kommende Woche wird der Baubetriebshof mit den Aufbauarbeiten beginnen, die zunächst unter fließendem Verkehr, ab dem 2. April dann unter Vollsperrung erfolgen werden. Die offizielle Eröffnung wird am ver-

kaufsoffenen Sonntag am 7. April sein, an dem auch ein großes Foodtruck-Festival stattfinden wird. Bereits jetzt ist der umgestaltete Infocontainer auf dem Marktplatz aufgebaut. Hier werden sich künftig auch Hinweise zu den Veranstaltungen finden, die im Projektzeitraum in der Temporären Fußgängerzone geplant sind und diese zusätzlich mit Leben füllen sollen.

Was genau geplant ist und wie der Aufbau erfolgen wird, lesen Sie ab Seite 2.

WAHL MIT REKORDBETEILIGUNG

10. Jugendgemeinderat steht fest

Am vergangenen Wochenende fand die Wahl des 10. Jugendgemeinderats statt – mit Rekordbeteiligung, denn fast 35 Prozent der Wahlberechtigten gaben ihre Stimme ab. Von rund 600 Wählenden wurden über 6.000 Stimmen vergeben. Mehr dazu auf Seite 5.

6. UND 7. APRIL

Crazy Robots und RoboCup im Hangar

Die Roboter in der Small Size League gehen auch in diesem Jahr wieder auf Torejagd. Neben dem neuen Spielort gibt es eine weitere Neuerung: Beim Crazy-Robots-Wettbewerb werden aus Schrott Roboter gebastelt, die gegeneinander antreten. Mehr dazu ab Seite 6.

BAU- UND SOZIALAUSSCHUSS

Grünes Licht für Beleuchtung

Der Bau- und Sozialausschuss hat in seiner letzten Sitzung grünes Licht für die Installation von Sonderleuchten in den beiden Bahnunterführungen gegeben, dadurch soll unter anderem die Sicherheit für Fußgänger erhöht werden. Mehr dazu auf Seite 10.

TEMPORÄRE FUSSGÄNGERZONE

VERKEHRSVERSUCH

Temporäre Fußgängerzone steht in den Startlöchern

Am 7. April startet offiziell das Projekt der Temporären Fußgängerzone. Zur Einrichtung müssen Teile der Karl- und Wilhelmstraße bereits zuvor gesperrt werden. Bis zum Kulturwochenende soll durch eine farbenfrohe und pflanzenreiche Gestaltung sowie mit verschiedenen Aktionen die Innenstadt mit Leben gefüllt werden. Auf dem Marktplatz steht jetzt wieder der umgestaltete Infocontainer, bei dem Bürgerinnen und Bürger auch ihre Anregungen und Kritik abgeben können.

Nach über anderthalbjähriger intensiver Vorbereitung startet am 7. April, pünktlich zum verkaufsoffenen Sonntag sowie dem Foodtruck-Festival des Stadtmarketingvereins, das Projekt der Temporären Fußgängerzone. Bis zum Kulturwochenende am 21. Juli werden weite Teile der Karl- und Wilhelmstraße gesperrt und zu einer Fußgängerzone umgestaltet. Die Stadtverwaltung hat hierzu auf Leihbasis zahlreiche Sitzmöbel, Gestaltungselemente und Spielgeräte organisiert, die in dem Bereich aufgestellt werden. Damit unterstützt das Verkehrsministerium Baden-Württemberg Kommunen dabei, ihre Ortsmitte aufzuwerten. Eigene Konstruktionen, erstellt durch den städtischen Baubetriebshof, kommen hinzu. Komplettiert wird das Bild durch zahlreiche mobile Bäume, die für eine grünere Innenstadt sorgen sollen.

Mehr Leben in der Innenstadt

Das erklärte Ziel der Stadtverwaltung ist einer Steigerung der Aufenthaltsqualität. Das Einkaufsverhalten der Menschen hat sich in den letzten Jahren immer mehr gewandelt, viele Waren werden mittlerweile online bestellt. Innenstädte müssen daher mehr bieten als das reine Warenangebot, sondern sollten auch zu Treffpunkten werden, die zum Verweilen einladen. Diverse Gastronomiebetriebe werden daher ihr Verkaufsangebot auf die Straße erweitern. Einzelne Einzelhändler bieten ebenfalls für die Zeit diverse Aktionen an. Zudem hat die



Banner über der Straße weisen auf das anstehende Projekt hin.

Foto: Stadtverwaltung

Stadtverwaltung gemeinsam mit Vereinen, dem Stadtmarketing, Kirchen und Privatpersonen ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm organisiert, das die Temporäre Fußgängerzone begleiten wird. Insgesamt stehen dabei sechs Aktionsflächen in einer Größe von bis zu 65 Quadratmetern zur Verfügung. Neben Gottesdiensten soll es diverse Pedelec- und E-Bike-Trainings geben oder auch verschiedene Open Air-Konzerte.

Startschuss nach Ostern

Bevor der offizielle Startschuss am 7. April um 11.00 Uhr auf dem Marktplatz fällt, müssen zahlreiche Vorbereitungen getroffen werden. Bereits in der letzten Märzwoche wird der Baubetriebshof beginnen, die Bushaltestellen zu temporären Buskaps umzugestalten sowie einzelne Gestaltungselemente zu installieren. Während diese Arbeiten noch unter fließendem Verkehr stattfinden können, muss die Karl- und Wilhelmstraße zwischen der Einmündung Grabenstraße sowie Karlsplatz bereits ab dem 2. April für den Pkw-Durchfahrtsverkehr gesperrt werden. Denn dann geht es für den Aufbau in die heiße Phase.

Vorbereitungen laufen bereits

Begleitend beginnt der Baubetriebshof zudem eine entsprechende Beschilderung aufzustellen. So werden die Bereiche ab der Einmündung Postplatz sowie ab dem Finanzamt zu Tempo-20-Zonen. Über ein analoges Parkleitsystem soll zudem auf die Vielzahl an Parkmöglichkeiten im unmittelbaren Innenstadtgebiet hingewiesen werden. Um den Verkehrsfluss während des Versuchszeitraums zu verbessern, wird außerdem die Ampelschaltung an der Finanzamtskreuzung angepasst sowie eine so genannte „Grüne Welle“ auf der Goethestraße und dem Alten Postweg im Verlauf des Aprils eingerichtet.

Informationen und Beteiligungsmöglichkeiten

Bereits jetzt steht auf dem Marktplatz der umgestaltete Infocontainer. Hier wurden die Ergebnisse der nicht repräsentativen Rückmeldungen aus der Bürgerschaft aus dem vergangenen Jahr ausgewertet und grafisch dargestellt. Ebenso werden die Ziele des Projekts noch einmal klar definiert und die Freiraumplanung präsentiert. Bereits seit dem vergangenen Wochenende hängen zudem Banner über der Karl- und Wilhelmstraße. Sie

sollen den Bereich der Temporären Fußgängerzone visuell abgrenzen und auf den Start des Projekts hinweisen.

In großen Lettern wird dabei um Unterstützung geworben: „Gestaltung beginnt hier. Gestaltung beginnt mit dir.“ Denn neben diversen wissenschaftlichen Untersuchungen sind die Bürge-

rinnen und Bürger in den kommenden Wochen ebenfalls dazu eingeladen, ihre Meinung nach Umsetzung des Projekts der Stadtverwaltung mitzuteilen. Möglichkeiten hierzu finden sie sowohl im Container als auch auf der Internetseite der Stadt Crailsheim, auf der noch zahlreiche weitere Informationen zur

Temporären Fußgängerzone zusammengetragen wurden.

Info: Alle Informationen zum Projekt „Temporäre Fußgängerzone“ mit den Zielen, Hintergründen und Kontaktmöglichkeiten finden sich im Internet unter www.crailsheim.de/innenstadtentwicklung

FAQ zum Start

Verkehr:

Wann beginnen die Aufbauarbeiten? Ab wann ist die Durchfahrt gesperrt?

Die ersten Aufbauarbeiten starten ab dem 25. März noch unter fließendem Verkehr. Ab dem 2. April ist der Projektbereich dann für den Durchgangsverkehr gesperrt. Zudem ist die Wilhelmstraße auf Höhe des Kaufhauses Woha zeitweise nur einseitig befahrbar. Die Durchfahrt wird mit einer Baustellenampel geregelt.

Wie lange dauert der Verkehrsversuch?

Der offizielle Versuchszeitraum ist vom 7. April bis 21. Juli. Im Anschluss dauern die Abbauarbeiten circa eine Woche.

Welche Verkehrsteilnehmenden dürfen noch in die Temporäre Fußgängerzone einfahren?

Der gesperrte Bereich der Karl- und Wilhelmstraße darf noch vom ÖPNV, Einsatz- und Rettungsfahrzeugen, vormittags Lieferverkehr, Übernachtungsgästen des Hotels Post-Faber sowie Anwohnerinnen und Anwohnern mit entsprechendem Ausweis befahren werden, den sie über das Ordnungsamt erhalten. Zudem sind natürlich Radfahrende und Passanten herzlich willkommen.

Darf ich während des Projekts dann einfach über die Straße laufen?

Im Bereich der ausgeschilderten Temporären Fußgängerzone sind alle Verkehrsteilnehmenden gleichberechtigt. Gleichwohl gilt das Gebot der gegenseitigen Rücksichtnahme. Es gilt Schrittgeschwindigkeit – auch für Radfahrende.

Wo soll ich dann parken, wenn die Innenstadt gesperrt ist und die Parkplätze wegfallen?

Insgesamt werden lediglich sieben Längsparkplätze während des Versuchszeitraums nicht mehr nutzbar sein. Die



Ein Teil des Projektteams, das für die Vorbereitung der Temporären Fußgängerzone zuständig ist, schaut sich den neu gestalteten Infocontainer auf dem Marktplatz an: v.l. Christian Herse (Stellvertretender Ressortleiter Digitales & Kommunikation), Christoph Salinger (Ressort Soziales & Kultur), Daniel Czybulka (Ressort Stadtentwicklung), Stefan Markus (Ressortleiter Stadtentwicklung) und Stefanie Dowy (Ressort Mobilität & Umwelt).

Foto: Stadtverwaltung

Stadt wird ein Parkleitsystem aufstellen, was schon an den Stadteinfahrten auf Parkmöglichkeiten hinweisen wird. Im direkten Innenstadtbereich zeigen dann Schilder jeweils den Weg zum nächstgelegenen Parkhaus bzw. -platz.

Wie soll der Verkehr fließen, der sonst über die jetzt gesperrte Karl- und Wilhelmstraße rollte?

Verkehr, der von außerhalb nach Crailsheim einfährt, wird großflächig umgeleitet, d. h. von Satteldorf kommend über die Nordwestumgehung/Tiefenbacher Straße/Alter Postweg. Von Mariäkappel kommend mit dem Ziel nach Roßfeld ebenfalls diese Route, also über die Blaufelder Straße raus zur Nordwestumgehung. Wer das Ziel Altenmünster hat, sollte über die Garten- und Spitalstraße fahren. Wer von Roßfeld kommend durch die Stadt fahren

möchte, sollte direkt den Weg über die Nordwestumgehung wählen.

Ist da nicht der Stau schon vorprogrammiert?

Die Stadtverwaltung wird die Ampelschaltung an der Finanzamtskreuzung anpassen, um auf die veränderten Verkehrsströme zu reagieren. Zudem wird auf der Goethestraße sowie auf dem Alten Postweg erstmals eine „Grüne Welle“ bei den Ampelanlagen installiert. Dies wird jedoch nicht rechtzeitig zum Start des Projekts umgesetzt sein. Daher kann es insbesondere zu Beginn der Einrichtung zu Verkehrsbehinderungen kommen. Erfahrungen von anderen Großprojekten mit Sperrungen haben gezeigt, dass die Verkehrsteilnehmenden zu Beginn immer eine Phase der Gewöhnung benötigen.

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Ausgestaltung und Programm: Wie soll die Innenstadt ohne zusätzliche Geschäfte attraktiv werden?

Die Temporäre Fußgängerzone soll durch ihre offene und freundliche Gestaltung die Menschen einladen, sich dort aufzuhalten. Das Straßenbild wird sich grundsätzlich verändern. Die Gastronomie bekommt in dem Bereich die Möglichkeit, auch draußen aufzustuhlen, zudem werden zahlreiche neue Sitzmöglichkeiten durch die Stadt zusätzlich angeboten. Die Verwaltung ist davon überzeugt, dass mit diesem Angebot die Aufenthaltsqualität gesteigert wird und mehr Menschen die Innenstadt als Lebens- und Aktionsraum wahrnehmen. Dies erhöht die Anziehungskraft auch für den Einzelhandel, was die Chancen für eine Ansiedlung von entsprechenden Geschäften in einem zweiten Schritt erhöht.

Wo befinden sich die Aktionsflächen und wie groß sind diese?

Die insgesamt sechs Aktionsflächen befinden sich von der Karlstraße Hausnummer 35 ausgehend auf beiden Straßenseiten bis zum Modegeschäft TC Buckenmaier. Die Flächen umfassen zwischen 23 und 65 Quadratmeter.

Wer gestaltet das bislang bekannte Programm und wo kann ich mich bei Interesse melden?

Viele Vereine, Kirchen und Organisationen haben ihre Unterstützung bereits zugesagt und Aktionen angemeldet. Zudem wird die Stadtverwaltung mehrere Stadtführungen durchführen, die sich rund um das Thema Architektur, Innenstadtentwicklung und Verkehrsflüsse beschäftigen werden. Anfragen und Angebote zur Mitgestaltung dürfen gerne per E-Mail an innenstadtentwicklung@crailsheim.de geschickt werden. Ein Flyer mit dem Programm wird dem-

nächst an vielen Stellen in der Stadt ausliegen. Das Programm wird zudem wöchentlich im Container veröffentlicht.

Bleibt die Temporäre Fußgängerzone dauerhaft, wenn schon während des Versuchszeitraums sich abzeichnet, dass die Ziele erreicht werden?

Der Zeitraum ist rechtlich begrenzt, so dass das Projekt definitiv am 21. Juli endet. Die Stadtverwaltung wird die gesammelten Daten, die sie selbst erhoben oder von Dritten erhalten hat, im Anschluss auswerten und dem Gemeinderat im Verlauf des Herbstes 2024 vorstellen. Dieser entscheidet dann, ob eine dauerhafte Einrichtung einer so gestalteten Fußgängerzone für die Crailsheimer Innenstadt sinnvoll und zielführend ist.

Info: Auf der Internetseite der Stadt finden sich zahlreiche weitere Antworten zu häufigen Fragen, die im Rahmen der Temporären Fußgängerzone gestellt wurden.

STADTARCHIV

Die Crailsheimer Hauptgeschäftsstraßen



Die Karlstraße ca. 1960.

Foto: Stadtverwaltung

Vorbereitend zum Projekt „Temporäre Fußgängerzone“ bietet der Crailsheimer Stadtführungsservice am Mittwoch, 27. März, einen Stadtrundgang zu den Crailsheimer Hauptgeschäftsstraßen an. Die Führung beginnt um 18.00 Uhr auf dem Marktplatz.

In besonderer Weise spiegelt sich in den drei Hauptgeschäftsstraßen des Crailsheimer Zentrums, Lange Straße, Karl-

straße und Wilhelmstraße, die geschichtliche Entwicklung der Stadt wider. An ihnen werden aber auch wichtige Grundzüge der Geschäftsentwicklung und der Stadtplanung deutlich. Die Führung erzählt die Geschichte der Entstehung der Crailsheimer Hauptgeschäftsstraßen und berichtet von ausgewählten Etappen ihrer Entwicklung.

STADTARCHIV

Stadtführungen im Überblick:

- 3. April Architektur: Wiederaufbau und Innenstadtentwicklung
- 24. April Architektur: Wiederaufbau und Innenstadtentwicklung
- 05. Mai Entwicklung Verkehrssituation (Beginn: 14.30 Uhr)
- 22. Mai Architektur: Wiederaufbau und Innenstadtentwicklung
- 29. Mai Gärten und Parks
- 2. Juni Entwicklung Verkehrssituation (Beginn: 14.30 Uhr)
- 16. Juni Hauptgeschäftsstraßen (Beginn: 11.00 Uhr)
- 19. Juni Innenstadtentwicklung und Baulandumlegung
- 10. Juli Architektur Wiederaufbau und Innenstadtentwicklung
- 31. Juli Gärten und Parks

Info: Bis auf drei Ausnahmen finden die Stadtführungen jeweils um 18.00 Uhr statt, der Treffpunkt ist auf dem Marktplatz.

REDAKTIONELLER TEIL

JUGENDGEMEINDERAT

Rekordbeteiligung bei Wahl

Es ist für Crailsheim ein Rekord: Fast 35 Prozent der Wahlberechtigten gaben ihre Stimme für den 10. Jugendgemeinderat ab. Von rund 600 Wählenden wurden über 6.000 Stimmen vergeben. Damit wurden 14 Mitglieder in den Jugendgemeinderat gewählt, doppelt so viele Jugendliche hatten kandidiert. Auch das ist eine sehr hohe Zahl. Das Ergebnis spiegelt das wachsende Interesse der Crailsheimer Jugendlichen an lokalen Angelegenheiten wider.

Die Zahlen sprechen für sich: Von insgesamt 1.725 Wahlberechtigten gingen beeindruckende 597 Jugendliche zur Urne. Unter diesen wurden 584 Stimmen als gültig gezählt, während lediglich 13 Stimmen als ungültig eingestuft wurden. Insgesamt wurden 6.071 gültige Stimmen abgegeben, und dies bei einer Auswahl von 28 Kandidaten.

Nötiges Quorum deutlich erreicht

Besonders bemerkenswert ist, dass das notwendige Quorum von 15 Prozent weit übertroffen wurde – mit einer Wahlbeteiligung von 34,61 Prozent. Diese überwältigende Teilnahme garantiert gemäß den Richtlinien die Bildung eines Jugendgemeinderats.

Die 14 gewählten Mitglieder sind, in der Reihenfolge nach Stimmenanteil: Samil Ermeydan, Aaron Rosovits, Frederik Müller, Semih Demirezen, Hermann Alexander Andrejew, Hannes Voigtländer, Ecemsu Adigüzel, Klara Klunker, Julia Karwan, Moritz Thiel, Hannah Brenner, Anna Wörner, Xavier Szymanski-Zwadlo und Laureen Brehm. Ihre Wahl spiegelt das Vertrauen der Jugendlichen in ihre Fähigkeiten und ihr Engagement für die Belange der Gemeinschaft wider.

Wachsendes politisches Bewusstsein

Die Ergebnisse wurden vom Gemeindevwahlausschuss am Samstag, 16. März 2024, festgestellt. Bei dieser öffentlichen Sitzung zeigten sich sowohl der Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler als auch die Beisitzenden und Vertretenden der Fraktionen des Gemeinderats erfreut über das sehr große Interesse der Jugendlichen an der Kommunalpolitik.



Es gab großes Interesse bei der öffentlichen Sitzung des Gemeindevwahlausschusses am Samstagabend. Foto: Stadtverwaltung

Sie dankten allen Teilnehmenden herzlich für ihre Beteiligung und ihre Bereitschaft, bereits in jungen Jahren einen Beitrag zur Gestaltung ihrer Gemeinde zu leisten.

Die hohe Wahlbeteiligung bei der Wahl des Jugendgemeinderats Crailsheims

sei nicht nur ein Zeichen für das wachsende politische Bewusstsein der Jugendlichen, sondern auch ein Versprechen für eine aktivere und engagierte Beteiligung an den lokalen Entscheidungsprozessen in der Zukunft, so Steuler.

Hier die tabellarische Darstellung aller Ergebnisse: Kandidat Stimmen

Kandidat	Stimmen	
Ermeydan, Samil	503	Ord. gewählte Mitglieder
Rosovits, Aaron	418	
Müller, Frederik	411	
Demirezen, Semih	407	
Andrejew, Hermann Alexander	356	
Voigtländer, Hannes	339	
Adigüzel, Ecemsu	335	
Klunker, Klara	318	
Karwan, Julia	263	
Thiel, Moritz	251	
Brenner, Hannah	245	
Wörner, Anna	242	
Szymanski-Zwadlo, Xavier	240	
Brehm, Laureen	232	
Janneh, Derya	230	Ersatzmitglieder
Moor, Vanessa	186	
Bisgin, Zümra	180	
Hess, Diana	124	
Aburached, Yasmin	100	
Ünal, Muhammed	99	
Cirpaci, Amalia-Crina	96	
Saliov, Eren	91	
Gantemirova, Usamat	82	
Schröpfer, Simon	77	
Fritzler, Ewald	72	
Pepaj, Leonis	69	
Groza, Sebastian Codrin	57	
Sokolaj, Saimon	48	

ROBOCUP 2024

Crazy Robots im Hangar

Zum zweiten Mal kooperieren die Stadtverwaltung Crailsheim und die Gerhard Schubert GmbH bei den Themen KI und Robotik. Am 7. April gehen die Roboter in der Small Size League wieder auf Torejagd, dieses Mal im Hangar Event Airport. Neben dem neuen Spielort gibt es eine weitere Neuerung: Beim Crazy Robots Wettbewerb werden auch aus Schrott Roboter gebastelt, die gegeneinander antreten.

Am Sonntag, 7. April, treten die Fußballstars der etwas anderen Art in Crailsheim an. Das sind die Teams ER-Force aus Erlangen, TIGERS Mannheim, luhbots aus Hannover und RoboTeam Twente aus Enschede. Die amtierenden Weltmeister in der Small Size League aus Mannheim und der mehrfache Vizeweltmeister von ER-Force treffen direkt in Crailsheim aufeinander. Beide gehören erneut zum engsten Kreis der Titelanwärter bei den German Open (Deutsche Meisterschaft) Mitte April auf der Messe Kassel und bei der WM in Eindhoven Mitte Juli 2024. Die Firma Schubert unterstützt das Team aus Erlangen, unter anderem durch die Fertigung von Fräs- und Blechteilen sowie Antriebsregler.

RoboCup als gute Vorbereitung

Laut Janine Gromes, bei Schubert verantwortlich für Personalmarketing und Employer Branding, freuen sich die Teams sehr auf den RoboCup in Crailsheim: „Im Hinblick auf die Deutsche Meisterschaft und die Weltmeisterschaft sehen die Teams das Event in Crailsheim als willkommene Gelegenheit, sich auf diese beiden Turniere vorzubereiten. Für den Großteil des Jahres kann nur gegen sich selbst auf einem kleinen Werkstattspielfeld getestet werden. Ohne einen Gegner, der Lücken ausnutzt oder genügend Platz, sodass die Roboter auf Geschwindigkeit kommen, bleiben Schwachstellen der eigenen Software und Hardware damit unbekannt.“

Denn es gebe ansonsten keine offizielle Veranstaltung, bei der europäische Teams für Freundschaftsspiele zusammenkommen, so die Experte für Personalmarketing weiter: „Daher fiebern



Roboter aus Schrott zu basteln ist beim diesjährigen RoboCup auch möglich

Foto: makeMINT

alle dem Vorbereitungsturnier in Crailsheim entgegen. Es bietet die seltene Möglichkeit für alle teilnehmenden Teams, die Fähigkeiten ihrer Roboter und der KI unter Realbedingungen auf die Probe zu stellen. Die Spiele haben wir auf den Sonntag konzentriert, die anderen Tage wird trainiert. Das wird mehr Spannung und hochklassigere Spiele bringen als beim letzten Mal, weil die Teams besser vorbereitet sind.“

Crazy Robots mit makeMINT

Für alle Bastelfans ohne technische Vorkenntnisse, aber ebenso für Robotik-Enthusiasten bietet sich am RoboCup-Wochenende eine einzigartige Chance: Ein Hebocon-Wettbewerb in Crailsheim mit dem Titel „Crazy Robots“. In Japan sind solche Roboterwettbewerbe seit einigen Jahren im Trend. Es geht nicht um hochtechnische Ergebnisse, sondern um das eigene Tun und den gemeinschaftlichen Spaß. Jede und jeder, die und der möchte, kann einen rudimentären Roboter bauen und mitmachen. Die Gerhard Schubert GmbH und die Stadtverwaltung konnten als Veranstalter die Firma makeMINT aus Schwäbisch Gmünd gewinnen, die im vergangenen Jahr in Heidenheim für einen ähnlichen Contest verantwortlich war.

Horst Herold, stellvertretender Leiter des Ressorts Bildung & Wirtschaft, unterstreicht, dass der Crazy-Robots-Wettbewerb Menschen jeden Alters zusammenbringt: „Der Wettbewerb ist für alle offen, für Erwachsene, Jugendliche und Kinder – für Töchter mit Vätern, Mütter mit Söhnen oder Großväter mit Enkelinnen. Gebaut wird am Samstag, 6. April, und am Sonntag, 7. April, wobei der spektakuläre Duell-Showdown der Crazy Robots am Sonntag stattfinden wird.“ Wenn man sehe, welche abgefahrenen Kreationen 2023 in Heidenheim entstanden sind, dürfe man mehr als gespannt sein, so Herold weiter. Er ist sich sicher, dass die Crailsheimerinnen und Crailsheimer das toppen können.

Fantasievolles Upcycling

Aus Schrott und Alltagsgegenständen durch Löten, Montieren, Kleben oder Schrauben etwas konstruieren – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Jeder gebaute Crazy Robot ist einzigartig und kann individuell gestaltet und optimiert werden. Verwendet werden kann alles, was der Haushalt hergibt oder beim letzten Schrottwichteln nicht den Besitzer gewechselt hat. Ausgerangierte Kuscheltiere, alte Puppen, rotierende Küchengeräte und merk-

würdige Konstrukte – alles ist erlaubt, solange man den Gegner nicht absichtlich zerstört. Damit wohnt dem Wettbewerb auch stark der Nachhaltigkeitsgedanke inne. Was nicht mehr gebraucht wird, kommt hier noch gut zum Einsatz. Das einzige Kriterium, damit etwas als Roboter gilt, ist Bewegung. Sobald sich die Konstruktion von der Stelle bewegt, ist sie dabei. Dafür muss sie noch nicht einmal um einen elektronischen Antrieb haben. Umso besser, falls sich der Roboter mechanisch von allein bewegt, wenn man sich schließlich dem unterhaltsamen Duell mit anderen Crazy Robots stellt.

Der Wettbewerb lebt auch von den Zuschauenden. Parallel zum RoboCup und zu Crazy Robots gibt es weitere Mitmachangebote zum Ausprobieren wie Ballon-Battle-Bots, VR-Brillen, Balance-Roboter und vieles mehr. Um eine Anmeldung für Crazy Robots wird gebeten, da die Plätze begrenzt sind. Mehr dazu und zu den geltenden Regeln und Voraussetzungen gibt es unter www.hebocon.io.

Robotik und KI in der Gesellschaft

Die Themen Robotik und KI nehmen einen immer größeren Platz sowohl im gesellschaftlichen Alltag als auch in der Wirtschaft ein. Die Stadtverwaltung möchte diesem Bereich mehr Bedeutung zukommen lassen. Der Vorschlag des Crailsheimer Unternehmens Gerhard Schubert GmbH im Jahr 2022, ein RoboCup-Turnier in der Horaffenstadt auszutragen, traf daher auf offene Ohren. Volker Haaf, Leiter



Beim ersten Crailsheimer RoboCup 2023 war bereits einiges los.

Foto: Stadtverwaltung

Entwicklung Elektronik und Software bei Schubert, betont den Wert der Veranstaltung: „Ansprechende und kreative Wettbewerbe helfen als Plattformen dabei, die Aufmerksamkeit für die Robotik und die Künstliche Intelligenz zu steigern. Wir halten das für eine spannende Möglichkeit, das allgemeine Interesse an Wissenschaft und Technik zu stärken und dauerhaft zu etablieren.“

Info: Der RoboCup wird am Sonntag, 7. April, von 10.00 bis 16.00 Uhr im Hangar Event Airport ausgetragen. Bereits am Tag zuvor geht es mit dem Basteltag der Crazy Robots los, die sonntags ebenfalls antreten. Es gibt hier entsprechende Re-

geln, die auf www.hebocon.io nachzulesen sind. Wegen begrenzter Teilnehmerzahl ist auf jeden Fall eine Anmeldung nötig unter <https://www.hebocon.io/wettbewerbe/crailsheim-2024/>. Beide Events sind aufeinander abgestimmt, sodass am Sonntag abwechselnd RoboCup-Spiele und Crazy Robots-Wettbewerbe stattfinden werden. Dazu gibt es an dem Wochenende ein Rahmenprogramm mit Ballon-Battle-Bots, VR-Brillen, Balance-Roboter und mehr, der Eintritt ist an beiden Tagen frei. Dazu gibt es ein gastronomisches Angebot durch Hägele Catering.

Informationen zum Spielablauf beim RoboCup

Beim RoboCup treten Roboter in verschiedenen Ligen an, je nach ihrer Art und Größe. Die wichtigsten Ligen sind die „Small Size“, „Middle Size“ und „Humanoid“ League. In der Small Size League spielen elf gegen elf Roboter mit einem Durchmesser von 18 Zentimetern und einer Höhe von 15 Zentimetern. Die Roboter tragen Ge-

häuse mit verschiedenen Farbfeldern auf ihrer Oberseite, um von den Kameras erkannt zu werden, die über dem Spielfeld hängen. Ein PC empfängt die Kameraaufnahmen, analysiert die Spielsituation und gibt Entscheidungsmuster an die Spieler weiter. Die Roboter bewegen sich mit bis zu 15 Stundenkilometern über das 12 mal 9 Meter große Spielfeld und schießen mit bis zu 30 Stundenkilo-

metern auf Tore. Es gibt Schiedsrichter, Freistöße und Elfmeter für Fouls. Während des laufenden Spiels ist kein menschliches Eingreifen erlaubt, außer bei Unterbrechungen für Korrekturen oder Reparaturen. Die Strategien und die Mechanik der Roboter sind das Ergebnis der Arbeit verschiedener Teams, wodurch es eine Vielfalt an Designs und Technologien gibt.

Vorverlegter Redaktionsschluss in KW 13

Bitte beachten Sie, dass wegen des Feiertags Karfreitag in KW 13 (25. bis 30. März) der Redaktionsschluss auf Freitag, 22. März, 7:30 Uhr vorverlegt wird.

AFRO BEATS IM JUZE ZUM ABSCHLUSS

Wochen gegen Rassismus



DJ Dice Q heißt bürgerlich Diamond Alohan und legt zum Abschluss der „Wochen gegen Rassismus“ am 22. März im Juze auf. Foto: privat

Städtische Einrichtungen und Institutionen beteiligen sich auch in diesem Jahr mit eigenen Angeboten an den „Internationalen Wochen gegen Rassismus“. Das städtische Jugendbüro, das Jugendzentrum, das städtische Integrationsmanagement, Schulen und weitere haben ein buntes Programm organisiert, das sich mit kultureller Vielfalt und einem Miteinander der Kulturen in Crailsheim beschäftigt. Das Motto lautet „Menschenrechte für alle“.

Die „Wochen gegen Rassismus“ gehen zu Ende. Den Abschluss markiert kein Unbekannter: DJ Dice Q legt am Freitag, 22. März, im Juze auf. Darauf freut sich besonders die städtische Integrationsmanagerin Marilena Ziegelbauer. „Er ist vor gut sechs Jahren aus Nigeria geflüchtet und lebt jetzt seit rund drei Jahren in Crailsheim. Die Musik macht er als Hobby neben dem Job.“ Und das seit einem Fliegerhorst-Sommer, den vor allem der Verein TamieH organi-

siert. Dort kam DJ Dice Q mit seinem Mix aus Pop und afrikanischen Klängen sehr gut an – und machte weiter. Am Freitag, 22. März, ist ab 19.30 Uhr Einlass im Juze, der Eintritt kostet 3 Euro.

Info: Die Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus, gegründet 2014, kämpft aktiv gegen Diskriminierung in Deutschland. Neben der Organisation der UN-Wochen gegen Rassismus erstellt sie Informationsmaterialien und führt Modellprojekte durch. Mit einem großen Netzwerk von Aktivisten und prominenten Unterstützern organisierte sie im März 2022 über 4.000 Veranstaltungen. Ihr Ziel ist es, durch persönliches Engagement Vorurteile abzubauen und das Bewusstsein für Vielfalt zu stärken. Sie setzt sich gegen jede Form von Diskriminierung ein und fördert eine inklusive Gesellschaft. Das Programm in Crailsheim ist online nachzulesen: <https://jugendbuero-crailsheim.feripro.de>

VOLKSFEST 2024

Freigelände sucht Aussteller

Das Fränkische Volksfest findet vom 20. bis 23. September 2024 statt. Noch ist es möglich, sich für das Freigelände zwischen Hakro-Arena und Schönebürgstadion als Aussteller zu bewerben.

Ausgestellt werden können Produkte der verschiedensten Art und handwerkliche Tätigkeiten. Die Ausstellung ist täglich bis 19.00 Uhr geöffnet. Bewerbungen sind noch bis 31. März möglich. Informationen sind unter Telefon 07951 403-1289 erhältlich. Das Bewerbungsformular steht online unter www.fraenkisches-volksfest-crailsheim.de.

STRASSENSPERRUNG

Leitungsarbeiten beeinträchtigen Verkehr

Im Bereich der Straße „Zur Flügelau“ gibt es seit diesem Montag Verkehrsbeeinträchtigungen. Noch bis Ende November wird es aufgrund von Leitungsarbeiten in Teilabschnitten mehrfach zu vollständigen Sperrungen kommen. Die Umleitung des Verkehrs ist ausgeschildert, es ist eine Ersatzbushaltestelle eingerichtet.

Seit diesem Montag, 18. März, bis einschließlich Freitag, 29. November 2024, wird die Straße Zur Flügelau/Steinackerstraße in Crailsheim aufgrund von Leitungsarbeiten in Teilabschnitten vollständig gesperrt sein. Die Umleitung des Verkehrs führt über die Straße Im Lehenbusch. Bei fortschreitendem Bauablauf wird die Umleitung dann über In den Riedwiesen erfolgen. Ortsansässige Unternehmen wurden rechtzeitig über die Baustelle informiert.

Um den öffentlichen Nahverkehr aufrechtzuerhalten wird für die wegfallende Haltestelle Zur Flügelau an der Jugendverkehrsschule eine Ersatzbushaltestelle eingerichtet. Diese befindet sich an der Einmündung Zur Flügelau/Im Lehenbusch und wird im Verlauf der Arbeiten in Richtung Herbst an die Einmündung Zur Flügelau/In den Riedwiesen verlegt.

Das Stadtblatt gibt es auch online

Wer das Stadtblatt am PC oder Tablet lesen möchte, wird unter www.crailsheim.de/stadtblatt fündig. Hier erscheint nicht nur die aktuelle Ausgabe als PDF-Datei, sondern auch ältere Blätter sind online abrufbar.



CRAILSHEIM

STELLEN SIE SICH IN DEN DIENST VON 36.000 MENSCHEN

Bei der großen Kreisstadt Crailsheim ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

SACHBEARBEITUNG DATENSCHUTZ (w/m/d)

(2024-03-06)

im Ressort Verwaltung (Sachgebiet Organisation) zu besetzen.

Das erwartet Sie bei uns:

- Unterstützung und Beratung bei der datenschutzkonformen Gestaltung der Arbeitsabläufe der Stadtverwaltung und der verschiedenen städtischen Einrichtungen
- Ansprechpartnerin bzw. Ansprechpartner für die Mitarbeitenden bei allen Fragen rund um den Datenschutz
- Bindeglied zwischen der Verwaltung und dem externen Datenschutzbeauftragten

Zu Ihren Aufgaben gehören u.a.:

- Führen des Gesamtverzeichnisses der Verarbeitungstätigkeiten (VV)
- Erstellen der einzelnen VV in Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Personen
- Koordinieren des Prozesses bei Datenschutzverletzungen
- Bearbeiten von Auskunfts- und Löschersuchen
- Führen des Verzeichnisses über technische und organisatorische Maßnahmen des Datenschutzes (TOM)
- Erstellen von Richtlinien, Dienstanweisungen und Dienstvereinbarungen zu Themen des Datenschutzes
- Beratung der Verwaltung (datenschutzrechtlich problematische Sachverhalte oder Abläufe erkennen und thematisieren; Unterstützung bei der Erarbeitung von Lösungen)
- Sensibilisierung der Führungskräfte und Mitarbeitenden, z. B. durch eigene Schulungen
- Erstellen oder Prüfen von Verträgen zur Datenverarbeitung im Auftrag
- Informationssicherheitsbeauftragte/r bei Wahlen
- Koordination der internen Meldestelle im Rahmen des Hinweisgeberschutzes

Das bringen Sie mit:

- einen Hochschulabschluss als Dipl. -Verwaltungswirt (w/m/d) (FH) bzw. Bachelor of Arts – Public Management oder ein vergleichbares Studium
- alternativ: Ausbildung als Verwaltungsfachangestellter (w/m/d) mit abgeschlossener Weiterbildung zum/zur Verwaltungsfachwirt/in
- ausgeprägtes Interesse an Datenschutzthemen
- ausgeprägte Team- und Kommunikationsfähigkeit
- strukturierte, selbstständige und lösungsorientierte Arbeitsweise
- hohe Eigeninitiative und Organisationsfähigkeit
- Bereitschaft zur Teilnahme an umfassenden Fortbildungen
- erweitertes Verständnis für EDV-Technik und Datensicherheit

Das bieten wir Ihnen:

- Finanzieller Zuschuss in Höhe von 24,50 Euro zum Deutschland-Ticket für den ÖPNV
- Ein attraktives betriebliches Gesundheitsmanagement mit kostenlosen Sport- und Gesundheitskursen
- Flexible Arbeitszeiten im Rahmen der Gleitzeitregelungen und Möglichkeit zur mobilen Arbeit
- Mitarbeit in einem aufgeschlossenen Team
- Abwechslungsreiche Tätigkeit mit Gestaltungsspielraum
- Jährliche Sonderzahlung und leistungsorientierte Prämie am Ende des Jahres
- Betriebliche Altersvorsorge gemäß den Bestimmungen des TVöD

Es handelt sich um eine unbefristete Teilzeitstelle bis 70 Prozent. Die Vergütung erfolgt nach TVöD, je nach den persönlichen Voraussetzungen bis Entgeltgruppe EG 10 TVöD bzw. im Beamtenverhältnis bis Besoldungsgruppe A11.

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung

- Frau Hopf, Ressort Verwaltung, Telefon 07951 403-1158 (für personalrechtliche Fragen und Informationen zum Bewerbungsverfahren)
- Frau Ulbig, Ressort Verwaltung, Telefon 07951 403-1160

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung bis spätestens 19. April 2024 unser Bewerberportal unter www.crailsheim.de/karriere.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stadtverwaltung Crailsheim • Marktplatz 1 • 74564 Crailsheim

BAU- & SOZIALAUSSCHUSS

BESCHLUSS

Bahnunterführungen erhalten Sonderleuchten

In einer Entscheidung, die das Stadtbild von Crailsheim prägen wird, hat der Bau- und Sozialausschuss grünes Licht für die Installation von Sonderleuchten in den beiden Bahnunterführungen der Bahnhofstraße gegeben. Die Finanzierung dieser Initiative erfolgt über eine überplanmäßige Bereitstellung von 88.000 Euro, die ursprünglich für die Sanierung der Theodora-Cashel-Straße vorgesehen waren. Diese Mittel werden nun zweckentfremdet, um die Effektbeleuchtung der Bahnunterführungen zu realisieren.

Die Idee zur Beleuchtung wurde noch von Oberbürgermeister Rudolf Michl angestoßen, der damit nicht nur die Sicherheit für Fußgänger erhöhen, sondern auch die architektonischen Details der Stahlkonstruktionen der Unterführungen hervorheben wollte. Dabei soll eine bunte Effektbeleuchtung die Unterseite der Unterführungen in Szene setzen.

Bei der Diskussion im Bau- und Sozialausschuss äußerten verschiedene Mitglieder unterschiedliche Ansichten zu dem Vorhaben. Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler berichtete über den Ursprung des Projekts und betonte die verbesserte Fußgängerbeleuchtung sowie die ästhetische Aufwertung der



Für die Beleuchtung wurden vor Ort Tests gemacht. Foto: Stadtverwaltung

Unterführungen. Sebastian Karg, Vorsitzender der GRÜNEN-Fraktion, äußerte Bedenken hinsichtlich der Kosten für die Effektbeleuchtung und plädierte dafür, lediglich eine weiße LED-Beleuchtung für Fußgänger vorzusehen. Wolfgang Lehnert, Vorsitzender der CDU-Fraktion, lobte zwar die optische Aufwertung des Stadteingangs, äußerte jedoch Zweifel an der Wirtschaftlichkeit der Effektbeleuchtung.

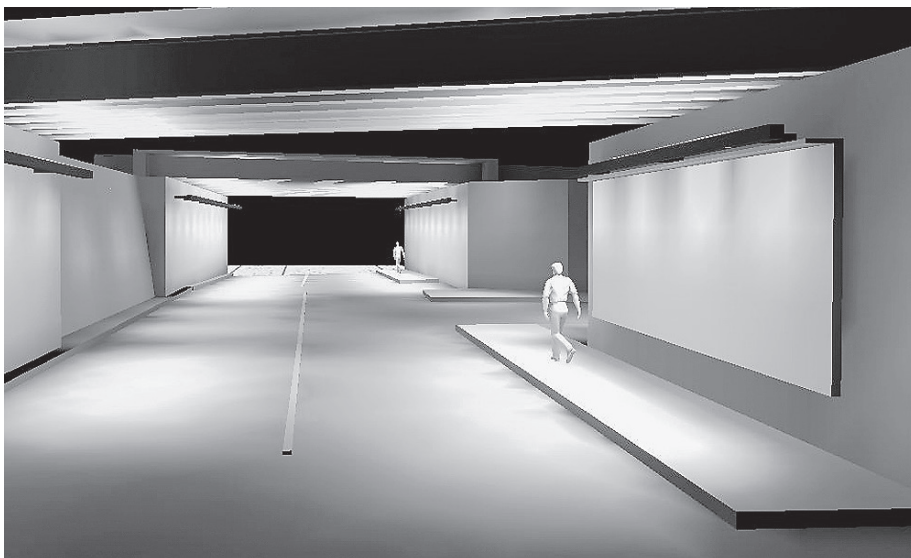
Stromverbrauch und Alternativen

Ralf Baierlein von der SPD-Fraktion und Klaus Wüstner von der AWV-Fraktion

unterstützten hingegen die Initiative zur Aufwertung der Unterführungen und betonten deren Bedeutung als Eingang zur Innenstadt. Die Diskussion umfasste auch technische Aspekte wie den Stromverbrauch und mögliche Alternativen zur Effektbeleuchtung. Bürgermeister Steuler erläuterte, dass die Kosten vor allem durch die spezielle U-Schiene zur Beleuchtung verursacht werden, während die Kosten für eine reine Fußgängerbeleuchtung deutlich niedriger ausfallen würden. Dennoch betonte er die visuelle Verbesserung durch die Effektbeleuchtung und verwies auf ähnliche Projekte in anderen Städten.

Lobende Worte kamen von Ingeborg Hein (BLC): „Ich habe die Testbeleuchtung zufällig selbst gesehen und fand die Effekte sehr schön“, sagte sie sinngemäß. Sie bekräftigte die Bedeutung von solchen Tests, zu denen das Gremium und die Öffentlichkeit sicher auch eingeladen werden könnten, zumindest könnte über solche geplanten Maßnahmen informiert werden.

Nach der intensiven Diskussion wurde schließlich mit 20 Ja-Stimmen und einer Enthaltung der Beschluss gefasst, die Mittel in Höhe von 88.000 Euro für die Sonderleuchten bereitzustellen. Die Deckung erfolgt aus Mitteln, die 2024 für die Sanierung der Theodora-Cashel-Straße vorgesehen waren.



In einer Visualisierung wird das gewünschte Ergebnis dargestellt.

Foto: NANO Lichtplanung/Diana Meyer

AUS DEM GEMEINDERAT

ANFRAGEN

Verwaltung steht Rede und Antwort

In der jüngsten Gemeinderatssitzung stellten einige Mitglieder des Gremiums wie gewohnt Fragen. Manche beantwortet die Verwaltung schriftlich, vieles konnte direkt geklärt werden. Unter anderem ging es um Taubenvergrämung, Verkaufsautomaten, Sanierungen, das Paradeis-Quartier, städtische Scheunen und verkaufsoffene Sonntage in diesem Jahr.

SPD-Stadtrat Roland Klie hatte zu Beginn einige Fragen: Wann die Sanierung der Theodora-Cashel-Straße nun anstehe, wenn die vorgesehenen Mittel in die Beleuchtung der Bahnunterführung fließen. Neue Mittel würden in den Doppelhaushalt 2025/2026 eingestellt, antwortete Hannes Baur, Ressortleiter Mobilität & Umwelt. Die Ampelschaltung in Onolzheim in Richtung Gründelhardt würde man demnächst anpassen, beantwortete Baur eine weitere Frage Klies. Dieser fragte weiter nach den verkaufsoffenen Sonntagen in diesem Jahr. Diese seien, so Kai Hinderberger, Ressortleiter Digitales & Kommunikation, am 7. April, zum Volksfest und am 27. Oktober parallel zu den Markttagen des Stadtmarketingvereins. Zuletzt fragte Klie nach der Einführung des Mietspiegels in Crailsheim. Das werde in den kommenden Doppelhaushalt eingepflegt, so Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler.

Städtebau, Ersatzweg, Taubenvergrämung

Uwe Berger (CDU) wollte wissen, wann die Ergebnisse der Gemeinderatsklausur zu Architektur/Städtebau beraten würden und ob man darüber nachdenke, die Einrichtung eines Gestaltungsbeirates vorzuschlagen. Er halte das für eine sinnvolle Sache und verwies auf die Stadt Tübingen als Beispiel. Derzeit werde eine entsprechende Sitzungsvorlage, vielleicht für die Mai-Sitzung, vorbereitet, so Bürgermeister Steuler. Darin gehe man dann wohl auch auf den möglichen Beirat ein. Berger erkundigte sich nach dem „ziemlich großzügig ausgefallenen asphaltierten“ Weg südlich von Maulach: Wer dafür verantwortlich

sei? Es handle sich um einen Ersatzweg für den Bahnübergang, der geschlossen werde, gebaut und bezahlt habe die Bahn, erklärte Hannes Baur. Berger sprach auch die Taubenvergrämung im Stadtgebiet an, die das Problem nur verlagere. Prüfe man alternative Methoden, wie beispielsweise ein Taubehaus? Das verneinte Bürgermeister Steuler.

Arbeitsmöglichkeiten für Neuankömmlinge

CDU-Stadtrat Franz Köberle wies darauf hin, dass gerade um die Mittagszeit in der Innenstadt vor allem „Neuankömmlinge“ zu sehen seien, nicht aber andere Mitglieder der Crailsheimer Bevölkerung. Es sei auch im Integrationsbeirat Thema gewesen, ob es seitens der Verwaltung nicht möglich sei, diesen „Neuankömmlingen“ Arbeitsmöglichkeiten beispielsweise beim Baubetriebshof anzubieten, „damit sie sich wertgeschätzt fühlen“. Darauf antwortete Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler, er sei Vorsitzender des Beirats und könne mit Sicherheit sagen, dass dies dort nicht besprochen worden sei. Grundsätzlich stehe es jedem frei, gemeinnützige Arbeit zu verrichten, beim Baubetriebshof gebe es immer genug zu tun, es müssten sich nur Leute melden. Außerdem fragte Köberle nach der Einwohner-Quote in Wohngebieten, das Regierungspräsidium habe beim Baugebiet in Onolzheim entsprechend angemahnt und es gebe Unterschiede zu benachbarten Kommunen. Der Ressortleiter Stadtentwicklung, Stefan Markus, bestätigte, dass man sich einmal unter der erforderlichen Quote befinde. Ansonsten sei man aber immer weit darüber. Es sei ein einmaliger Fall.

Baustelle Kindergarten Goldbach

Karl Druckenmüller (CDU) merkte an, dass der Ortschaftsrat Goldbach Bedenken wegen des Umbaus des Kindergartens habe. Aktuell werde dort am Fundament gearbeitet, damit sei man zeitlich im Verzug. Wie lange der Bau noch dauern werde, wollte er wissen.

Der Leiter des Ressorts Immobilienmanagement, Götz Förg, antwortete, die Umsetzung laufe aktuell, „deswegen haben Sie die Baustelle gesehen“. Es habe Verzögerungen gegeben, unter anderem witterungsbedingt. Der zugesagte Zeitplan könne aber Stand jetzt eingehalten werden, so Förg.

Zuweg und Fußgängerüberweg

Stadtrat Heiko Feudel (AWV) erkundigte sich nach dem Stand der Sanierung des Zuwegs zum Weiler Hagenhof. Nun würden Straßenschäden-Schilder stehen, die Anwohnenden fragten sich, wann es los gehe. Die Ausführung sei noch für dieses Jahr geplant, sagte Hannes Baur. Das gilt auch für den Fußgängerüberweg nahe der Lebenswerkstatt, wie Baur auf die erneute Nachfrage von CDU-Stadtrat Jan Zucker erklärte.

Stand Paradeis-Quartier

Wolfgang Lehnert (CDU) erkundigte sich nach dem aktuellen Stand des Projekts Paradeis-Quartier, zum einen bezüglich der Deutschen Bahn, zum anderen bezüglich des Besitzers des Postgebäudes – ob der Gemeinderat sich das ansehen könne. Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler erwiderte, man habe mit der Bahn einen Termin vereinbart, bei dem es auch um Grunderwerb gehen werde. Zudem würden die Pläne zum Quartier derzeit überarbeitet, man sei im Gespräch mit dem Besitzer und den Büros. Einen Entwurf gebe es sicher bis zum Sommer. „Eine Ortsbesichtigung klären wir.“

Schutzzonen gegen Verkaufsautomaten

SPD-Stadtrat Dennis Arendt sprach das Thema Verkaufsautomaten im Stadtgebiet an, am Beispiel eines Automaten in der Blaufelder Straße, in dem neben Snacks und Getränken auch „Vapes“ recht unproblematisch von Jugendlichen gekauft werden könnten. Eltern machten sich deshalb Sorgen. Ob diese Automaten genehmigt seien und ob eine Schutzzone um Schulen möglich sei, wollte Arendt wissen.

Fortsetzung auf Seite 12

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 11

Bürgermeister Steuler antwortete, dass diese Automaten auf privaten Grundstücken genehmigungsfrei seien, die Stadt aber bereits Anträge für öffentliche Flächen abgelehnt habe. Zum Thema Schutzzonen müsse man schriftlich antworten.

Bleichesteg und Mühlenkanal

Gernot Mitsch (SPD) wollte wissen, wer für die Pflege des Geländes am Bleichesteg und dem Mühlenkanal zuständig ist. Dort sollte fürs Stadtbild etwas geschehen. Der Stadtstrand gehe wieder in Betrieb, erklärte Bürgermeister Steuler, dort müsse noch etwas gemacht werden, die Insel am Mühlenkanal sei teilweise privat. Hannes Baur, Ressortleiter Mobilität & Umwelt, ergänzte, dass dort einmal im Jahr gemäht wer-

de. Bei einer Schau des Mühlenkanals mit Vertretern der Stadt, des Landratsamtes und des Regierungspräsidiums habe man keinen unmittelbaren Handlungsbedarf gesehen.

Dauer Sanierung Sauerbrunnen

BLC-Stadtrat Peter Gansky wollte im Namen einiger Anwohnenden wissen, wie lange die Sanierungen im Bereich Brunnenstraße/Sauerbrunnenstraße noch andauern sollten. Könne man säumige Firmen nicht finanziell abstrafen? Hannes Baur, bestätigte, dass es Verzögerungen gab, witterungsbedingt und wegen der großen Auslastung der Firmen. Das Ende der Arbeiten stehe deshalb noch nicht ganz fest, aber in den nächsten Monaten. Eine Firma abzustrafen oder von Aufträgen sogar auszuschließen, sei nur in sehr

begründeten Fällen möglich, beispielsweise wenn sie nachweislich sehr schlechte Arbeit ausführe. Das sei hier nicht der Fall. Die Firma habe bereits zahlreiche Aufträge der Stadt sehr gut erfüllt.

Zusammenlegung von Scheunen

Sebastian Klunker (AWV) erkundigte sich nach dem Stand der Zusammenlegung von städtischen Lagerscheunen im Stadtgebiet. Man habe eine Ortsbesichtigung vorgenommen, erklärte Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler, und habe festgestellt, dass alle Scheunen voll sind, nicht nur mit städtischem Material, sondern auch von Vereinen. Wenn man Scheunen also aufgabe, müsse man diesen kündigen. Weiteres sei möglicherweise nach der Sommerpause zu berichten.

EHEMALIGES BADEHAUS

Krippe im Sauerbrunnen vertagt

Die Stadt Crailsheim steht vor einem bedeutenden Schritt in der städtischen Entwicklung: Die geplante Änderung des Durchführungsvertrags zum Bebauungsplan Nr. 239 „Sauerbrunnen I“ soll die Reaktivierung des historischen Badehauses ermöglichen. Der Gemeinderat der Stadt Crailsheim hat dieser Änderung nicht zugestimmt, nachdem im Bau- und Sozialausschuss vorberaten worden war. Vielmehr wurde der Punkt vertagt.

Der Bebauungsplan „Sauerbrunnen I“ wurde von der Stadt Crailsheim im Jahr 2018 eingeführt, um die Entwicklung eines neuen Stadtteils voranzutreiben. Zu den Hauptbestandteilen des Plans gehörten ein Ärztehaus, zwei Wohngebäude sowie die Restaurierung des denkmalgeschützten ehemaligen Badehauses an der Haller Straße. Seitdem wurden verschiedene Schritte unternommen, um diese Pläne in die Realität umzusetzen.

Ein Bauantrag, der ausschließlich das ehemalige Badehaus betrifft, wurde im Dezember 2023 bei der Stadt Crailsheim



Eine Entscheidung zum Bebauungsplan Sauerbrunnen wurde zunächst vertagt.
Foto: Stadtverwaltung

eingereicht. Dieser Antrag liegt derzeit zur Prüfung bei den zuständigen Behörden, darunter die Untere Baurechtsbehörde und die Untere Denkmalschutzbehörde. Vor der Einreichung fanden mehrere Abstimmungsgespräche, um die Planungen im Vorfeld zu klären.

Kita im Badehaus

Ursprünglich war eine öffentliche oder teilöffentliche Nutzung im Erdgeschoss vorgesehen, während im Obergeschoss auch private Büronutzungen ermöglicht werden könnten. Nun steht jedoch die Umwandlung des Gebäudes in eine zwei-

AUS DEM GEMEINDERAT

gruppige Kindertagesstätte im Vordergrund. Dieser Schritt würde nicht nur den Bedarf an Kita-Plätzen in Crailsheim decken, sondern auch zur denkmalgerechten Restaurierung des historischen Gebäudes beitragen. Margit Fuchs, Ressortleiterin Bildung & Wirtschaft, betonte mehrfach in der Diskussion im Gemeinderat: „Wir brauchen diese Plätze wirklich dringend.“ Erklärtes Ziel der Vertragspartner war es jedoch, im Gebäude oder in Teilbereichen eine öffentliche Nutzung unterzubringen. Der bisherige Durchführungsvertrag ließ aber nach Meinung der Verwaltung in gewisser Weise „Interpretationsspielraum“ offen.

Um entsprechende Rechtssicherheit zu erlangen, schlug die Verwaltung eine entsprechende Umformulierung vor: „... Für das gesamte Gebäude soll eine Nutzung zu den Zwecken Gesundheit, Soziales oder Kultur (hierzu zählen insbesondere auch Gastronomie und Beherbergungsgewerbe) verwirklicht werden. Abweichend hiervon kann eine Büronutzung in den Obergeschossen verwirklicht werden. Im Erdgeschoss ist eine Büro-/Praxisnutzung nur dann zulässig, wenn mit einem erheblichen Publikumsverkehr im Sinne des öffentlichen Baurechts zu rechnen ist. ...“

Diskussion im Gemeinderat

Die vorgeschlagenen Änderungen am Durchführungsvertrag sollen sicherstellen, dass die beabsichtigten Nutzungen des Badehauses rechtlich verankert werden. Die Verwaltung betont bereits vorab die Bedeutung dieser Pläne, um den Bedarf an Kita-Plätzen zu decken und gleichzeitig das historische Erbe der Stadt zu erhalten. Die vorgeschlagene Änderung des Durchführungsvertrags solle den rechtlichen Rahmen für diese Entwicklung schaffen.

Im Bau- und Sozialausschuss wurde bereits sehr diskutiert. Letztendlich wurden Anträge der GRÜNEN-Fraktion jeweils mehrheitlich empfohlen: Zum einen die Entscheidung zu vertagen, zum anderen den Investor zum Gespräch in den Gemeinderat einzuladen. Dem folgte das Gremium, ebenfalls nach einer Diskussion.

Zunächst klärte Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler einige Fragen, die in der Ausschusssitzung gestellt worden waren. Unter anderem ging es um Ablauf von Fristen und mögliche Sanktionen, sollten diese vom Investor nicht eingehalten werden. Insgesamt riet Steuler von Sanktionen ab, beispielsweise eine Vertragsstrafe in mittlerer fünfstelliger Höhe, da diese recht wahrscheinlich längere Gerichtsstreitigkeiten bedeuten könnten.

Statements der Fraktionen

Christian Hellenschmidt erklärte im Anschluss, die Fraktion der GRÜNEN halte die Anträge aufrecht, auch wenn der Investor schon einmal eine Einladung nicht wahrgenommen habe. Wolfgang Lehnert, Vorsitzender der CDU-Fraktion, wollte wissen, wie die Idee mit einer Krippe dort überhaupt entstanden sei. Die Ressortleiterin Bildung & Wirtschaft, Margit Fuchs, verwies auf das von ihr Ende 2022 vorgestellte Raumprogramm: „Wir suchen händierend nach Krippenräumlichkeiten. Für uns wäre es dort ein Glücksgriff, sogar mit einem kleinen Garten und Parkplätzen. Wir haben eine sehr lange Warteliste. Ich plädiere wirklich dafür, dass Sie uns als Gemeinderat diese 20 Plätze möglich machen.“

Sebastian Karg (GRÜNE) hakte nach, welche Alternativen es in Roßfeld sonst gebe. Bürgermeister Steuler berichtigte,

er habe im Ausschuss von Alternativen im Stadtgebiet gesprochen, nicht im Stadtteil Roßfeld. Dort gebe es auch keine Alternativen, bestätigte Margit Fuchs. Hier fragte Jennifer Reu (AWV) nach, welche andere Alternativen das wären. Es gebe prinzipiell städtische Grundstücke, erklärte Steuler, wo auch ohne Änderungen eines Bebauungsplans etwas entstehen könnte, theoretisch in der Grundwegsiedlung oder in Altenmünster. Man müsse sich aber überlegen, was das koste, wie viel Zeit das benötigen würde, im Gegensatz dazu würde das Gebäude Sauerbronnen von einem Investor saniert und wäre vergleichsweise schnell nutzbar. Aber auch nicht morgen, erwiderte Sebastian Karg und bat noch mal um eine Sitzungsvorlage mit Alternativen mit entsprechenden Zeitplänen.

Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer erklärte: „Das können wir gerne machen. Wir können auch gerne vertagen, nur: Wenn wir das selbst in die Hand nehmen, müssen andere Projekte warten. Deshalb wäre es gut, wenn uns das Dritte abnehmen.“ Peter Gansky (BLC) wollte wissen, ob eine Krippe im Sauerbronnen privat geführt werden würde und entsprechend teuer werde. Das verneinte Margit Fuchs, die Stadt miete an und wolle dort etwa 20 Kinder unterbringen.

Schlussendlich wurde mehrheitlich beschlossen die Entscheidung zur Änderung des Durchführungsvertrags zu vertagen. Ebenfalls wurde mehrheitlich beschlossen, den Investor in den Gemeinderat einzuladen. Zudem beschloss das Gremium mehrheitlich, dass die Verwaltung Alternativen mit entsprechenden Zeitplänen vorlegen soll.

STÄDTISCHE HOMEPAGE

Veranstaltungen veröffentlichen

Crailsheimer Kulturschaffende, Vereine oder Kirchen können ihre bevorstehenden Veranstaltungen in den städtischen Veranstaltungskalender unter www.crailsheim.de eintragen. Der Selbsteintrag ist entweder direkt über einen gelben Button auf der Startseite bei „Veranstaltungen“ oder unter www.crailsheim.de/veranstaltungsselbsteintrag möglich. Bitte achten Sie darauf, dass zu jeder Veranstaltung ein aussagekräftiges Bild mit hochgeladen wird.

AUS DEM GEMEINDERAT

LÄRMAKTIONSPLAN

Tempo 30 in belasteten Bereichen

Die Stadt ergreift Maßnahmen, um die Lärmbelastung in bestimmten Gebieten zu reduzieren. Das hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung knapp mehrheitlich beschlossen und folgte damit dem Vorschlag der Verwaltung, nachdem dieser vom Bau- und Sozialausschuss nicht empfohlen worden war. Nach einer schalltechnischen Untersuchung wurden fünf Bereiche identifiziert, in denen Tempo 30 eingeführt werden soll, um die Gesundheit der Anwohner durch geringere Lärmbelastung zu schützen.

Die schalltechnische Untersuchung, die auf dem Lärmaktionsplan der Stadt Crailsheim basiert, hat ergeben, dass in verschiedenen Stadtteilen die Lärmbelastung die gesetzlichen Grenzwerte überschreitet. Insgesamt sind 174 Gebäude von erhöhten Lärmpegeln betroffen, wobei 925 Personen den Auswirkungen von Lärm über den Auslösewerten für Lärmsanierung ausgesetzt sind.

Weniger Lärm in fünf Straßen

Die betroffenen Bereiche, die Kernstadt (Wilhelmstraße, Karlstraße sowie auf der Schillerstraße bis zur Einmündung der Ludwigstraße), die Ellwanger Straße bis in Höhe des Gebäudes Ellwanger Straße 93, die Schönebürgstraße bis auf Höhe des Gebäudes Schönebürgstraße 70, die Gaildorfer Straße ab Einmündung Goethestraße bis auf Höhe des Gebäudes Gaildorfer Straße 56 sowie die Haller Straße ab Einmündung Hofwiesenstraße bis Einmündung Schwedenstraße weisen signifikante Überschreitungen der Lärmpegel auf. Um die Belastung zu reduzieren, soll die Höchstgeschwindigkeit von 50 Kilometern pro Stunde auf 30 km/h gesenkt werden. Diese Maßnahme wird voraussichtlich zu einer spürbaren Entlastung der Anwohner führen, indem der Lärmpegel um etwa 2,5 dB(A) reduziert wird. Zudem wird die geschätzte Anzahl der Personen, die einer hohen Lärmbelastung ausgesetzt sind, um 123 Personen tagsüber und 142 Personen nachts reduziert.

Vorschlag und Diskussion

Die Stadtverwaltung empfahl daher, Tempo 30 in den identifizierten Berei-



Weniger Lärm durch Tempo 30 ist auch in der Ellwanger Straße vorgesehen.
Foto: Stadtverwaltung

chen festzulegen, um die Gesundheit der Bürgerschaft zu schützen. Die Stadt hat sich dabei als Untere Straßenverkehrsbehörde an die gesetzlichen Vorgaben und den Kooperationserlass Lärmaktionsplanung zu halten. Betroffene Anwohnende hätten ebenfalls jederzeit die Möglichkeit, einen Antrag auf Tempo 30 zu stellen, falls die Behörde ermessensfehlerhaft ablehnt. Im Bau- und Sozialausschuss wurde darüber kontrovers diskutiert.

Präsentation und Diskussion

Sozial- & Baubürgermeister Jörg Steuler machte zu Beginn deutlich, dass bereits die dritte Stufe des Lärmaktionsplans beschlossen wurde. Ziel dieser Initiative war es, die Lärmbelastung auf den Straßen zu reduzieren und den Schutz der Anwohner zu verbessern. Es steht außer Frage, dass die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zum Lärmschutz eine Herausforderung darstellt. Dafni Markopoulou vom Planungsbüro Prof. Dr. Michael Koch, PLANUNG + UMWELT, präsentierte im Detail die Ergebnisse der schalltechnischen Untersuchung sowie die daraus abgeleiteten Maßnahmen. Dabei wurden konkrete Vorschläge zur Verbesserung der Lärmsituation auf den Straßen vorgestellt.

Statements der Fraktionen

Sebastian Karg, Vorsitzender GRÜNEN-Fraktion, begrüßte die Durchführung der Studie und betonte die Notwendigkeit von Maßnahmen zur Einhaltung der Grenzwerte des Lärmaktionsplans, da über 900 Personen von der Lärmbelastung betroffen sind. Obwohl die Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h nicht für alle zufriedenstellend ist, stimme die Fraktion dem Beschluss zu. Der Vorsitzende der CDU-Fraktion, Wolfgang Lehnert, äußerte Bedenken zu der Wirksamkeit von Geschwindigkeitsbegrenzungen und regte alternative Maßnahmen an wie verschiedene Straßenbeläge. Die CDU-Fraktion lehnte den Beschlussvorschlag ab. Die SPD-Fraktion stimme den Maßnahmen zur Lärmreduzierung zu, so deren Vorsitzender Dennis Arendt. Er betonte die gesundheitlichen Auswirkungen von Verkehrslärm. Der Vorsitzende der AWW-Fraktion, Sebastian Klunker, äußerte sich uneinheitlich zum Beschluss und hinterfragte die Wahrnehmung der Lärmentlastung durch die Anwohner. Er betonte die Verantwortung des Gemeinderates, die betroffenen Bürger vor Lärm zu schützen.

AUS DEM GEMEINDERAT

Diskussion im Ausschuss

Bürgermeister Jörg Steuler erklärte, dass die Lärmbelastung durch die Maßnahmen verbessert, aber nicht vollständig beseitigt werde. Er betonte die Notwendigkeit verschiedener Maßnahmen wie alternative Straßenbeläge. Dafni Markopoulou ergänzte, dass eine Lärmentlastung von 2,5 dB(A) signifikant sei und sich Lärm nicht linear steigern lässt. Das Umweltbundesamt verbietet Messungen bei Untersuchungen zu Verkehrslärm, da andere Störgeräusche die Werte verfälschen könnten. Sie bevorzugt daher die Berechnung als aussagekräftigere Methode.

Franz Köberle (CDU) betonte die industrielle Natur von Crailsheim und den hohen Durchgangsverkehr. Er warnte vor einer weiteren Belastung durch Tempolimits, die zu längeren Fahrtzeiten für alle Verkehrsteilnehmer führen würden. Er schlug stattdessen verstärkte Kontrollen vor, um gegen rücksichtslose Fahrer vorzugehen. Auch die zunehmende Zahl von Elektrofahrzeugen sollte berücksichtigt werden, da sie leiser sind als Verbrennungsmotoren. SPD-Stadtrat Harald Hügelmair erkundigte sich nach Lärmschutzuntersuchungen in den Teilorten und ob die Ortschaftsräte Zugang zu den Unterlagen erhalten können. Er fragte auch nach dem Lärmpegel von 2,5 dB(A).

Bürgermeister Steuler erklärte, dass nur Hauptverkehrsstraßen untersucht wurden und der Lärmaktionsplan vom Gemeinderat beschlossen wurde. Es gebe noch keine ausreichenden Statistiken zu Elektrofahrzeugen, daher können sie nicht in den Berechnungen berücksichtigt werden. Eine Reduzierung von 3 dB(A) entspricht in der Lautstärke etwa einer Halbierung des Verkehrslärms. Dafni Markopoulou fügte hinzu, dass die Untersuchungsart vom Bundesamt vorgegeben wird und keine Einflussnahme möglich ist, auch wenn neue Methoden existieren.

Anpassung der Ampelschaltungen

Sebastian Klunker betonte, dass viele Menschen froh wären, überhaupt mit 30 km/h zu fahren, um Staus zu vermeiden, und dass die Zeitverzögerung für ihn kein überzeugendes Argument sei. Jörg Wüstner (AWV) fragte nach der Grundlage der Berechnung und ob die Verteilung der Verkehrsarten berücksichtigt wird. Er erkundigte sich auch nach der Anpassung der Ampelschaltungen und ob Geschwindigkeitskontrollen vorgesehen sind. Er merkte an, dass die gefühlten Geschwindigkeiten oft langsamer seien und fragte nach Zahlen zur Wirkung des lärmoptimierten Asphalts. Bürgermeister Steuler erwiderte, dass mit Blitzerkontrollen im gesamten Stadtgebiet zu rechnen sei, das sei gängige Praxis, um die Verkehrs-

sicherheit zu erhöhen, und dass keine automatische Anpassung der Ampelschaltungen erfolge, sondern nur in den betroffenen Bereichen. Es könne aber zur Lärmreduzierung beitragen. Uwe Berger (CDU) kritisierte die mögliche Einführung von Blitzern als neue Einnahmequelle der Stadt, was Steuler zurückwies.

SPD-Stadtrat Wolfgang Ansel betonte, dass die Maßnahmen aufgrund der Rechtslage und des Lärmaktionsplans vorgeschlagen würden und hob hervor, dass eine Verringerung der Verkehrsteilnehmer die beste Chance zur Lärmreduzierung biete. Auf Nachfrage von Stadtrat Harald Gronbach (CDU) erklärte Dafni Markopoulou, dass in anderen Städten wie Stuttgart bereits viele Straßen auf 30 km/h reduziert wurden und dies auch in anderen Städten gefordert werde. Sie betonte, dass eine Begrenzung nur für die Nachtzeit nur begrenzte Auswirkungen hat und dass die Lärmbelastung in höheren Stockwerken unterschiedlich sei.

Die Mitglieder im Bau- und Sozialausschuss lehnten den Vorschlag der Verwaltung mehrheitlich ab. Dem folgte der Gemeinderat nicht. Ohne Diskussion wurde dort für den Vorschlag der Stadtverwaltung mit 20-mal Ja zugestimmt, bei einer Enthaltung und 18 Gegenstimmen.

VERKEHRSINFRASTRUKTUR

60-Meter-Turbokreisel in Roßfeld wird geprüft

Die Prüfung der Machbarkeit eines 60-Meter-Kreisverkehrs in Roßfeld als Turbokreisel und die Optimierungen von Lichtsignalanlagen – das beschloss der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung mehrheitlich. Dieser Beschluss verzögert einen Ausbau des Kreisels, die Mitglieder im Gremium wollten allerdings sichergehen, dass die am Ende gewählt Variante auch für die Zukunft Bestand hat.

Die Entscheidung, vorzuschlagen, den Kreisverkehr in Roßfeld zu einem Turbokreisverkehr mit einem Durchmes-

ser von 45 Metern auszubauen, ist das Ergebnis einer eingehenden Untersuchung durch das Ingenieurbüro Bernard. Eine alternative Lösung, den Kreisverkehr durch eine Ampel zu ersetzen, wurde als weniger vorteilhaft angesehen. Obwohl ein Turbokreisverkehr mit einem größeren Durchmesser von 60 Metern untersucht wurde, ergab sich keine signifikante Verbesserung der Verkehrssituation, wurde aber in den Gremien favorisiert. Die Kosten für den Ausbau des Turbokreisverkehrs mit einem Durchmesser von 45 Metern wer-

den auf etwa 800.000 Euro geschätzt, während ein größerer Kreisverkehr mit 60 Metern Durchmesser mit etwa 1.400.000 Euro deutlich teurer wäre. Deshalb soll Kosten-Nutzen nach dem Willen der Rätinnen und Räte erneut geprüft werden.

Neue Ampelanlagen

Zusätzlich zur Verbesserung des Roßfelder Kreisverkehrs plant die Stadt, mit Zustimmung des Gemeinderats, die Optimierung und Erneuerung von Ampeln an verschiedenen Standorten.

Fortsetzung auf Seite 16

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 15

Die Untersuchung der Ampelanlage an der Willy-Brandt-Straße/Martha-McCarthy-Straße ergab, dass eine Abschaltung negative Auswirkungen auf den Verkehrsfluss hätte, insbesondere für Fußgängerinnen und Fußgänger. Eine mögliche Lösung könnte die Installation einer Bedarfsampel sein, die nur von Fußgängern und dem öffentlichen Nahverkehr aktiviert werden kann.

Auch die Steuerung der Ampelanlage an der Haller Straße/Hofwiesenstraße sollte optimiert werden, um die Verkehrssituation in der Ortsdurchfahrt von Roßfeld zu verbessern. Eine weiterführende Untersuchung ist notwendig, um die genauen Maßnahmen festzulegen. Die Kosten für die Erneuerung der Steuerungseinheit dieser Lichtsignalanlage werden auf etwa 30.000 Euro geschätzt, während eine vollständige Erneuerung der Anlage etwa 75.000 Euro kosten würde.

Gremium besprach Vorschlag

Die Stadtverwaltung empfahl diese Maßnahmen, um die Verkehrssituation in der Stadt, insbesondere zu Stoßzeiten zu verbessern. Durch den Ausbau des Kreisverkehrs und die Optimierung der Lichtsignalanlagen sollen Engpässe im Straßenverkehr reduziert und die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer erhöht werden. Im Bau- und Sozialausschuss erinnerte Ortsvorsteher Hartmut Werny daran, dass das Thema des Kreisverkehrs bereits im letzten Juni ausführlich diskutiert wurde. Der Ortschaftsrat Roßfeld lehnte die Option einer Ampel ab und stimmte stattdessen der Errichtung eines Turbokreisverkehrs zu. Es wurde festgestellt, dass ein Durchmesser von 60 Metern notwendig sei, da 45 Meter nicht ausreichen. Angesichts des erwarteten Anstiegs des Verkehrs, insbesondere des Lkw-Verkehrs in die Gewerbegebiete, wurde eine Investition von insgesamt 1,4 Millionen Euro für den Kreisverkehr als notwendig erachtet, um den zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden. Sozial- & Baubürgermeister Steuler betonte die Zustimmung der Verwaltung zur Umsetzung des Kreisverkehrs. Die Experten hätten eine Ampel zuerst vorgeschlagen, was nicht unterstützt wer-



Der Roßfelder Kreisell soll vergrößert und optimiert werden – das Wie wird noch einmal geprüft. Foto: Stadtverwaltung

de. Beim Kreisell mit einem Durchmesser von 60 Metern würden die Bypässe nicht erhalten bleiben, was von der Verwaltung aber als wichtig für den Verkehrsfluss erachtet wird. Deshalb wird von der Umsetzung dieser Variante abgeraten. Dazu nahmen die Fraktionen Stellung.

Statements der Fraktionen

Stadtrat Sebastian Karg teilte mit, dass die GRÜNEN-Fraktion dem Beschluss nicht zustimmt und eine erneute Prüfung der Ampeloptimierung fordert, bevor ein Kreisverkehr für mindestens 800.000 Euro gebaut wird. Er beantragte daher, die Entscheidung zu vertagen, bis die Ampelumstellung erneut untersucht wurde.

Stadtrat Wolfgang Lehnert erläuterte, dass die CDU-Fraktion sowie der Ortschaftsrat die Umsetzung des Kreisverkehrs befürworten und eine schnelle Umsetzung anstreben. Daher wird der Vertagungsantrag nicht unterstützt. Die eigentliche Entscheidung betrifft die Auswahl der Größe des Kreisverkehrs.

Stadtrat Roland Klie von der SPD-Fraktion stimmte der Ampeloptimierung und dem Ausbau des Kreisverkehrs zu, jedoch wurde die Auswahl des Durchmessers noch offen gelassen. Er fragte, ob ein Kreisverkehr mit einem Durchmesser von 45 Metern auch in Zukunft für den zunehmenden Verkehr ausreichend sein wird.

Stadtrat Heiko Feudel erläuterte für die AWW-Fraktion, dass die einzige Möglich-

keit für echte Verkehrsentslastung eine Umgehungsstraße wäre, aber da dies nicht möglich ist, muss der Bestand verbessert werden. Die Fraktion bevorzugt mehrheitlich die 60-Meter-Variante des Kreisverkehrs und beantragt, dass mit dieser weitergeplant wird.

Bürgermeister Steuler wies darauf hin, dass für den Kreisverkehr noch keine Finanzierung besteht und die Maßnahme noch in die Prioritätenliste des Haushaltsplans aufgenommen werden muss. Hannes Baur, Ressortleiter Mobilität & Umwelt, ergänzte, dass beide Kreisverkehre im Gutachten als gleich leistungsfähig eingestuft werden und die Fußgängerüberwege ähnlich wie im Bestand umgesetzt werden können. Die Bypässe können auch bei einem Kreisverkehr mit 60 Metern vorgesehen werden, jedoch sind dafür hohe Kosten und technische Machbarkeitsprüfungen erforderlich.

Diskussion im Ausschuss

GRÜNEN-Stadtrat Christian Hellen Schmidt übte Kritik an der häufigen Ignoranz von Studienergebnissen im Gremium. Trotz des Gutachtens, das keine Leistungsunterschiede zwischen den Varianten zeigt, verursacht die größere Variante Zusatzkosten von 600.000 Euro. Er sah keine überzeugenden Argumente für einen 60-Meter-Kreisell und plädierte dafür, diese Variante abzulehnen. Uwe Berger (CDU) argumentierte dagegen für den größeren Durchmesser zur Erleichterung der Lkw-Durchfahrt, betonte jedoch die Notwendigkeit einer

AUS DEM GEMEINDERAT

sorgfältigen Untersuchung der Auswirkungen auf die Bypässe. Diese würden die Leistungsfähigkeit bei beiden Varianten verbessern, so Bürgermeister Steuler. Nachdem auf mutmaßliche Fehler im Gutachten und der Planung hingewiesen wurde, erklärte Jörg Steuler, dass eine erneute Gegenüberstellung der Varianten Zeit in Anspruch nehmen würde. Er ließ dann zunächst über den Antrag der GRÜNEN und dann über den Antrag der CDU abstimmen:

Der Antrag der GRÜNEN-Fraktion zur Optimierung der Ampeln wurde dem Gemeinderat mehrheitlich empfohlen. Der Antrag der CDU-Fraktion, vorbehaltlich einer Untersuchung der Durchführbarkeit, den Kreisverkehr mit einem Durchmesser von 60 Metern und

Bypässen zu planen, wurde ebenfalls mehrheitlich empfohlen. Die übrigen Anträge sowie der Vorschlag der Verwaltung wurden somit obsolet.

Diskussion im Gemeinderat

Die Diskussion wurde im Gemeinderat im Wesentlichen wiederholt. Peter Gansky (BLC) erklärte, solange die Ampel auf der Willy-Brandt-Straße nicht funktioniert, bringe auch ein Kreisels nichts. Eine Ampel sei unnötig und auch verantwortlich für den Stau im Kreisel. Er stimme einer 60-Meter-Variante nicht zu. SPD-Stadtrat Roland Klie betonte, man komme an der Notwendigkeit eines Turbokreisverkehrs nicht vorbei, Crailsheim wachse, das Gewerbegebiet wachse, somit nehme der Verkehr zu. Jörg Wüstner (AWV) sagte, die 60-Meter-

Variante mit Bypässen sei besser, da es perspektivisch keine Umfahrung geben werde und wenn man dort etwas tue, müsse es für die nächsten 20 Jahre ausreichen.

Uwe Berger (CDU) meinte, wenn schon ein Turbokreis, dann mit 60 Metern. AWV-Stadtrat Sebastian Klunker erinnerte nochmals an die notwendige Optimierung der Ampeln. Ohne Ampeln gebe es seiner Ansicht nach wohl ein geringeres Verkehrsproblem. Bürgermeister Jörg Steuler erklärte hierzu, die Verwaltung habe diese Optimierung empfohlen, laut Gutachter sei es nicht möglich die Ampel abzuschalten. Am Ende stimmte der Gemeinderat den im Bau- und Sozialausschuss empfohlenen Anträgen ebenfalls mehrheitlich zu.

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Neue Kommandanten bestätigt

In der jüngsten Sitzung des Gemeinderats wurden für drei Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr die Wahlen der Kommandanten und deren Stellvertreter bestätigt. Die Abteilungen Kernstadt, Tiefenbach und Triensbach hatten jeweils im Februar gewählt. Die Amtszeit dauert jeweils regulär fünf Jahre.

Im Fall Tiefenbach dauert die Amtszeit für Abteilungscommandant und Brandmeister Markus Keck und seinen Stellvertreter Brandmeister Sebastian Schmidt jeweils nur ein Jahr. Als Amtsinhaber hatten sie erklärt, nicht mehr zur Verfügung stehen zu wollen. Um einen ordentlichen Übergang auf potenzielle Nachfolger im Hinblick auf die notwendige Qualifikation und Einweisung in die Funktionen zu ermöglichen, ließen sie sich jeweils für noch mal ein Jahr wählen.

In der Abteilung Kernstadt wurde Oberbrandmeister Bernd Kochendörfer zum Kommandanten und Brandmeister Ralf Truckenmüller zu seinem Stellvertreter gewählt. Brandmeister Thomas Schenkel tritt in der Abteilung Triensbach bereits seine dritte Amtszeit als Kommandant an. Hauptfeuerwehrmann



Standen nach den Wahlbestätigungen für ein Foto bereit (von links): Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer, Kommandant Markus Keck (es fehlt Stellvertreter Sebastian Schmidt), Kommandant Bernd Kochendörfer und Stellvertreter Ralf Truckenmüller, Kommandant Thomas Schenkel und Stellvertreter Benedikt Hofmann.
Foto: Stadtverwaltung

Benedikt Hofmann wurde als Stellvertreter gewählt. Sprecher der Fraktionen bedankten sich jeweils bei den anwesenden Kommandanten und ihren Stellvertretern für die wertvolle ehrenamtliche Tätig-

keit bei der Freiwilligen Feuerwehr Crailsheim und baten darum, diesen Dank auch in den Abteilungen weiterzugeben. Dem schloss sich Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer auch im Namen der Stadtverwaltung an.

AUS DEM GEMEINDERAT

FRÄNKISCHES VOLKSFEST

Rückblick 2023 und Ausblick 2024

Das Fränkische Volksfest in Crailsheim lockte im vergangenen Jahr eine Vielzahl von Besucherinnen und Besuchern aus nah und fern an. Bei strahlendem Sonnenschein und besser Feststimmung bot das Volksfest ein breites Spektrum an Veranstaltungen und Attraktionen für alle Altersgruppen. Insgesamt zog das zuständige Ressort Soziales & Kultur eine positive Bilanz und bot einen vielversprechenden Ausblick auf das anstehende Fränkische Volksfest 2024. Dann soll es mehr Wasser und mehr Toiletten entlang der Festzugstrecken geben.

Die Eröffnung des Festes im vergangenen September begann wie immer mit einem Rundgang über das Ausstellungsgelände. Dabei erhielten die geladenen Gäste, darunter Fraktionsvorsitzende, ehrenamtliche Oberbürgermeister-Stellvertretende und Vertreter verschiedener Institutionen, einen exklusiven Einblick hinter die Kulissen der Schaustellerbetriebe. Beim Rundgang durch die Geschäfte wurde über Aufbau, Aufwand und die Herausforderungen der Schausteller berichtet. Es fehlten weder der traditionelle Fassantrieb im Engzelt wie auch der Empfang im Ratssaal. Die Volksfestumzüge am Samstag und Sonntag begeisterten die Zuschauer mit ihrer Vielfalt und Tradition. Unter dem Motto „Hohenloher Bauern – traditionsbewusst und zukunftsorientiert“ präsentierten sich etwa 50 Gruppen aus Crailsheim und Umgebung. Um die Sicherheit aller zu gewährleisten und Unfälle zu vermeiden, wurden verschiedene Sicherheitsmaßnahmen ergriffen, darunter das Verkleiden der Zugfahrzeuge und das Begleiten durch „Wagenengel“, was problemlos funktionierte. Die Festzelte der Biermanufaktur Engel, bewirbt von der Festwirtfamilie Hahn, erfreuten sich großer Beliebtheit. Das abwechslungsreiche Programm und das kulinarische Angebot sorgten für viele Gäste. Ein erfahrener Sicherheitsdienst hatte die jeweilige Lage immer sehr gut im Griff. Die Fahrgeschäfte, Spiel- und Vergnügungsbuden waren



Bei der letzten Gemeinderatssitzung ging es unter anderem um einen Rückblick auf das vergangene und einen Ausblick auf das kommende Volksfest.

Foto: Stadtverwaltung

allesamt sehr gut besucht. Insgesamt verlief das Fränkische Volksfest 2023 friedlich. Die Zusammenarbeit der Einsatzkräfte aus Polizei, Sicherheitsdienst und DRK funktionierte reibungslos und gewährleistete eine schnelle Hilfe im Bedarfsfall. Das sonnige und damit auch warme Wetter sorgte für entsprechende Einsätze, die allesamt gut verliefen.

Positiver Ausblick 2024

Der Blick des Ressorts Soziales & Kultur richtet sich bereits seit geraumer Zeit wieder auf das anstehende Volksfest, das in diesem Jahr vom 20. bis 23. September 2024 stattfindet. Die Vorbereitungen für die diesjährigen Festzüge, die von den Schulen umgesetzt werden, sind bereits in vollem Gange. Beim Wagenbau ist hier traditionell der städtische Baubetriebshof stark eingebunden. In farnefrohen Kostümen und mit tollen Darbietungen wollen die Schulen eine einzigartige Atmosphäre verbreiten. Auch das Höhenbrillant-Feuerwerk am Sonntagabend verspricht wieder magische Momente am Himmel über Crailsheim.

Festplatz wieder beliebt

Für den Festplatz haben sich insgesamt 512 Schaustellerbetriebe beworben, von

denen 389 Bewerbungen vollständig waren. Nach Überprüfung und Bewertung wurden 77 Bewerbungen zugelassen, somit wurden 435 Bewerbungen abgelehnt. Es werden einige Attraktionen wie Autoscooter, Barbetriebe, Geschicklichkeitsspiele, Kinderfahrgeschäfte, Schießbuden, Rundfahrgeschäfte, ein Riesenrad, Süßwarenstände und ein Zelt vertreten sein. Zusätzlich wurden 13 Verträge für Freiflächen vergeben, insgesamt also 92 Verträge mit Schaustellern geschlossen.

Die Bewerbungen wurden von der Ressortleitung und verantwortlichen Mitarbeitenden nach verschiedenen Kriterien, wie Erscheinungsbild, Anziehungskraft, Platzbedarf, Umweltfreundlichkeit, persönliche Betriebsführung und Zuverlässigkeit sowie Bekanntheit und Bewährtheit, bewertet. Die genaue Besetzung wird erst bekannt gegeben, wenn alle Verträge abgeschlossen sind. Eine Änderung betrifft die Anordnung der Stände entlang der neuen Straße am Wasserstall, wobei alle bisherigen Stände weiterhin untergebracht werden können. Deshalb ist auch eine Rückversetzung des Stadels nicht möglich. Der Bewerbungsschluss für das Ausstellungs- und Marktgelände ist am 31. März 2024.

AUS DEM GEMEINDERAT

Großes und kleines Zelt

Die Biermanufaktur Engel und die Festwirtsfamilie Hahn haben beantragt, die Zelte „Großes Engel-Zelt“ und „Kleines Engel-Zelt“ wieder wie im Vorjahr aufzustellen. Die endgültige Vergabe steht jedoch noch aus. Auf ein weiteres Festzelt kann insofern verzichtet werden, da es keinen Platz gebe, sagte Susanne Kröper-Vogt, Ressortleiterin Soziales & Kultur, auf die Frage von Wolfgang Lehnert, CDU-Vorsitzender, ob nach einem zweiten Festwirt gesucht worden sei. Die Sicherheit der Besuchenden hat auch in diesem Jahr wieder oberste Priorität, weshalb 2024 die Sicherheitskonzepte für die Festzüge und den Festplatz übernommen bzw. angepasst werden. Taschenkontrollen, Sicherheitspersonal und weitere Maßnahmen gewährleisten einen reibungslosen Ablauf auf dem Festplatz. Bei den Umzügen sind wieder die bewährten „Wagenengel“ dabei. Es sind weitere Gespräche mit der DRK Bereitschaft Crailsheim zur Optimierung geplant.

Diskussion und Anregungen

In der Sitzung des Bau- und Sozialausschusses wurde der Bericht aus dem Ressort Soziales & Kultur diskutiert. Ein zentrales Thema war die gestiegene Anzahl an Rettungseinsätzen auf dem Volksfestplatz, die zu Mehrkosten führten. CDU-Stadtrat Wolfgang Lehnert erkundigte sich nach den Gründen. Susanne Kröper-Vogt, Leiterin des Ressorts Soziales & Kultur, erklärte, das

ginge auf strengere Auflagen zu mehr Personal und Fahrzeugen von Landratsamt und Kreisbrandmeister zurück. Ein weiterer wichtiger Punkt war die Sicherheit auf dem Festgelände, insbesondere im Hinblick auf Jugendliche mit Alkoholvergiftungen. SPD-Stadtrat Ralf Baierlein betonte, die Sicherheitsdienste dahingehend sensibilisieren zu müssen. Zudem regte er an, entlang der Festzugstrecke Wasserstellen und zusätzliche Toiletten bereitzustellen. Am vergangenen Volksfest sei es sehr heiß gewesen, erinnerte er und stellte einen entsprechenden Antrag. Stadtrat Christian Hellenschmidt (GRÜNE) regte an, dass die Geschäfte und Gastrobetriebe in der Innenstadt während des Festzugs ihre Toiletten gegen eine kleine Gebühr zur Verfügung stellen. Statt Wasserspendern hält er Angebote an der Strecke oder auf den Wagen für sinnvoller. Dem stimmte Bürgermeister Jörg Steuler zu.

Busse und Bankomat

Stadtrat Jan Zucker (CDU) bat darum, für dieses Jahr wieder Volksfestbusse für die Teilorte zu organisieren. Bürgermeister Steuler sagte, dass die Ausschreibung wie in den letzten Jahren durchgeführt wird. Ob es Anbieter gibt, müsse abgewartet werden. Stadtrat Heiko Feudel (AWV) berichtete, dass die Feuerwehr in 2023 deutlich mehr Bereitschaftsdienst geleistet hat als in den vorherigen Jahren und fragt, welche Kosten das verursacht hat. Bürgermeister Jörg Steuler antwor-

tete, dass keine genaue Aufstellung der Kosten vorliegt. In diesem Jahr sollen aber die Maßnahmen des Sicherheitskonzepts früher und in angemessenem Umfang geplant werden.

Stadtrat Deniz Al (GRÜNE) wollte wissen, ob auf dem Festplatz ein Bankautomat aufgestellt werden könne. Susanne Kröper-Vogt erklärte, die örtlichen Banken sähen darin keine Notwendigkeit, es gebe nach deren Aussage genug Automaten in der Nähe. Einige Mitglieder im Ausschuss, wie AWV-Stadtrat Tobias Mietz, kritisierten die aktuelle Planung, unter anderem die Notwendigkeit eines Gewerbezelts. Ressortleiterin Susanne Kröper-Vogt sagte, dass man diesbezüglich aufgrund der noch laufenden Bewerbungsfrist noch im Gespräch sei. Abschließend wurde über jeden Bestandteil des SPD-Antrags einzeln abgestimmt und jeweils mit 21 Ja-Stimmen und einer Enthaltung dem Gemeinderat empfohlen: Den Festzugteilnehmenden soll im Verlauf der Strecke Wasser zur Verfügung gestellt werden, bei der Aufstellung des Festzugs im Alten Postweg wird eine Toilettenmöglichkeit für die Teilnehmenden geschaffen und über den Verlauf des Festzugs werden mehr Toilettenmöglichkeiten für Gäste geschaffen sowie öffentliche Toiletten geöffnet.

Der Gemeinderat folgte diesen Empfehlungen mit mehrheitlichen Beschlüssen ohne Diskussion und nahm den Bericht zur Kenntnis.

IMPRESSUM

Herausgeberin: Stadtverwaltung Crailsheim
Verantwortlich für den amtlichen und den redaktionellen Teil der Stadtverwaltung Crailsheim: Kai Hinderberger, Ressort Digitales & Kommunikation, Marktplatz 1, 74564 Crailsheim, Telefon +49 7951 403-0, stadtblatt@crailsheim.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Krieger-Verlag GmbH, Hartmut und Stefan Krieger, Rudolf-Diesel-Straße 41 in 74572 Blaufelden
Druck und Verlag: Krieger-Verlag GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 41, 74572 Blaufelden, Telefon 07953 9801-0, Telefax 07953 9801-90, Internet: www.krieger-verlag.de
E-Mail-Adresse für gewerbliche Anzeigen: anzeigen@krieger-verlag.de

Das Amtsblatt der Großen Kreisstadt Crailsheim, das „Stadtblatt“, erscheint in der Regel donnerstags. Die Inhalte der Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der

Inhalte kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder sonstige Konsequenzen, die aus der Nutzung des Angebots entstehen, ist ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig. Die Redaktion des Amtsblatts behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bildmaterial etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Inhalte des Amtsblatts sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt.

Für uns ist es selbstverständlich, dass wir uns für sprachliche Gleichbehandlung aller Geschlechter einsetzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir jedoch gerade in Überschriften auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet explizit keine Wertung – wir möchten alle Geschlechter mit unserem Stadtblatt ansprechen.

Wie viel kostet ein Reisepass und wie lange ist er gültig?

Ab 24 Jahren kostet ein Reisepass 70 Euro und besitzt eine Gültigkeit von zehn Jahren. Unter 24 Jahren kostet ein Reisepass 37,50 Euro und besitzt eine Gültigkeit von sechs Jahren. Falls es schnell gehen muss: Ein Reisepass im Expressverfahren kostet zusätzlich 32 Euro. Bitte bringen Sie zur Beantragung Ihres Personalausweises oder Reisepasses ein biometrisches Passbild mit.

AUS DEM GEMEINDERAT

AUSSCHÜSSE

Alles bleibt, wie es ist

Eine Stimme fehlte in der vergangenen Gemeinderatssitzung für die notwendige qualifizierte Mehrheit, um eine Anpassung bei der inhaltlichen Aufteilung der Ausschüsse in der Hauptsatzung zu verankern. So bleibt es bei der bisherigen Aufteilung, die bereits im vergangenen Jahr Auslöser der Diskussion und mehrfachen Behandlung im Gremium war.

Bereits mehrmals hatte sich das Gremium mit einer Optimierung der Sitzungsverläufe in den Ausschüssen und generell bei den Gremiensitzungen befasst. Verschiedene Vorschläge und Anträge waren, wie im Stadtblatt berichtet, in den Sitzungen im Oktober 2023 und Februar 2024 diskutiert worden und sowohl ein Antrag der GRÜNEN-Fraktion zur Abschaffung der Ausschüsse, der auch von der Verwaltung unterstützt worden war, wie der Kompromissvorschlag der Verwaltung, einen dritten Ausschuss einzuführen, um Sitzungsdauer und Themen gleichmäßig zu verteilen, fanden in den vorherigen Sitzungen keine Mehrheit. Die erhielt im Februar dafür ein AWW-Antrag zur Neuaufteilung der Ausschüsse. Der Antrag sah vor, dass die Themen aus den Ressorts Soziales & Kultur sowie

Sicherheit & Bürgerservice, die bisher im Bau- und Sozialausschuss behandelt wurden, zukünftig im Hauptausschuss auf der Tagesordnung stehen sollten. In der Sitzungsrunde im März stand daher die dafür notwendige Änderung der Hauptsatzung auf der Tagesordnung, damit der im Februar mehrheitlich beschlossene Antrag final festgelegt werden konnte.

Eine Stimme fehlt

In den Ausschüssen zeigte sich, dass auch weiterhin unterschiedliche Ansichten zum Thema Ausschüsse in den Fraktionen vorherrschten. Trotzdem stimmten die Stadträte in beiden Ausschüssen mehrheitlich für die Änderung der Hauptsatzung. Diese Änderung der Hauptsatzung scheiterte letztlich im Gemeinderat an einer fehlenden Stimme, die für die qualifizierte Mehrheit notwendig gewesen wäre. Diese wäre zustande gekommen, wenn die Mehrheit der maximal möglichen Stimmen erreicht worden wäre. Bei 43 Gemeinderäten sowie der Stimme von Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer wären demnach 23 Stimmen für eine Änderung der Hauptsatzung notwendig gewesen. Es stimmten aber

letztlich nur 22 der Gremienmitglieder für die Satzungsänderung, was zwar der Mehrheit der anwesenden Ratsmitglieder entsprach, aber nicht der notwendigen qualifizierten Mehrheit. Dies sorgte zunächst auch für Verwirrung bei einem Teil der Gremienmitglieder. Auf Nachfrage von Sebastian Klunker (AWV) stellte Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer klar, dass damit alles bleibe, wie es ist.

Aufteilung bleibt wie bisher

Die Ausschüsse bleiben damit auch zukünftig wie bisher aufgeteilt und werden, wie es von der Stadtverwaltung in der Sitzungsvorlage im Februar statistisch aufbereitet und dargestellt wurde, weiterhin ungleich hinsichtlich der Verteilung der Sitzungsdauer und des Themenumfangs ausfallen. Für den eingetretenen Fall hatte die Verwaltung in der Sitzungsvorlage bereits festgehalten: „Wenn jedoch die qualifizierte Mehrheit verfehlt werden sollte, bleibt es bis auf Weiteres bei der jetzigen Verteilung. Dem neu gewählten Gemeinderat ist es jedoch unbenommen, die Thematik der Gestaltung der beschließenden Ausschüsse erneut aufzugreifen.“ Dieser Fall trat nun ein.

KLIMASCHUTZ

Gemeinderat für langfristige Strategie

In der jüngsten Sitzung des Gemeinderats entschieden sich die Mitglieder mehrheitlich für eine langfristige Strategie zum Klimaschutz. Dabei hat die Stadt Crailsheim ehrgeizige Ziele: Bis 2040 strebt sie eine Netto-Treibhausgasneutralität an und bis 2030 soll die Minderung um mindestens 65 Prozent erfolgen. Um diese Ziele zu erreichen, müssen konkrete Maßnahmen ergriffen werden, vor allem auf kommunaler Ebene.

Städte und Gemeinden wie Crailsheim spielen eine entscheidende Rolle im Kampf gegen den Klimawandel. Sie schützen nicht nur ihre Bürger und ihre

Infrastruktur, sondern erfüllen auch eine Vorbildfunktion. Dies wird durch das Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz in Baden-Württemberg sowie durch internationale Abkommen wie das Pariser Klimaabkommen unterstrichen.

Mehrheitliches Ja

In einer nicht öffentlichen Klausurtagung am 18. November vergangenen Jahres zum kommunalen Klimaschutz wurden verschiedene Punkte formuliert, die jetzt offiziell beschlossen wurden. Die Abstimmung fand auf Wunsch der CDU-Fraktion in der jüngsten Sitzung jeweils getrennt statt, fiel aber je-

weils mehrheitlich mit Ja aus. Zunächst nahm der Gemeinderat die Ergebnisse der Klausurtagung Klimaschutz zur Kenntnis und stimmte dem weiteren Vorgehen im Klimaschutz zu. Damit zeigt sich das Gremium einig in seinem Bekenntnis zur Bedeutung des Klimaschutzes für die Stadt. Zweitens wurde beschlossen, eine Treibhausgasbilanz für das Jahr 2020 zu erstellen. Diese soll als Ausgangslage für zukünftige Klimaschutzaktivitäten dienen. Zudem wird festgelegt, dass die Treibhausgasbilanz alle zwei Jahre fortgeschrieben werden soll, um den Fortschritt in diesem Bereich kontinuierlich zu überprüfen.

AUS DEM GEMEINDERAT

Auf Basis der Treibhausgasbilanz 2020 wird, drittens, ein Treibhausgasabsenkpfad erarbeitet. Dieser Absenkpfad hat das Ziel, bis zum Jahr 2040 Treibhausgasneutralität zu erreichen. Dabei werden Zwischenziele festgelegt, die regelmäßig überprüft werden, um sicherzustellen, dass die Stadt auf dem richtigen Weg ist. Die Fortschreibung des Stadtentwicklungsplans im Jahr 2035 wird, viertens, einen Schwerpunkt auf den Klimaschutz legen. Dabei wird vorerst keine Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts vorgenommen. Diese Entscheidung unterstreicht die Bedeutung des Klimaschutzes bei der Stadtentwicklung.

NI-Check für Nachhaltigkeit

Und zuletzt entschied der Gemeinderat mehrheitlich: Zukünftig müssen bei kommunalen Vorhaben in den zugehörigen Sitzungsvorlagen Nachhaltigkeits-Checks (NI-Check) durchgeführt werden. Diese Checks sollen zeigen, ob das geplante Vorhaben nachhaltigkeits-

fördernd, -hemmend oder -neutral ist. Damit soll sichergestellt werden, dass Nachhaltigkeitsaspekte in allen städtischen Projekten berücksichtigt werden. Dieser letzte Punkt war aufgrund der Diskussionen in der Klausursitzung ergänzt worden. Da hiermit zusätzlicher Arbeitsaufwand, damit einhergehend personelle Ressourcen gebunden werden und vor allem, weil damit keine konkreten Konsequenzen verbunden sind, stand die Verwaltung dieser Maßnahme kritisch gegenüber, wird sie aber entsprechend dem Beschluss umsetzen. Die Verantwortung für die Umsetzung dieser Maßnahmen liegt bei den entsprechenden Ressorts, während der Gemeinderat alle zwei Jahre über den Fortschritt informiert wird.

Klimaziele mit Bürgerschaft erreichen

Bei der nicht-öffentlichen Klausurtagung am 18. November vergangenen Jahres waren externe Referenten he-

rangezogen worden, um die besten Maßnahmen und Instrumente zu evaluieren. Die Verwaltung legte daraufhin einen Vorschlag für das mittel- und langfristige strategische Vorgehen im Bereich Klimaschutz vor. Dafür wurden verschiedene Instrumente und Konzepte vorgeschlagen, wie die Teilnahme am European Energy Award, die Erstellung einer Treibhausgasbilanz und die Fortschreibung des Stadtentwicklungsplans mit einem Fokus auf Klimaschutz. Mit der insgesamt mehrheitlichen Zustimmung des Gemeinderats hierzu befindet sich die Stadt Crailsheim – Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Stadtgesellschaft – auf einem guten Weg, ihre Klimaziele zu erreichen. Durch eine ganzheitliche Strategie und konkrete Maßnahmen kann sie einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten und gleichzeitig eine lebenswerte Zukunft für ihre Bürgerinnen und Bürger sichern.

BEKANNTGABEN

Antworten und Informationen der Stadtverwaltung

In der jüngsten Sitzung des Gemeinderats gab die Stadtverwaltung Antworten auf Anfragen aus vergangenen Sitzungen und informierte die Mitglieder des Gremiums über Sachverhalte. Zunächst wurde schriftlich bekannt gegeben, dass Stadtrat Gerhard Neidlein nicht mehr Mitglied der CDU-Fraktion ist.

Stadtrat Gerhard Neidlein gab am 27. Februar 2024 der Stadtverwaltung bekannt, dass er kein Mitglied mehr der CDU-Fraktion ist, was bereits in der Stadtblattausgabe 2024/10 berichtet wurde. Zu dieser Bekanntgabe nahm Stadtrat Gerhard Neidlein in der Sitzung des Gemeinderats vom 13. März 2024 eine mündliche Bekanntgabe vor: „Sie sehen mich heute nicht an meinem angestammten Platz sitzen und ich möchte Ihnen durch eine kurze Bekanntgabe den Grund dafür benennen“, sagte Neidlein. Es dürfte bekannt sein, fuhr er fort, dass er nicht mehr für den

Gemeinderat kandidieren werde und „ich habe deshalb, sowie auch aus anderen Gründen, meine Mitgliedschaft in der CDU beendet“. Personen verschiedener politischer Gruppierungen hätten gefragt, ob er seine jahrelange Erfahrung nicht im Kreistag einbringen wolle. Darüber habe er auch mit Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer gesprochen und habe sich letztendlich entschieden, für die „Freien“ anzutreten. Er selbst sei zuvor davon ausgegangen, seinen Sitz in der Fraktion der CDU bis zum Ende der Legislaturperiode im Gemeinderat beibehalten zu können. „Dies wurde von einer großen Mehrheit der CDU-Fraktionsmitglieder in geheimer Wahl, wie mir der Fraktionsvorsitzende berichtet hat, anders gesehen und abgelehnt.“ Daraufhin habe er bei den „Freien“ für die Kreistagswahl unterschrieben, so Neidlein. Er schloss sein Statement mit persönlichen Worten an Klaus-Jürgen Mümmeler (CDU),

dem er für die entstandene Freundschaft dankte.

Temporäre Fußgängerzone

Der Gemeinderat Crailsheim beschloss in seiner Sitzung vom 20. Oktober 2022 die Einführung eines Verkehrsversuchs für eine mögliche Fußgängerzone in den zentralen Teilbereichen der Karl- und Wilhelmstraße. Die Verwaltung arbeitete das Konzept unter Beteiligung externer Akteure aus, wobei der Gemeinderat regelmäßig über den Stand informiert wurde. Der offizielle Start der temporären Fußgängerzone ist für den 7. April geplant, wobei die tatsächliche Straßensperrung bereits am 2. April beginnt. Die verkehrsrechtliche Anordnung wurde bereits erteilt. Die Öffentlichkeitsarbeit läuft auf Hochtour, mit einem Informationscontainer auf dem Marktplatz und einer positiven Resonanz aus der Bevölkerung.

Fortsetzung auf Seite 22

AUS DEM GEMEINDERAT

Fortsetzung von Seite 23

Für eine zuverlässige Auswertung werden repräsentative Befragungen durchgeführt, während Verkehrsmessungen und Freiraumplanungen ebenfalls Teil des Projekts sind. Ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm ist geplant, um die Fußgängerzone mit Leben zu füllen. Während der temporären Maßnahmen entfallen Sondernutzungsgebühren für Gewerbetreibende. Die politischen Beratungen über die Zukunft des Projekts sollen im Herbst 2024 stattfinden.

Kosten für Verkehrsversuch auf dem Prüfstand

CDU-Stadtrat Uwe Berger erkundigte sich in der Gemeinderatssitzung im vergangenen Dezember nach den bisherigen Kosten für den Verkehrsversuch. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 458.425,18 Euro. Diese umfassenden Kos-

ten für das Konzept, Öffentlichkeitsarbeit, Material für die Öffentlichkeitsarbeit, die Umsetzung des Versuchs und die Evaluierung der Ergebnisse – auch geschätzte Kosten, die noch bis nach Abschluss des Versuchs entstehen.

Klärung um Zugang zum Bürgerhaus Goldbach

In der Dezember-Sitzung des Gemeinderats äußerte CDU-Stadtrat Karl Druckenmüller seine Unzufriedenheit über den ihm verwehrten Zugang zum Bürgerhaus in Goldbach. Die Stadtverwaltung Crailsheim betonte, dass gemäß der Gemeindeordnung kein individuelles Recht auf uneingeschränkten Zugang zu städtischen Gebäuden für Ortsvorsteher ableitbar sei. Die Schlüsselübergabe für das Bürgerhaus Goldbach wird derzeit aufgrund der dortigen Nutzung als Kindertageseinrichtung

eingeschränkt. Die Verwaltung sieht keine zwingende Notwendigkeit, die Schlüssel an Druckenmüller herauszugeben, behält sich jedoch eine erneute Bewertung des Sachverhalts bei Vorliegen stichhaltiger Argumente vor.

Zu dieser schriftlichen Bekanntgabe sagte Karl Druckenmüller in der Sitzung des Gemeinderats, im Ehrenamt als Ortsvorsteher werde er wohl dem Vertrauen der Verwaltung nicht gerecht. Dabei sei er über 45 Jahre in der Freiwilligen Feuerwehr und über 20 Jahre Stadtrat. Darin wurde er von BLC-Stadtrat Peter Gansky und CDU-Stadtrat Uwe Berger unterstützt – die beide von Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer darauf hingewiesen wurden, dass unter dem Tagesordnungspunkt „Bekanntgaben“ keine Aussprache stattfindet.

MEINUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

Im Folgenden kommen die im Gemeinderat der Stadt Crailsheim vertretenen Fraktionen zu Wort. Für den Inhalt ihres Beitrags sind die genannten Verfasser verantwortlich. Die Stadtblatt-Redaktion nimmt keinerlei redaktionelle Änderungen vor.

BEITRAG DER CDU

Stadtpolitik im Wandel



**CDU-Fraktionsmitglied
Michael Klunker**

Fotos: Stadtverwaltung



**CDU-Fraktionsmitglied
Lukas Köberle**

Die CDU-Fraktion ist die größte Fraktion im Gemeinderat. Wir sind daran interessiert bürgernahe, realpolitisch wertvolle und umsetzbare Entscheidungen zu treffen. Dies ist nur mit Mehrheiten möglich, die wir leider nicht immer generieren können. Unser Antrag zur LEA kommt daher,

weil Herr OB Dr. Grimmer in der Sitzung vom 08.02. die potenziellen Vorteile einer Ansiedlung der LEA in Crailsheim aus organisatorischen Aspekten erwähnte und von finanziellen Vorteilen sprach. Wir sehen jedoch keinerlei Vorteile, sondern eine erhebliche Mehrbelastung in allen zwischenmenschlichen Bereichen. Leider konnten wir auch für das Thema mit der für uns sinnlosen 30Km/h Regelung im Stadtgebiet keine Mehrheiten gewinnen. Die Argumente unserer Fraktion waren stichhaltig und plausibel, doch sind wohl eher Ideologien, die nach und nach in unserer Gesellschaft manifestiert werden Grund genug, Zustimmung zu finden. Schön eingepackt kommt dann auch noch der N-Check, (Nachhaltigkeitscheck) den kein Mensch braucht, da Umweltverträglichkeit etc.

schon längst geprüft werden und praktisch bei jedem Bauvorhaben negativ ausfallen. Sollen wir also einfach aufhören zu bauen? Bei den Ausschreibungen sollte das zukünftig „bitte“ auch mitberücksichtigt werden damit wir wieder mehr Handwerker und Dienstleister aus der Region beschäftigen. Oft hat es den Anschein, dass die wirklich wichtigen Themen auf der Strecke bleiben Kriminalität, Vermüllung, Vandalismus und No Go Areas zu bestimmten Zeiten an bestimmten Orten. Die Antworten der Stadtverwaltung auf diese Fragen enden mir/uns zu oft in der Aussage, dass es „subjektive“ Meinung einzelner seien. Die Polizeiberichte und ungemeldeten Vorkommnisse und Erfahrungen unserer Bürger, sprechen eine andere Sprache. (Michael Klunker)

MEINUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

Der kürzliche Beschluss zur Festlegung des Tempolimits auf 30km/h in den zentralen Verkehrsachsen zeigt einmal mehr, dass der Autoverkehr in Crailsheim zunehmend ausgebremst wird. Dies geht jedoch völlig an der Lebensrealität vieler Crailsheimerinnen und Crailsheimer vorbei, die tagtäglich auf ihr Auto angewiesen sind, um zur Arbeit oder zum Einkaufen zu fahren. Längere Fahrtzeiten stellen auch im-

mer einen Verlust von Lebensqualität dar, denn es ist verlorene Zeit, die Menschen nicht mit ihrer Familie oder ihren Hobbys verbringen können. Auch darf der Volksfestplatz im Zuge der Umbaumaßnahmen nicht kostenpflichtig werden, da viele Schülerinnen und Schüler von außerhalb auf diese Parkplätze angewiesen sind. Deswegen ist es Zeit die zunehmende Ausbremsung und Ausgrenzung des Individualver-

kehrs zu stoppen, um die Attraktivität Crailsheims aufrecht zu erhalten und die Menschen in ihrem täglichen Leben nicht unnötig durch zusätzliche Beschränkungen zu gängeln. Insbesondere da Crailsheim den Ankerpunkt und die zentrale Anlaufstelle der umliegenden Teilorte darstellt. (Lukas Köberle)

Für die CDU-Fraktion
Michael Klunker und Lukas Köberle

BEITRAG DER SPD

Ein Frauenbuch und das Märchen vom „Fraktionszwang“



**SPD-Fraktionsmitglied
Gernot Mitsch
Foto:
Stadtverwaltung**

Liebe Crailsheimerinnen, liebe Crailsheimer, ständiges Wiederholen einer Behauptung steigert keineswegs ihren Wahrheitsgehalt. Seit Jahren wird den Fraktionen, deren Mitglieder einer der demokratischen Parteien angehören, unterstellt, es gebe bei ihnen einen „Fraktionszwang“. Der regelmäßige aufmerksame Besucher von Gemeinderatssitzungen weiß aber, dass dies keineswegs zutrifft. Er konnte und kann feststellen, dass sich das Abstimmungsverhalten in allen Fraktionen ohne Ausnahme (!) nicht unterscheidet. Es wäre also dieser Tatsache angemessen, wenn das Märchen vom „Fraktionszwang“ in das Reich der Sagen und Märchen verschwindet.

Dass das Stadtblatt auch über die Arbeit des Gemeinderats umfassend informiert, ist seit Jahren übliche Praxis. Über Jahre hinweg galten die Sitzungen

der Ausschüsse als der Ort, an dem die grundlegenden Diskussionen stattfinden, die sog. Vorberatungen. Im Gemeinderat sollte dann im Idealfall nur noch abgestimmt werden. Da nun aber eine Mitarbeiterin der Stadtblattredaktion im Mutterschutz ist, plante die Stadtverwaltung, die Berichterstattung der Ausschüsse herunterzufahren. Dieser Plan wird nun vorerst bis zur Kommunalwahl nicht umgesetzt.

In der Bevölkerung wird der Gemeinderat für alles Mögliche verantwortlich gemacht. Wie aber Entscheidungen zustande kommen und welche Rolle die jeweils Beteiligten dabei spielen, ist häufig wenig bekannt, aber ein wichtiger Beitrag zur Versachlichung mancher Diskussion. Hier ist die seriöse umfassende Berichterstattung des Stadtblatts gefragt. Gerade im Zeitalter von Facebook, Halbwahrheiten, Fake News und Desinformation tut zuverlässige Information not. Dafür Sorge zu tragen, dass das Stadtblatt diese Funktion, zumindest im kommunalen Rahmen erfüllen kann, betrachten und betrachten wir als unsere Aufgabe. Dafür braucht die Stadtblattredaktion wie

bisher langfristig eine entsprechende personelle Ausstattung. Uns geht es nicht darum, regelmäßig zitiert zu werden oder freundlich aus dem Stadtblatt herauszulächeln. Es geht um kontinuierliche umfassende und seriöse Information.

Einen anderen Blick auf unsere Crailsheimer Vergangenheit zeigt das Buch „Frauen in Crailsheim – Geschichte und Geschichten“. Der Ratssaal war bei der Buchpräsentation am Internationalen Frauentag brechend voll. Das Programm des Abends, an dem der Inhalt des Buches im Zentrum stand, war in vielfältiger Weise ernst und heiter, unterhaltsam und besinnlich, vor allem aber begeisternd. Am Ende gab es nur strahlende Gesichter! Ein Wohlfühlabend - auch wenn die Raumluft zum Schneiden war. Crailsheim von seiner besten Seite! Obwohl der Ratssaal ein schöner Raum ist, ist es doch schade, dass es für solche Veranstaltungen keine wirklich geeigneten Räume gibt! Wir sind und bleiben Fans unserer Stadt und grüßen Sie herzlich!
Für die SPD-Fraktion
Gernot Mitsch

Ihr Weg ins Stadtblatt

Crailsheimer Vereine und Kirchen, die ihre Terminankündigungen veröffentlichen möchten, dürfen sich gerne an die Stadtblatt-Redaktion wenden, per E-Mail an stadtblatt@crailsheim.de oder telefonisch unter 07951 403-1285.

MEINUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

BEITRAG DER AWW

Kommunalwahl am 9. Juni

AWV-Fraktionsmitglied
Heiko Feudel
Foto:
Stadtverwaltung

die Zukunft unserer Stadt ein. Wir laden Sie herzlich dazu ein, von Ihrem aktiven Wahlrecht Gebrauch zu

Liebe Crailsheimer Mitbürgerinnen und Mitbürger, am 9. Juni findet die Kommunalwahl statt, ein entscheidendes Ereignis für unsere Stadt. Als Allgemeine Wählervereinigung (AWV) Crailsheim setzen wir uns permanent für die Belange und

machen und am 9. Juni zur Wahl zu gehen. Ihre Stimme ist von enormer Bedeutung, um die Zukunft unserer Stadt aktiv mitzugestalten und diejenigen zu wählen, die sich für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger einsetzen.

Als AWW Crailsheim vertreten wir die Anliegen und Interessen aller Crailsheimer Bürgerinnen und Bürger. Daher ist es uns wichtig, dass Sie sich bei der Wahl aktiv beteiligen und Ihre Stimme abgeben.

Darüber hinaus möchten wir Sie ermutigen, auch von Ihrem passiven Wahlrecht Gebrauch zu machen. Wenn Sie

mit unserer Arbeit und unseren Zielen für Crailsheim zufrieden sind, bitten wir Sie herzlich, uns bei der kommenden Wahl Ihre Unterstützung zu geben. Gemeinsam können wir Crailsheim weiter zu einer lebendigen, wirtschaftlich starken und lebenswerten Stadt machen. Ihre Teilnahme an der Wahl ist ein wichtiger Schritt auf diesem Weg. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement für unsere Stadt. Gehen Sie am 9. Juni zur Wahl und machen Sie Crailsheim zu einer Stadt, in der wir alle gerne leben.

Für die AWW-Fraktion
Heiko Feudel

BEITRAG DER GRÜNEN

Glückwunsch und Dank an derzeitigen und neuen JGR sowie alle Kandidat*innen

GRÜNEN-Fraktionsvorsitzender
Sebastian Karg
Foto:
Stadtverwaltung

Mal an zu wenig Bewerber*innen oder einer zu geringen Wahlbeteiligung gescheitert. Das Quorum für die Wahlbeteiligung liegt derzeit bei 15 Prozent. Bei der diesjährigen Wahl wurden beide Hürden locker genommen und stellten gar kein Problem dar. So kam sogar schon der Wunsch auf, die Anzahl der Sitze des Jugendgemeinderates wieder auf 16 zu erhöhen, wie es früher der Fall war. Damit hätten zum einen mehr Jugendliche die Möglichkeit, an der Crailsheimer Kommunalpolitik mitzuwirken. Zum anderen könnte das Gre-

Letzte Woche wurde ein neuer Jugendgemeinderat (JGR) gewählt. Es gab 28 Kandidat*innen für 14 Sitze und eine Wahlbeteiligung von ca. 34 Prozent. Jugendgemeinderatswahlen sind in der Vergangenheit schon das eine oder andere

mium mit mehr aktiven Jugendlichen noch stärker auftreten. Das Interesse am JGR ist in Crailsheim aktuell jedenfalls groß.

Dies hängt sicher mit der öffentlichkeitswirksamen und sehr guten Arbeit des derzeitigen Jugendgemeinderates zusammen. Neben der Organisation von Partys und Sportveranstaltungen für Jugendliche war und ist der JGR in der nun endenden Legislaturperiode vor allem politisch sehr aktiv. An jeder Sitzung der beiden Ausschüsse und des Gemeinderates nehmen Mitglieder des Jugendgemeinderates teil. Sie beziehen Stellung zu den Gemeinderatsthemen und treten selbstbewusst auf. So setzten sie sich beispielsweise für die Durchführung des Verkehrsversuchs zur temporären Fußgängerzone, für mehr Aufenthaltsorte für Jugendliche und für eine Nutzbarkeit der Schulhöfe durch Jugendliche ein. Der JGR bringt eigene Ideen in den Gemeinderat ein und stellte u.a. erfolgreich einen Antrag zur Bereitstellung kostenloser Menstruationsartikel an Crailsheimer Schulen.

Wir danken den Jugendgemeinderat*innen für ihr starkes ehrenamtliches Engagement und die Darstellung der Sicht der Jugendlichen auf die kommunalpolitischen Themen. Dem scheidenden JGR wollen wir es in der Gemeinderatssitzung am 2. Mai gerne ermöglichen, einen Abschlussbericht über seine Arbeit zu präsentieren. Deshalb haben wir gemeinsam mit den Fraktionen der SPD und der AWW die Einladung des Jugendgemeinderates in die Gemeinderatssitzung beantragt. Auch über eine Erhöhung der Aufwandsentschädigung für Jugendgemeinderat*innen sollten wir reden. Allen wiedergewählten und neu gewählten Jugendgemeinderat*innen gratulieren wir herzlich zur Wahl und wünschen viel Freude und Erfolg in den kommenden zwei Jahren. Bei allen Kandidat*innen, für die es bei dieser Wahl leider nicht gereicht hat, bedanken wir uns für ihr Interesse am JGR und ihre Bereitschaft, dieses Ehrenamt zu übernehmen. Den scheidenden Jugendgemeinderat*innen gilt unser

MEINUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

Dank für ihre in den letzten zwei Jahren geleistete Arbeit. Wir hoffen, dass ihr weiterhin kommunalpolitisch interessiert und engagiert bleibt. Besonders freut es uns, dass mehrere aktuelle Jugendgemeinderät*innen am 9. Juni für den Gemeinderat kandidieren. Viel Erfolg dabei!
Für die Fraktion der GRÜNEN
Sebastian Karg

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

DIE STADT CRAILSHEIM SCHREIBT ÖFFENTLICH NACH UVGO AUS:

- Lieferung von Büromaterial für die Stadt Crailsheim

Vollständige Bekanntmachung unter:
www.crailsheim.de/ausschreibungen

Dr. Christoph Grimmer
Oberbürgermeister



CRAILSHEIM

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

28. MÄRZ

Wochenmarkt bereits am Donnerstag

Wegen des Feiertages am Freitag, 29. März 2024 (Karfreitag), wird der Wochenmarkt bereits am Donnerstag, 28. März 2024, abgehalten.

OSTERSAMSTAG

Bürgerbüro geschlossen

Das Bürgerbüro bleibt am Samstag, 30. März 2024 (Karsamstag), geschlossen.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Ergebnis der Wahl des 10. Jugendgemeinderates am 16. März 2024

Hiermit wird das vom Gemeindevwahlausschuss am 16. März 2024 festgestellte Ergebnis der Wahl des 10. Jugendgemeinderates bekannt gemacht.

Gemeinde insgesamt

Wahlberechtigte:	1725
Wähler:	597
Ungültige Stimmzettel:	13
Gültige Stimmzettel:	584
Gültige Stimmen:	6071

Notwendiges Quorum (15 Prozent): Wahlbeteiligung 34,61 Prozent

Das notwendige Quorum wurde erreicht. Ein Jugendgemeinderat wird gemäß § 1 der Richtlinien zur Errichtung eines Jugendgemeinderates gebildet.

**Auf die einzelnen Bewerber entfallen folgende Stimmzahlen:
G = gewählte Mitglieder / E = Ersatzmitglieder**

Nummer	Kandidaten	Stimmen	G/E	
109	Ermeydan,	Samil	503	G
120	Rosovits,	Aaron	418	G
118	Müller,	Frederik	411	G
108	Demirezen,	Semih	407	G
103	Andrejew,	Hermann Alexander	356	G
127	Voigtländer,	Hannes	339	G
102	Adigüzel,	Ecemsu	335	G
116	Klunker,	Klara	318	G
115	Karwan,	Julia	263	G
125	Thiel,	Moritz	251	G
106	Brenner,	Hannah	245	G
128	Wörner,	Anna	242	G
124	Szymanski-Zwadlo,	Xavier	240	G
105	Brehm,	Laureen	232	G
114	Janneh,	Derya	230	E
117	Moor,	Vanessa	186	E
104	Bisgin,	Zümra	180	E
113	Hess,	Diana	124	E
101	Aburached,	Yasmin	100	E
126	Ünal,	Muhammed	99	E

Fortsetzung auf Seite 25



Crailsheim-Aufkleber

Die Aufkleber mit dem Logo der Stadtverwaltung sind zum einen als „klassische Variante“ in den Stadtfarben erhältlich, aber auch als Abzieh-Version mit einer silbernen Schriftfarbe. Diese Aufkleber sind vor allem fürs Auto gedacht, können aber auch auf anderen glatten Flächen genutzt werden.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Fortsetzung von Seite 25

Nummer	Kandidaten	Stimmen	Gewählt	
107	Cirpaci,	Amalia-Crina	96	E
121	Saliov,	Eren	91	E
111	Gantemirova,	Usamat	82	E
122	Schröpfer,	Simon	77	E
110	Fritzler,	Ewald	72	E
119	Pepaj,	Leonis	69	E
112	Groza,	Sebastian Codrin	57	E
123	Sokolaj,	Saimon	48	E

Gewählt in den Jugendgemeinderat 2024 sind folgende Bewerber, aufgeführt in der Reihenfolge der Stimmzahlen:

Nummer	Kandidaten	Stimmen	Gewählt	
109	Ermeydan,	Samil	503	G
120	Rosovits,	Aaron	418	G
118	Müller,	Frederik	411	G
108	Demirezen,	Semih	407	G
103	Andrejew,	Hermann Alexander	356	G
127	Voigtländer,	Hannes	339	G
102	Adigüzel,	Ecemsu	335	G
116	Klunker,	Klara	318	G
115	Karwan,	Julia	263	G
125	Thiel,	Moritz	251	G
106	Brenner,	Hannah	245	G
128	Wörner,	Anna	242	G
124	Szymanski-Zwadlo,	Xavier	240	G
105	Brehm,	Laureen	232	G

Als Ersatzbewerber für den Jugendgemeinderat 2024 werden in der Reihenfolge der erhaltenen Stimmzahlen festgestellt:

Nummer	Kandidaten	Stimmen	Ersatz	
114	Jannah,	Derya	230	E
117	Moor,	Vanessa	186	E
104	Bisgin,	Zümra	180	E
113	Hess,	Diana	124	E
101	Aburached,	Yasmin	100	E
126	Ünal,	Muhammed	99	E
107	Cirpaci,	Amalia-Crina	96	E
121	Saliov,	Eren	91	E
111	Gantemirova,	Usamat	82	E
122	Schröpfer,	Simon	77	E
110	Fritzler,	Ewald	72	E
119	Pepaj,	Leonis	69	E
112	Groza,	Sebastian Codrin	57	E
123	Sokolaj,	Saimon	48	E

Crailsheim, 16. März 2024

Jörg Steuler

Sozial- & Baubürgermeister

Stellv. Vorsitzender des Gemeindevwahlausschusses

FLÄCHENNUTZUNGSPLAN (FNP) DER VEREINBARTEN VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT CRAILSHEIM

Genehmigung der Flächennutzungsplanänderung „Reitanlage Krappenäcker“ Nr. D-2022-1F

Der Gemeinsame Ausschuss der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Crailsheim (VVG) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 30.11.2023 den Feststellungsbeschluss zur Flächennutzungsplanänderung „Reitanlage Krappenäcker“ Nr. D-2022-1F gefasst. Mit Erlass vom 22.01.2024 (Az.: RPS21-2511-438/7) hat das Regierungspräsidium Stuttgart die Flächennutzungsplanänderung gemäß § 6 Abs. 1 BauGB genehmigt. Maßgebend für den räumlichen Geltungsbereich der Flächennutzungsplanänderung „Reitanlage Krappenäcker“ Nr. D-2022-1F ist der beiliegende Lageplan der Stadt Crailsheim, Sachgebiet Stadtplanung vom 07.11.2022.

Die Erteilung der Genehmigung der Flächennutzungsplanänderung wird hiermit gem. § 6 Abs. 5 BauGB ortsüblich bekanntgemacht.

Die Flächennutzungsplanänderung „Reitanlage Krappenäcker“ Nr. D-2022-1F wird gem. § 6 Abs. 5 S. 2 BauGB mit der Bekanntmachung wirksam.

Die Änderung des Flächennutzungsplanes mit Begründung sowie der Umweltbericht jeweils vom 24.11.2022 und zusammenfassender Erklärung nach werden bei der Stadt Crailsheim, Marktplatz 1, Neubau, 1. Stock, Zimmer 1.27 in Crailsheim und bei den Bürgermeisterämtern in Frankenhardt (Crailsheimer Straße 3), Satteldorf (Satteldorfer Hauptstraße 50) und Stimpfach (Kirchstraße 22) während der üblichen Sprechzeiten zur Einsicht für jedermann bereitgehalten. Auskünfte nach § 6 Absatz 5 BauGB über deren Inhalt werden bei der Stadt Crailsheim, Ressort Stadtentwicklung, erteilt.

Die Unterlagen können auch im Internet unter www.crailsheim.de/rathaus/stadtentwicklung/bauleitplanung (siehe Bauleitplanung/rechtsverbindliche

Welche Unterlagen muss ich mitbringen, wenn ich mich in Crailsheim an- oder ummelden möchte?

Bitte denken Sie bei Ihrer An- bzw. Ummeldung daran, eine Wohnungsgeberbestätigung mitzubringen. Bringen Sie bitte auch Ihren Personalausweis und/oder Reisepass mit.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

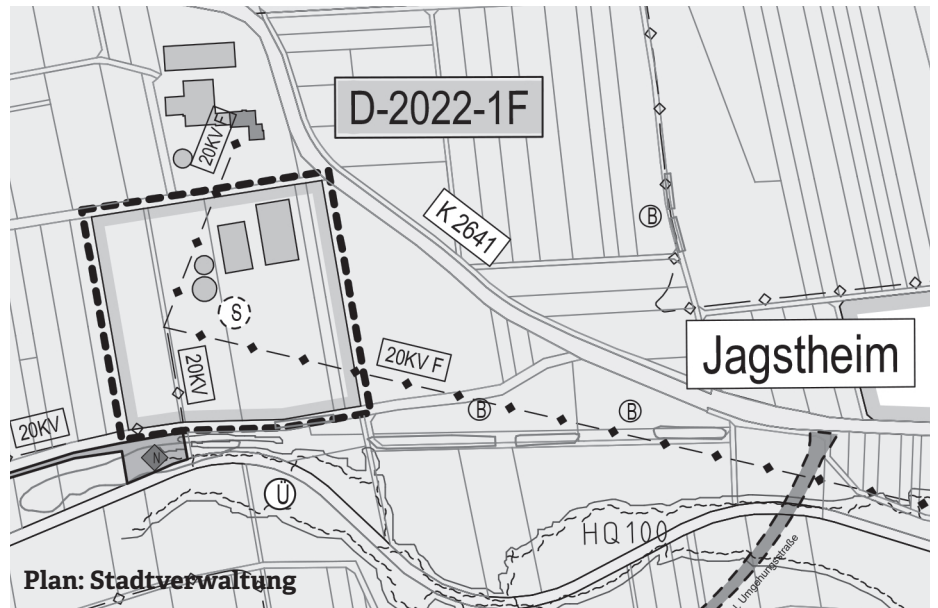
Flächennutzungs- und Bebauungspläne) eingesehen werden.

Gemäß § 215 Abs. 2 BauGB wird darauf hingewiesen, dass eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs unbeachtlich werden, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Hinweis zur Gültigkeit von Ortsrecht:
Nach § 4 Abs. 4 i. V. m. § 4 Abs. 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) gelten Flächennutzungspläne, die unter Verletzungen von Verfahrens- und Formvorschriften dieses Gesetzes zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung der Genehmigung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder Bekanntmachung des Flächen-



2. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 GemO genannten Frist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung be-

gründen soll, schriftlich geltend gemacht worden sind.

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 GemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Crailsheim, 06.03.2024
für die VVG Crailsheim
Jörg Steuler
Sozial- & Baubürgermeister



Klara Klapperstorch auf Entdeckungstour

Wie funktioniert Kommunalpolitik? Was passiert im Rathaus, wer gehört zur Stadtverwaltung? Fragen, die ein kleines Storchenskind dem Oberbürgermeister stellt und auf die es interessante Antworten im Vorlese-Büchlein „Klara Klapperstorch“ bekommt. Eine kindgerechte und humorvolle Geschichte, deren Idee von Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer stammt. Das Buch ist für 2 Euro im Bürgerbüro erhältlich.

ZU DIR? ZU MIR? ZU UNS!



CRAILSHEIM

Bei der Großen Kreisstadt Crailsheim ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

SACHBEARBEITUNG IM BEREICH WAFFEN- UND SPRENGSTOFFRECHT (w/m/d)

(2024-03-05)

im Ressort Sicherheit & Bürgerservice (Sachgebiet Polizei- & Gewerberecht) zu besetzen.

Das erwartet Sie bei uns:

- Selbstständige und eigenverantwortliche Prüfung, Bearbeitung und Ausstellung von Waffenbesitzkarten und -scheinen
- Regelüberprüfung aller waffenrechtlichen Erlaubnisse und ordnungsmäßigen Aufbewahrung
- Überprüfung und Erteilung von sprengstoffrechtlichen Erlaubnissen
- Überwachungen im Waffen- und Sprengstoffrecht
- Bearbeitung aller Vorgänge im Zusammenhang mit dem Nationalen Waffenregister
- Stellvertretung im Bereich der allgemeinen Ordnungsangelegenheiten
- Aufgabeänderungen bleiben vorbehalten

Das bringen Sie mit:

- Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r oder vergleichbare Ausbildung oder Ausbildung im mittleren Dienst mit langjähriger Berufserfahrung und einschlägiger Berufserfahrung im öffentlichen Dienst
- Gute Kenntnisse im allgemeinen Verwaltungsrecht
- Fundierte Kenntnisse in MS Office
- Engagiertes, strukturiertes, selbstständiges und zielorientiertes Arbeiten
- Sicheres und freundliches Auftreten

Das bieten wir Ihnen:

- Finanzieller Zuschuss in Höhe von 24,50 Euro zum Deutschland-Ticket für den ÖPNV
- Ein attraktives betriebliches Gesundheitsmanagement mit kostenlosen Sport- und Gesundheitskursen
- Mitarbeit in einem aufgeschlossenen Team
- Abwechslungsreiche Tätigkeit mit Gestaltungsspielraum
- Jährliche Sonderzahlung und leistungsorientierte Prämie am Ende des Jahres
- Betriebliche Altersvorsorge gemäß den Bestimmungen des TVöD

Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle. Die Vergütung erfolgt nach TVöD, je nach den persönlichen Voraussetzungen bis Entgeltgruppe 9a TVöD.

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung

- Frau Hopf, Ressort Verwaltung, Telefon 07951 403-1158 (für personalrechtliche Fragen und Informationen zum Bewerbungsverfahren)
- Herr Horbas, Ressort Sicherheit & Bürgerservice, Telefon 07951 403-1204

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung bis spätestens 19. April 2024 unser Bewerberportal unter www.crailsheim.de/karriere.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stadtverwaltung Crailsheim • Marktplatz 1 • 74564 Crailsheim

TERMINE ORTSTEILE

■ Triensbach

Ortschaftsratssitzung

Die nächste öffentliche Ortschaftsratssitzung des Ortschaftsrates Triensbach findet am Dienstag, 26. März 2024, um 20.00 Uhr im Sitzungssaal des Triensbacher Rathauses statt. Tagesordnung: 1. Information OV Burkhardt – Stadtrat Zucker, 2. Anfragen und Anträge der Ortschaftsräte, 3. Verschiedenes. Die Bürgerschaft ist hierzu herzlich eingeladen.

■ Westgartshausen

Ortschaftsratssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Westgartshausen findet am Mittwoch, 27. März 2024, um 19.30 Uhr im Kellerweg 7 statt. Tagesordnung: 1. Anfragen der Ortschaftsräte/Bürger, 2. Bausachen, 3. Bekanntgaben, 4. Verschiedenes: Hinterer Kirchsee, 5. Bericht aus dem Gemeinderat.

Ortsübliche Bekanntgaben

Die im Stadtblatt veröffentlichten ortsüblichen Bekanntgaben werden in der Fassung abgedruckt, die zum Redaktionsschluss aktuell ist. Nachträgliche oder kurzfristige Änderungen, beispielsweise bei den Tagesordnungen, finden Sie über nebenstehenden QR-Code oder direkt unter www.crailsheim.de/ris.



Wie viel kostet ein Reisepass und wie lange ist er gültig?

Ab 24 Jahren kostet ein Reisepass 70 Euro und besitzt eine Gültigkeit von zehn Jahren. Unter 24 Jahren kostet ein Reisepass 37,50 Euro und besitzt eine Gültigkeit von sechs Jahren. Falls es schnell gehen muss: Ein Reisepass im Expressverfahren kostet zusätzlich 32 Euro. Bitte bringen Sie zur Beantragung Ihres Personalausweises oder Reisepasses ein biometrisches Passbild mit.

FREIWILLIGE FEUERWEHR

■ Gesamtfeuerwehr

Fr., 22.03., 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Ingersheim: Hauptversammlung, Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Grußwort des Ortsvorstehers, gemeinsames Abendessen, 3. Bericht des Stadtbrandmeisters, 4. Bericht des Stadtjugendwartes, 5. Bericht des Kassiers und der Kassenprüfer, 6. Grußwort des Oberbürgermeisters und Entlastung, 7. Beförderungen, 8. Grußwort des Landkreises und Ehrungen, 9. Verpflichtungen und Verabschiedungen, 10. Grußworte der Gäste, 11. Verschiedenes. Für die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Crailsheim gilt die Versammlung als angeordnete Dienstveranstaltung. Bei vorhersehbarer Verhinderung ist der jeweilige Abteilungskommandant spätestens eine Woche vor der Veranstaltung zu verständigen.

■ Abteilung Kernstadt

Mo., 25.03., 19.00 Uhr: Übung 2. Zug; Di., 26.03., 20.00 Uhr, Kistenwiesenturnhalle: Treffen der Sportgruppe.



Süße Werbung für das Projekt Stadtbiene

Imkerinnen und Imker, die ihre Bienenstöcke im Stadtgebiet aufgestellt haben, können in Kooperation mit dem Bezirksimkerverein Crailsheim ihren Honig unter dem Label „Crailsheimer Stadthonig“ vertreiben. Der Honig mit dem Etikett in Stadtfarben ist unter anderem im Bürgerbüro des Rathauses erhältlich. Der Preis beträgt 6,50 Euro je 500g-Glas.

BERUFSWUNSCH: CRAILSHEIMER!



CRAILSHEIM

Bei der Großen Kreisstadt Crailsheim sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere Stellen als

REINIGUNGSKRAFT AN DEN STÄDTISCHEN EINRICHTUNGEN (w/m/d) (2024-03-03)

im Ressort Immobilienmanagement (Sachgebiet Gebäudeservice) zu besetzen.

Einsatzorte:

- Urlaubs- und Krankheitsvertretung, Mini-Job (538 Euro) mit 8 Wochenstunden oder Teilzeitbeschäftigung mit 14 Wochenstunden
- Großsporthalle (Mo.- Fr. von 4.30 bis ca. 7.30 Uhr)
- Jugendzentrum (Mo.- Fr. von 7.30 bis ca. 9.30 Uhr)
- Realschule zur Flügelaue (Mo. und Di. von 14.30 bis 17.30 Uhr; Mi. und Do. von 13.15 bis 16.15 Uhr; Fr. von 12.45 bis 15.45 Uhr)
- Rathaus (Mo.- Mi. ab 16.30 Uhr; Do. ab 17.00 Uhr; Fr. ab 13.00 Uhr)
- Käthe-Kollwitz-Schule (Mo.- Do. von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr; Fr. von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr)
- Realschule am Karlsberg (Mo., Mi. und Do. von 14.00 bis 17.00 Uhr; Di. und Fr. von 13.00 bis 16.00 Uhr)
- Albert-Schweitzer-Gymnasium (Mo., Di. und Do. von 15.00 bis 17.30 Uhr; Mi. von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr; Fr. von 13.00 Uhr bis 16.15 Uhr)
- Feuerwehr Onolzheim (sind nur 4 Stunden/Monat, kann mit anderer Reinigungsstelle verbunden werden)
- Feuerwehr Goldbach (sind nur 2,5 Stunden/Monat, kann mit anderer Reinigungsstelle verbunden werden)

Das erwartet Sie bei uns:

- Die Unterhaltsreinigung (Reinigung und Pflege aller Flächen und Einrichtungsgegenstände)
- Die Grundreinigung (Intensivreinigung aller Einrichtungsgegenstände und Böden)

Das bringen Sie mit:

- Erfahrung in der Reinigung ist wünschenswert

Das bieten wir Ihnen:

- Finanzieller Zuschuss in Höhe von 24,50 Euro zum Deutschland-Ticket für den ÖPNV
- Ein attraktives betriebliches Gesundheitsmanagement mit kostenlosen Sport- und Gesundheitskursen
- Mitarbeit in einem aufgeschlossenen Team
- Jährliche Sonderzahlung und leistungsorientierte Prämie am Ende des Jahres
- Betriebliche Altersvorsorge gemäß den Bestimmungen des TVöD

Es handelt sich um mehrere befristete Teilzeitstellen zwischen 8 und 15 Stunden pro Woche. Die Vergütung erfolgt nach TVöD, je nach den persönlichen Voraussetzungen bis Entgeltgruppe 1 TVöD.

Bitte geben Sie in Ihrer Bewerbung den gewünschten Einsatzort an.

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung

- Frau Hopf, Ressort Verwaltung, Telefon 07951 403-1158 (für personalrechtliche Fragen und Informationen zum Bewerbungsverfahren)
- Herr Trunk, Ressort Immobilienmanagement, Telefon 07951 403-1173

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung bis spätestens 14. April 2024 unser Bewerberportal unter www.crailsheim.de/karriere.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stadtverwaltung Crailsheim • Marktplatz 1 • 74564 Crailsheim

BERUFSWUNSCH: CRAILSHEIMER!



CRAILSHEIM

Bei der Großen Kreisstadt Crailsheim sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei Stellen als

HAUSMEISTER FÜR UNSERE SCHULEN UND SPORTHALLEN (w/m/d)

(2024-03-04)

im Ressort Immobilienmanagement (Sachgebiet Gebäudeservice) für den Verbund 4 (Sport- und Festhallen in Jagstheim, Onolzheim und Westgartshausen, Kindergärten in Jagstheim und Westgartshausen) als Stammhausmeister sowie im Verbund 3 (Eichendorffschule, Käthe-Kollwitz-Schule und Reußenbergschule) als Verbundhausmeister zu besetzen.

Das erwartet Sie bei uns:

- Die Aufrechterhaltung der Funktionalität der Schulen und Hallen im zugewiesenen Verbund
- Koordination und Überwachung der Reinigungsarbeiten (Vorgesetzte/r des Reinigungspersonals)
- Betreuung von Veranstaltungen in den städtischen Mehrzweckhallen

Das bringen Sie mit:

- Eine handwerkliche Ausbildung
- Berufserfahrung als Hausmeister ist wünschenswert
- Führerschein Klasse 3 oder BE
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, auch am Abend und am Wochenende
- Kooperations- und Teamfähigkeit

Das bieten wir Ihnen:

- Finanzieller Zuschuss in Höhe von 24,50 Euro zum Deutschland-Ticket für den ÖPNV
- Ein attraktives betriebliches Gesundheitsmanagement mit kostenlosen Sport- und Gesundheitskursen
- Umfassende Fortbildungsangebote zur Weiterentwicklung
- Mitarbeit in einem aufgeschlossenen Team
- Abwechslungsreiche Tätigkeit mit Gestaltungsspielraum
- Jährliche Sonderzahlung und leistungsorientierte Prämie am Ende des Jahres
- Betriebliche Altersvorsorge gemäß den Bestimmungen des TVöD

Es handelt sich im Verbund 4 um eine unbefristete Vollzeitstelle als Stammhausmeister und im Verbund 3 um eine befristete Vollzeitstelle als Verbundhausmeister. Die Vergütung erfolgt nach TVöD, je nach den persönlichen Voraussetzungen bis Entgeltgruppe 7 TVöD.

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung

- Frau Hopf, Ressort Verwaltung, Telefon 07951 403-1158 (für personalrechtliche Fragen und Informationen zum Bewerbungsverfahren)
- Herr Trunk, Ressort Immobilienmanagement, Telefon 07951 403-1173

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung bis spätestens 14. April 2024 unser Bewerberportal unter www.crailsheim.de/karriere.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Stadtverwaltung Crailsheim • Marktplatz 1 • 74564 Crailsheim

VHS-VERANSTALTUNGEN

2. BIS 5. APRIL

Excel kompakt



**Dozent
Thomas**

Panzer

Foto: Nanja Buckel

In einem kompakten Kurs vom 2. bis 5. April wird der Umgang mit dem Tabellenkalkulationsprogramm Excel vermittelt. Der Kurs bietet viele praktische Übungen zu Themen wie Zellformate erstellen und gestalten, korrektes Einsetzen von Formeln und Funktionen,

Erstellung, Sortieren und Auswertung von Listen u.v.m. Er richtet sich an Personen, die wenig bis keine Excel-Kenntnisse haben (V50132).

ONLINE-KURS

Instagram-Marketing für Fortgeschrittene

Für Personen, denen der grundsätzliche Umgang mit Instagram geläufig ist, bietet die vhs am Mittwoch, 3. April, eine ganztägige Online-Schulung an. Sie richtet sich auch an Mitarbeitende kleiner und mittlerer Firmen. Es geht um die zielgerechte Konzeption des Instagram-Accounts, um Redaktionspläne und darum, wie Beiträge mit Bordmitteln und externen Lösungen geplant werden können. Auch was aus Storys alles rausgeholt werden kann, wird Thema sein. Die Gebühr für diesen Kurs liegt bei 60 Euro (V50165W).

VHS:

Adresse und Anmeldungen

Volkshochschule Crailsheim, Spitalstraße 2a, Telefon 07951 403-3800 oder online unter www.vhs-crailsheim.de; Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr, Do. von 8.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr.

VHS-VERANSTALTUNGEN

VIELFÄLTIGES PROGRAMM

Kinder- und Jugendkulturwoche 2024

In den ersten beiden Wochen der Anmeldephase für die diesjährige Kinder- und Jugendkulturwoche sind bereits mehr als 700 Anmeldungen eingegangen. Viele der knapp 40 Veranstaltungen sind schon ausgebucht, bei einigen sind aber noch Plätze frei. Eine Auswahl der noch buchbaren Veranstaltungen findet sich im Folgenden. Nähere Informationen, insbesondere zu den Uhrzeiten, sind auf der Website der vhs Crailsheim in der Rubrik „junge vhs“ zu finden. Über die Suchfunktion können auch die Kursnummern im Schema V7xxxx aufgerufen werden.

Freie Plätze gibt es u. a. bei den Bilderbuchkino-Terminen „Die kleine Hexe: Ausflug mit Abraxas“ für Kinder ab 4 Jahren am Mittwoch, 3. April. Kinder, die die Abenteuer der kleinen Hexe hautnah erleben möchten, sind herzlich eingeladen zu einem Ausflug ins Kindermuseum Junges Schloss Stuttgart am Donnerstag, 4. April (V72275). Am Mittwoch, 3. April, steht für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren „Wetten, dass ... – Die Kult-Fernsehsendung im

Jugendraum Mitte“ auf dem Programm (V71200). Am Samstag, 6. April, gibt es ebenfalls zusätzliche Angebote, darunter „Magische Klümpchen durch Serviettenapplikation“ für Kinder von 3 bis 5 Jahren (V74250Z) und „Fadengrafik“ für Kinder ab 8 Jahren (V74350Z). Ein spannendes kommunalpolitisches Planspiel zur Demokratiebildung für eine vierte Schulklasse ist für Montag, 8. April, geplant (V75100).

Am Dienstag, 9. April, lädt das Papiertheater aus Nürnberg Kinder ab 5 Jahren zur Vorstellung „Hans im Glück – ein Papiermärchen“ in die Musikschule ein (Zusatzaufführung um 11.00 Uhr, V76055). Tags darauf gibt es eine interaktive Mitmach-Hörspiel-Lesung mit dem Kinderbuchautor Christian Seltmann (V77110). Am Donnerstag, 11. April, sind Kinder ab 5 Jahren eingeladen zum Konzert „Im Garten der Fantasie“ mit dem Kölner Blockflötenquartett Flautando (V78155).

Anmeldungen sind bei der städtischen Volkshochschule unter www.vhs-crailsheim.de möglich.

NEUES ANGEBOT

Lerncafé für Schüler und Studierende

Die vhs hat in Zusammenarbeit mit dem Jugendgemeinderat ein Lerncafé für Schülerinnen, Schüler und Studierende eingerichtet. Es bietet die Möglichkeit, einen Raum für eigenständiges Lernen oder Gruppenbesprechungen zu nutzen. Das freie WLAN der vhs kann genutzt werden. Kaffee- und Kaltgetränkautomat sind ebenso vorhanden. Erforderlich ist lediglich eine einmalige Registrierung unter Angabe von Namen, Telefonnummer und E-Mail-Adresse, am besten gleich mit Angabe der gewünschten Lernzeiten.

Das Angebot besteht unter der Woche jeweils von 16.00 bis 21.00 Uhr. Spätester Einlass ist 19.30 Uhr. Je nach Wochentag stehen unterschiedliche Räume im vhs-Gebäude zur Verfügung. Der normale

vhs-Kursbetrieb hat Vorrang, daher sind einige wenige Termine nicht belegbar. Die freien Tage können allerdings stets aktuell auf www.vhs-crailsheim.de (V10599) eingesehen werden. Los geht es offiziell nach den Osterferien, bei Bedarf können die Räume aber auch schon in den Ferien genutzt werden.

An Samstagen kann auf Nachfrage hin (Telefon 07951 403-3800) je nach vhs-Kursbetrieb ebenfalls gelernt werden (tagsüber zwischen 10.00 und 14.00 Uhr), in den Schulferien im Zeitraum 8.00 bis 16.00 Uhr. Für die Samstagsnutzung bittet die vhs am Mittwoch oder Donnerstag in der betreffenden Woche anzurufen, wenn klar ist, welche Kurse sonst noch im vhs-Gebäude stattfinden.

DREITEILIGER KURS

Leichtigkeit leben



**Dozentin
Jessica
Bisetto**
Foto: privat

Oft wird die Lebensqualität durch Druck, Stress, Zweifel oder Ängste gemindert. Körperlicher und seelischer Ballast trübt die Stimmung und raubt Energie. In einem dreiteiligen Abendkurs mit Jessica Bisetto ab dem 8. April wird vermittelt, wie es möglich sein

kann, Altes hinter sich zu lassen und neue Leichtigkeit im Leben zu verankern. Der Kurs bietet sowohl theoretische Impulse als auch praktische Tools und Techniken, die das Ziel haben, die innere Balance wiederherzustellen und die Resilienz zu stärken (V10684).

9. APRIL

Neue Trends in der Geldanlage



**Dozent
Hartmut
Nehme**
Foto: privat

Die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Geldanlage haben sich in den letzten Monaten sehr stark verändert. Viele Kreditinstitute reduzieren ihre Bankfilialen und konzentrieren ihre Beratungen vermehrt auf eine vermögende Kundschaft. In einem

zweieinhalbstündigen Onlinekurs am Dienstag, 9. April, ab 18.30 Uhr erfahren die Teilnehmenden, welche Optionen neue Technologien, Dienste sowie neue Anlageformen bieten, um die Erträge ihrer Geldanlage zu optimieren. Der Kurs findet auf der Plattform Zoom statt. Nähere Infos auf der vhs-Internetseite. Die Kosten für diesen Kurs liegen bei 15 Euro (V10317W).

Öffnungszeiten vhs

Mo., Di., Mi., Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr, Do. von 8.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr.

VHS-VERANSTALTUNGEN

INFOABEND UND SCHNUPPERKURS

Segelfliegen – Flugsport aktiv kennenlernen

Die Volkshochschule und die Sportfliegergruppe Crailsheim e. V. laden ein, im Segelflugzeug die Welt einmal aus der Vogelperspektive aktiv kennenzulernen. Erfahrene Fluglehrer vermitteln die theoretischen und praktischen Grundkenntnisse. Dabei erhalten die Teilnehmer einen ersten Einblick in den motorlosen Flug, evtl. auch mit dem Ziel, die Pilotenlizenz anzustreben. Auch Jugendliche ab 14 Jahren können mitmachen.

An zwei Abenden – am Freitag, 19. April, im vhs-Gebäude in der Spitalstraße 2a und am Samstag, 27. April, auf dem Fluggelände in Weipertshofen – werden Aufbau, Funktion, Instrumente und

Bedienung eines Segelflugzeugs vermittelt. Bei einer Sitzprobe werden als Trockenübung die erworbenen theoretischen Kenntnisse in die Praxis umgesetzt. Das Seminar endet mit zwei Segelflügen auf dem Pilotensitz – gemeinsam mit einem Fluglehrer, je nach Wetterlage am Sonntag, 28. April oder 5. Mai.

Wer Näheres über das Kursangebot erfahren möchte, sollte den Informationsabend am Freitag, 12. April, um 20.00 Uhr an der vhs nicht verpassen. Die Referenten sind Ausbildungsleiter bei der Sportfliegergruppe Crailsheim. Anmeldung zum kostenfreien Infoabend und zum 105 Euro kostenden Einführungskurs erbeten (V10030 bzw. V10031).

AB 8. APRIL

Informieren, engagieren, vernetzen beim klima.fit-Kurs

Unter dem Motto „klima.fit – Klimawandel vor der Haustür! Was kann ich tun?“ beginnt am 8. April ein sechsteiliger Abendkurs an der vhs. Dabei werden die wissenschaftlichen Grundlagen zum Klimawandel vermittelt, die lokalen Aspekte von Klimaschutz und Klimaanpassung betrachtet und Optionen für das persönliche Handeln aufgezeigt. Ein Experten-Dialog im Online-Format mit führenden Klimaforschern ist genauso Bestandteil wie die Diskussion der Themen Energie, Ernährung und Mobilität. Je nach Interesse werden lo-

kale Akteure aus Landwirtschaft, Forst und Naturschutz oder auch dem Unternehmensbereich eingebunden. Der Kurs wird vom vhs-Leiter Martin Dilger sowie Jonas Rönnefarth, dem Klimaschutzbeauftragten der Stadt, durchgeführt und begleitet. Entwickelt wurde das Konzept vom WWF Deutschland und dem Helmholtz-Forschungsverbund Regionale Klimaänderungen und Mensch (REKLIM). Aufgrund einer Förderung durch das Bundesumweltministerium kostet der Kurs lediglich 20 Euro pro Person (V10424).

AB 9. APRIL

Digital fit werden

Im April beginnen einige Kurse an der vhs, in denen PC-Wissen vermittelt und aufgefrischt wird.

Ab dem 9. April startet ein PC-Einsteigergrundkurs, der an fünf Vormittagsterminen jeweils dienstags angeboten wird (V50103A). Ab Donnerstag, 11. April,

startet ein Aufbaukurs zu Outlook (V50150). Ebenfalls mit dem Tabellenkalkulationsprogramm Excel beschäftigt sich ab Dienstag, 9. April, ein Aufbaukurs in Präsenz (V50136) und ein Kurs ab Freitag, 12. April, der online angeboten wird (V50131W).

STANDESAMT

■ Altersjubilare

Herzlichen Glückwunsch Geburtstag

21.03.: Wiedmann, Lore (90)

■ Heiratsjubiläen

Herzlichen Glückwunsch Eiserne Hochzeit

21.03.: Ohr, Kurt Hermann und Hildegard, geb. Belzner, Westgartshausen

TERMINE

PFLANZENTAUSCHBÖRSE

Mehr Vielfalt im eigenen Garten

Am Samstag, 27. April, findet auf dem Marktplatz von 10.00 bis 12.00 Uhr die diesjährige Crailsheimer Pflanzentauschbörse statt. Überzählige Stauden, Ableger oder auch Samen aus dem eigenen Garten finden hier neue Liebhaber.

Frühblüher und Stauden strecken bereits ihre jungen Triebe aus dem Boden und Gartenbegeisterte bekommen nach dem langen Winter wieder Lust, im Grünen zu werkeln. Stauden müssen geteilt und überzählige Sämlinge aus den Beeten gejätet werden. Anstatt diese auf den Kompost zu werfen, können sie zur Pflanzentauschbörse im Rahmen der Aktion „Stadtbiene“ mitgebracht werden.

Info: Am Samstag, 27. April, können von 10.00 bis 12.00 Uhr auf dem Marktplatz ausgegrabene Ableger von Stauden und Kräutern, Zwiebelblüher, Wild- und Gemüsepflanzen oder auch Samentütchen getauscht oder verschenkt und so die Vielfalt im eigenen Garten erhöht werden.

Wo erhalte ich eine Auskunft aus dem Melderegister?

Auskünfte aus dem Melderegister erteilt das Bürgerbüro nur bei berechtigtem Interesse. Eine Auskunft kostet 11 Euro.

TERMINE

27. MÄRZ

Frühstückstreff für Mädchen in den Osterferien

Für Mädchen von 12 bis 17 Jahren findet am Mittwoch, 27. März, von 10.30 bis 13.30 Uhr ein Frühstückstreff im Jugendraum in den Hirtenwiesen statt. Im Anschluss an das Frühstück werden Upcycling-Ideen umgesetzt.

Der Jugendraum in den Hirtenwiesen, der sich im Mensagebäude des Lise-Meitner-Gymnasiums befindet, öffnet am Mittwoch, 27. März, von 10.30 bis 13.30 Uhr seine Türen für einen besonderen Frühstückstreff, der im Anschluss an das gemeinsame Essen in

eine Upcycling-Bastelzeit übergeht. Es werden verschiedene Upcycling-Ideen ausprobiert, bei denen die Teilnehmerinnen entdecken können, was aus vermeintlich nicht mehr brauchbaren Dingen noch Schönes entstehen kann. Anmeldungen sind bis Sonntag, 24. März, bei Nicole Rehbach per E-Mail an nicole.rehbach@crailsheim.de oder unter Telefon 0151 15952091 möglich. Für die Teilnehmerinnen fällt ein Beitrag von 5 Euro an, der zur Veranstaltung mitgebracht werden soll.

9. APRIL

Planungsworkshop zum Pumptrack Regenbogenland

Am Spielplatz Regenbogenland auf dem Kreuzberg wird ein neuer Pumptrack gebaut. Am Dienstag, 9. April, findet ein Planungsworkshop statt, bei dem die künftigen Nutzerinnen und Nutzer die Möglichkeit haben, sich über die Gestaltung der geplanten Anlage auszutauschen.

Der asphaltierte Rundkurs mit Wellen, Steilkurven und Sprüngen kann mit Fahrrädern, aber auch mit Skateboard, Inlineskates oder Scooter befahren werden und spricht damit eine sehr breite Zielgruppe an. Ein Kids-Pumptrack und Calisthenics-Trainingsgeräte

werden das neue Freizeitangebot ergänzen. Bei einem Planungsworkshop soll die Gestaltung der geplanten Anlage mit den künftigen Nutzerinnen und Nutzern diskutiert werden.

Die Ergebnisse des Workshops fließen in den weiteren Planungsprozess ein. Interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind aufgerufen, sich zu beteiligen.

Info: Der Workshop findet am Dienstag, 9. April, um 17.00 Uhr im Jugendraum Kreuzberg, Kurt-Schumacher-Straße 3, statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Um die Gestaltung des geplanten Pumptracks soll es beim Workshop am 9. April gehen.
Foto: Stadtverwaltung

KIRCHEN

■ Evangelische Kirchen

Evangelische Kirchenbezirk Crailsheim

Fr., 22.03., 19.30 Uhr, Friedenskirche Altenmünster: Gottesdienst in engl. Sprache mit Heather Müller und Team sowie Abendmahl in engl. Sprache.

Johanneskirchengemeinde

Johanneskirche

Fr., 22.03., 10.00 Uhr, Liebfrauenkapelle: Marktandacht; 19.00 Uhr, Altenmünster: English Service; So., 24.03., 9.30 Uhr, Johanneskirche: Gottesdienst (Pfarrer Langsam); Mo., 25.03., 18.00 Uhr, Johanneskirche: Passionsandacht (Pfarrer Langsam); Di., 26.03., 18.00 Uhr, Johanneskirche: Passionsandacht (Pfarrer Langsam); 19.30 Uhr, Johanneskirche: Kantoreiprobe; Mi., 27.03., 18.00 Uhr, Johanneskirche: Passionsandacht (Dekanin Wagner); 19.00 Uhr, Beuerlbach: Tischabendmahl mit Dekanin Wagner; Do., 28.03., 18.00 Uhr, Johanneskirche: Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Langsam).

Kreuzberg-Gemeindehaus

Fr., 22.03., 9.30 Uhr: Zopfbrühe; 19.00 Uhr: Kreuzweg der Jugend; So., 24.03., 11.00 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Meinhard); Di., 26.03., 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre; Do., 28.03., 9.30 Uhr: Eltern-Kind-Treff „Bärle“, Spieltreff für Kinder bis 3 Jahre; 9.45 Uhr, Seniorenpark: Passionsgottesdienst mit Abendmahl.

Christusgemeinde Crailsheim

Christuskirche Crailsheim

So., 24.03., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Prädikant Herterich); Mi., 27.03., 14.30 Uhr, Johannesgemeindehaus: Konfirmandenunterricht (Pfarrer Langsam); Do., 28.03., 14.30 Uhr: Bastelkreis; 18.30 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Langsam); Fr., 29.03., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer i. R. Münch).

Familienkirche Paul-Gerhardt Crailsheim

So., 24.03., 9.45 Uhr, Do., 28.03., 18.15 Uhr, und Fr., 29.03., 9.45 Uhr: Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst in der Christuskirche; So., 24.03., 10.30 Uhr: Familien-

KIRCHEN

gottesdienst (Pfarrer Rahn mit Team); Fr., 29.03., 15.00 Uhr: Familiengottesdienst (Pfarrer Rahn mit Team).

Friedenskirche Altenmünster

Fr., 22.03., 14.30 Uhr, Gemeinschaftsraum EG Seniorenwohnanlage, Hindenburgstr. 19: Bibelgesprächskreis mit Heather Müller; 19.30 Uhr: englischer Gottesdienst mit Abendmahl und Heather Müller und Team; So., 24.03., 10.00 Uhr, Friedenskirche: Gottesdienst mit KU3-Kindern, Abendmahl und Posaunenchor; 10.00 Uhr, GZ: Kinderkirche; 18.00 Uhr, Friedenskirche: Gottesdienst mit Abendmahl, Konfirmanden und Familien; Mo., 25.03., 14.00 - 16.00 Uhr, GZ: Bastelkreis; Mi., 27.03., 9.00 - 10.30 Uhr, GZ: Kirchenchorprobe; 11.15 Uhr, Kirchplatz Friedenskirche: Halt Tafelmobil mit warmem Essen; 15.00 - 16.30 Uhr, GZ: Konfirmandenunterricht; 15.00 - 18.30 Uhr: Bücherei geöffnet; Do., 28.03., 20.00 Uhr, GZ: Posaunenchorprobe.

Mauritiuskirche Goldbach

Sa., 23.03., 10.00 - 16.00 Uhr, Westgartshausen: Kinderbibeltag; So., 24.03., 10.00 Uhr, Liebfrauenkirche: Familiengottesdienst (Pfarrer Keller und Kinderbibeltagsteam), anschl. Kirchenkaffee; Mi., 27.03., 17.00 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: Mädchenjungschar; Do., 28.03., 19.00 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: Abendmahlsgottesdienst (Pfarrer Keller); Fr., 29.03., 10.00 Uhr, Liebfrauenkirche: Gottesdienst (Pfarrer Keller und Liederkranz Westgartshausen); 15.00 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: Kinderkreuzweg (Pfarrer Keller und Kinderkirchteam); So., 31.03., 5.00 Uhr, Mauritiuskirche: Osternacht (Pfarrer Keller und Team), anschl. Osterfrühstück im Mauritiusgemeindehaus; 10.00 Uhr, Liebfrauenkirche: Gottesdienst (Pfarrer Keller); Mo., 01.04., 10.00 Uhr, Mauritiuskirche: Gottesdienst (Pfarrer Keller und gemischter Chor); Do., 25.04., Abf. 13.30 Uhr, Westgartshausen oder 13.40 Uhr, Goldbach: Kirche-Kultur 60+, Ausflug nach Uffenheim mit Besichtigung der Orchideengärtnerei, Kaffeetrinken im Café Ritter, Kosten werden auf die Teilnehmer umgelegt, Anmeldung bis So., 14.04., bei Hans-Udo von Wilpert, Telefon 07957 242 oder hans-udo.vonwilpert@gmx.de.

Matthäuskirche Ingersheim

So., 24.03., 9.00 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Meinhard); 10.00 Uhr, GH: Kinderkirche; Mo., 25.03., 19.00 Uhr, GH: Frauenkreis; Mi., 27.03., 9.30 Uhr, GH: Sonnenkäfer-Treff; 14.30 Uhr, GH: Konfirmandenunterricht; Do., 28.03., Abendmahlsgottesdienst (Pfarrer Rügner) und Konfirmanden.

Nikolauskirche Jagstheim

So., 24.03., 9.00 Uhr: Einladung zum Gottesdienst nach Ingersheim (Pfarrer Meinhard); 11.00 Uhr, GH: Kinderkirche mit der Geschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem und Osterkerzen basteln (Küchenmesser ohne Zacken mitbringen); Mo., 25.03., bis Do., 28.03., 19.30 Uhr, GH Onolzheim: Passionsandachten (Pfarrer Maier), Do. mit Abendmahl; Mo., 25.03., 14.30 Uhr: Frauenkreis; Di., 26.03., 9.30 Uhr: Schneckenclub Gruppe 1; Mi., 27.03., 15.15 Uhr, ev. Gemeindehausparkplatz: Halt des Tafelmobils; 20.00 Uhr: Posaunenchorprobe; Do., 28.03., 9.30 Uhr: Schneckenclub Gruppe 2; Fr., 29.03., 15.00 Uhr, GH: Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl im Sitzen (Pfarrer Hirschbach).

Marienkirche Onolzheim

So., 24.03., 10.15 Uhr, Christ-König Kirche: Familiengottesdienst „Jesus, der etwas andere König“; Mo., 25.03. - Do., 28.03., 19.30 Uhr, GH: Passionsandachten (Do. mit Tischabendmahl); Mo., 25.03., 9.15 Uhr, GH: Krabbelgruppe; Mi., 27.03., 12.15 - 12.45 Uhr, alter Dorfplatz: Halt des Tafelmobils; Fr., 29.03., - Mo., 01.04., Startpunkt Kindergarten: Osterweg der Kinder- und Teeniekirche, entlang verschiedener Stationen im Dorf; Fr., 29.03., 10.15 Uhr, Christ-König Kirche: Gottesdienst mit dem Kirchenchor (Pfarrer Maier); So., 31.03., 6.30 Uhr, Friedhof Onolzheim: Auferstehungsgottesdienst; 10.15 Uhr, Christ-König Kirche: Ostergottesdienst mit dem Kirchenchor (Pfarrer Maier); Mo., 01.04., 10.15 Uhr, GH: Ostermontagsgottesdienst (Pfarrer Scheerer); Mi., 03.04., 12.15 - 12.45 Uhr, alter Dorfplatz: Halt des Tafelmobils; Fr., 05.04., 14.00 - 19.00 Uhr und Sa., 06.04., 10.00 - 16.00 Uhr, GH: Aktion „Kleiderschätzle“ (Damen-Second-Hand).

Martinskirche Roßfeld

So., 24.03., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe (Pfarrer Wahl), gleichzeitig Kinderkirche; Di., 26.03., 15.30 Uhr, Seniorenheim Sonnenhügel: Gottesdienst (Pfarrer Wahl); Do., 28.03., 9.30 Uhr, Martinshaus: Krabbelgruppe; Do., 28.03., 19.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Wahl).

Veitkirche Tiefenbach

So., 24.03., 10.30 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Nelius-Böhringer); 10.30 Uhr, Oberlinhaus: Kinderkirche; Di., 26.03., 20.00 Uhr, Oberlinhaus: Posaunenchor; Mi., 27.03., 15.00 Uhr: Konfirmandenunterricht; Do., 28.03., 14.00 Uhr, Oberlinhaus: Tischabendmahl im Seniorenkreis (Pfarrer Nelius-Böhringer); 19.30 Uhr: Kirchenchor; Fr., 29.03., 10.30 Uhr: Gottesdienst (Pfarrer Nelius-Böhringer) mit Abendmahl und Kirchenchor.

Andreaskirche Triensbach

So., 24.03., 9.30 Uhr, Triensbach: Gottesdienst (Pfarrer Nelius-Böhringer); 10.30 Uhr, Pfarrscheuer: Kinderkirche; Mi., 27.03., 19.45 Uhr, Pfarrscheuer: Kirchenchor; Do., 28.03., 19.00 Uhr, Triensbach: Gottesdienst (Pfarrer Nelius-Böhringer) mit Abendmahl und musikalische Begleitung durch Cello und Flöte; Fr., 29.03., 9.30 Uhr, Lobenhäuser: Gottesdienst (Pfarrer Nelius-Böhringer) mit Abendmahl und Kirchenchor.

Liebfrauenkirche Westgartshausen

Sa., 23.03., 10.00 - 16.00 Uhr, Westgartshausen: Kinderbibeltag; So., 24.03., 10.00 Uhr, Liebfrauenkirche: Familiengottesdienst (Pfarrer Keller & Kinderbibeltagsteam), anschl. Kirchenkaffee; Di., 9.30 Uhr, GH: Krabbelgruppe „Zwergengarten“; Mi., 27.03., 17.00 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: Mädchenjungschar; Do., 28.03., 19.00 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: Abendmahlsgottesdienst (Pfarrer Keller); Fr., 29.03., 10.00 Uhr, Liebfrauenkirche: Gottesdienst (Pfarrer Keller und Liederkranz Westgartshausen); 15.00 Uhr, Mauritiusgemeindehaus: Kinderkreuzweg (Pfarrer Inga Keller und Kinderkirchteam); So., 31.03.,

KIRCHEN

5.00 Uhr, Mauritiuskirche: Osternacht (Pfarrerin Keller und Team), anschl. Osterfrühstück im Mauritiusgemeindehaus; 10.00 Uhr, Liebfrauenkirche: Gottesdienst (Pfarrerin Keller); Mo., 01.04., 10.00 Uhr, Mauritiuskirche: Gottesdienst (Pfarrerin Keller und gemischter Chor); Do., 25.04., Abf. 13.30 Uhr, Westgartshausen oder 13.40 Uhr, Goldbach: Kirche-Kultur 60+, Ausflug nach Uffenheim mit Besichtigung der Orchideengärtnerei und Kaffeetrinken im Café Ritter, Kosten werden auf die Teilnehmer umgelegt, Anmeldung bis So., 14.04., bei Hans-Udo von Wilpert, Telefon 07957 242 oder hans-udo.vonwilpert@gmx.de.

Süddeutsche Gemeinschaft

Fr., 22.03., 19.30 Uhr, Hotel Post Faber: Männervesper, Anmeldung bei Alfred Förster, Telefon 07955 1391; So., 24.03., 10.30 Uhr, GH, Adam-Weiß-Str. 22: Familiengottesdienst (Pastor Siegfried Steger und Anna-Lena Sonntag) mit interaktivem Erlebnis.

Die Apis. Evangelischer Gemeinschaftsverband Württemberg

So., 24.03., 14.00 Uhr: Gemeinschaftsstunde per Telefonkonferenz; Di., 26.03., 19.00 Uhr, Goldbacher Hauptstr. 124, Goldbach: Gemeinschaftsstunde; Mi., 27.03., 9.00 Uhr: Gebetszeit per Telefonkonferenz; täglich, 0.00 - 24.00 Uhr: Andachten und Predigten zum Anhören oder per Videostream unter www.crailsheim.die-apis.de; Einwahldaten zur Telefonkonferenz erhältlich unter Telefon 07957 924799.

Evangelische Freikirchen

Christusforum Crailsheim

So., 24.03., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Kinderstunde, anschl. Gemeinschaft mit Kaffee und Kuchen; Mo., 25.03., 19.00 Uhr: Gebetsabend; Mi., 27.03., 19.00 Uhr: Bibelabend; Fr., 29.03., 19.00 Uhr: Jungentreff; jeweils im GH, Hofwiesenstr. 19.

PS23 – Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Fr., 22.03., 16.30 Uhr: Jungschar; 19.30 Uhr: Heimathafen (für Jugendliche ab

14 Jahren); So., 24.03., 10.00 Uhr, GH PS23 oder als Livestream auf YouTube: Gottesdienst mit KidsTreff; 20.00 Uhr: Gebet für Israel und verfolgte Christen; alle Termine und nähere Infos unter www.ps23.cr.

Evangelisch-methodistische Kirche

So., 24.03., 10.00 Uhr: Gottesdienst (Pastor Michael Mayer); Di., 26.03., 18.30 Uhr: Gebetstreffen.

Siebenten-Tag-Adventisten Crailsheim

Fr., 22.03., 19.00 Uhr: Hoffnung trotz Verfolgung, Vortrag von Open Doors (im Dienst der verfolgten Christen weltweit); Sa., 23.03., 9.30 Uhr: Bibelgespräch; 11.15 Uhr: Predigt mit J. Huber auch über Live-Stream www.adventgemeinde-crailsheim.de; Bibel-Telefon 07951 4879737.

Christliches Zentrum der Volksmission Crailsheim

Fr., 22.03., 17.30 Uhr: Royal Rangers – christliche Pfadfinder; Sa., 23.03., 19.30 Uhr: NEON.CR Jugendgottesdienst; So., 24.03., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit SundayKids-Kinderprogramm und Livestream unter www.czv-crailsheim.de/youtube; weitere Infos unter www.czv-crailsheim.de oder auf den Social-Media-Kanälen.

Katholische Kirchen

Kath. Kirche Crailsheim St. Bonifatius

Fr., 22.03., 17.45 Uhr: Beichte im Beichtstuhl; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Sa., 23.03., 16.00 Uhr, Taufkapelle: Beichte in polnischer Sprache; 17.00 Uhr: Eucharistiefeier in polnischer Sprache; So., 24.03., 9.15 Uhr, Kirchplatz: Eucharistiefeier für Familien mit Palmenweihe und Palmprozession (Pfarrer Konarkowski); Mo., 25.03., 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; Mi., 27.03., 17.00 - 18.15 Uhr: Beichte; 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr: Eucharistiefeier; Do., 28.03., 18.00 - 19.00 Uhr: Beichte, eucharistische Anbetung entfällt; 19.30 Uhr: Abendmahlsfeier; 21.00 Uhr: Ölbergandacht.

Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

So., 24.03., 10.45 Uhr, Kirchplatz: Eucharistiefeier für Familien mit Palmenweihe und Palmprozession (Pater Thomas); Di., 26.03., 17.55 Uhr: Rosenkranzgebet; 18.30 Uhr Eucharistiefeier.

Kreuzberg, Gemeindezentrum

Fr., 22.03., 19.00 Uhr: ökumenischer Kreuzweg der Jugend für alle Interessierten (Jugendliche und Erwachsene).

Sonstige Kirchen

Neuapostolische Kirche

Crailsheim

So., 9.30 Uhr: Gottesdienst – Jesu Einzug in Jerusalem (Palmsonntag).

Jehovas Zeugen

Fr., 22.03., 19.00 Uhr: Besprechung von Psalm 19 bis 21; So., 24.03., 18.30 Uhr: Abendmahlsfeier „Sei dankbar für das, was Gott und Christus für dich getan haben!“, allgemeine Infos unter www.jw.org.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Sport- & Wandervereine

Alle Termine, die nicht mit Datum versehen sind, gelten jeweils wöchentlich.

TSV Crailsheim

Handball: Di., 19.00 - 20.30 Uhr, und Mi., 18.00 - 19.30 Uhr: Training C-Jugend (2009-2010), Training B-Jugend w. (2007-2008) und Training A-Jugend w. (2005-2006); Di., 20.00 - 21.30 Uhr, und Do., 19.30 - 21.00 Uhr: Training A-Jugend m. (2005-2006), Training B-Jugend m. (2007-2008) und Training Herren; Mi., 18.00 - 19.30 Uhr, und Do., 18.00 - 19.30 Uhr: Training D-Jugend (2011-2012); Do., 17.30 - 19.00 Uhr: Training F-Jugend (2015-2016) und E-Jugend (2013-2014); Fr., 16.00 - 17.15 Uhr: Training Bambinis (2017-2019); jeweils in der Karlsberghalle (Volksfestplatz); in den Ferien findet kein Jugend-Training statt; Ansprechpartner Steffen Maier (Abteilungsleiter), Telefon 07951 277730 oder E-Mail steffen@maierweb.de.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Reha-Sport: Di., 26.03., 19.00 Uhr, Großsporthalle: Wirbelsäulengymnastik; Do., 28.03., 19.00 Uhr, TSV Clubhaus: Kegeln.

Judo: Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kinder-Anfänger-Training; 19.00 - 20.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kindertraining für Fortgeschrittene, weitere Infos unter www.jjcr.de.

Ju-Jutsu: Mi., 19.00 - 21.00 Uhr, Käthe-Kollwitz-Halle: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre, Training für Fortgeschrittene; Fr., 19.00 - 21.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre, Training für Anfänger und Fortgeschrittene; 19.00 - 21.00 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Anfängerkurs, bitte bequeme Sportklamotten und etwas zum Trinken mitbringen, Anmeldung unter info@jjcr.de, weitere Infos unter www.jjcr.de.

Capoeira: Mi., 17.00 - 18.00 Uhr: Training der Kinder; 18.00 - 20.00 Uhr: Training der Erwachsenen; jeweils in der Halle zur Flügelau, Martha-McCarthy-Straße 11, 74564 Crailsheim.

Leichtathletik: Mo., 17.00 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: ab Jahrgänge 2013 und älter; Di., 17.00 - 18.30 Uhr, Kistenwiesenhalle: Jahrgänge 2014-2016; 18.00 - 19.30 Uhr, Stadion: Lauftraining nach Absprache; Mi., 17.30 - 20.30 Uhr, Großsporthalle: Jahrgänge 2013 und älter; Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Kraftraum für alle Jahrgänge; Fr., 17.00 - 19.00 Uhr, Großsporthalle: Jahrgänge 2014 und älter; Sa., vormittags, Stadion: 2006 und älter nach Absprache; weitere Infos unter www.tsvcrailsheim-leichtathletik.de oder unter E-Mail info@tsvcrailsheim-leichtathletik.de.

VfR Altenmünster

Herrenfußball: So., 24.03., 13.00 Uhr: Kreisliga B2, 2-SGM VfR/ESV 2 – Auswärtspartie beim VfL Mainhardt; 15.00 Uhr: Bezirksliga, 1-SGM VfR/ESV 1 – Auswärtspartie beim VfL Mainhardt.

SV Ingersheim

GrooveZeit: Do., 19.30 Uhr: GrooveZeit mit Melanie, Infos unter sv-ingersheim.de oder bei Melanie Frank, Telefon 0179 7094328, Anmeldung erforderlich.

Fitness-Jumping: Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Vereinsheim, Oberes Lehen, Ingersheim: Training, Infos unter Telefon 0170 2111989.

Fitness-Boxen: Di. und Do., 18.00 Uhr: Schnuppertraining zum Fitness-Boxen mit Dimitri jederzeit möglich, Anmeldung und Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Tischtennis: Mi., 17.30 - 19.00 Uhr: Training und Schnuppern Bambinos, Kinder und Jugendliche, Teilnahme jederzeit möglich, Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Damen-Turnen: Mo., 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Ingersheim: Damen Turnen, Gymnastik in all ihren Variationen üben, Sportspiele ausprobieren, Freizeitspiele erlernen und vertiefen; jeden dritten Di. im Monat, Crailsheimer Hallenbad: intensives Aquajogging; neue Teilnehmer sind willkommen, Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Taekwondo: Fr., 17.00 - 18.00 Uhr: Kinder, Anfänger; 18.00 - 19.00 Uhr: Jugend und Erwachsene; Mo., 17.00 - 18.00 Uhr: Kinder, Anfänger; 18.00 - 19.00 Uhr: Jugend und Erwachsene; Do., 19.00 - 20.00 Uhr: Erwachsene (über 40-Jährige); jeweils in der Sport- und Festhalle in Ingersheim, weitere Infos bei Großmeister Manfred Büttner, Telefon 0171 3494707, trainiert werden Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche und Erwachsene, kostenloses Probetraining ist zu den angegebenen Zeiten möglich.

Badminton: Mo., 18.00 - 19.00 Uhr: Badminton ab 10 Jahren, Kooperation Schule-Verein; 19.00 - 20.30 Uhr: Badminton für Erwachsene; Do., 19.00 - 22.00 Uhr: Badminton für Erwachsene; Infos unter info@sv-ingersheim.de.

Kinderturnen: Do., 18.00 - 19.00 Uhr: Kinderturnen für 8- bis 11-Jährige, Infos unter info@sv-ingersheim.de oder Telefon 07951 42609, Schnuppern jederzeit möglich.

Fußball: Sa., 23.03., 13.30 Uhr: C-Junioren Kreisstaffel SGM SV Ingersheim/SSV Stimpfach – SGM SV Westgarts- hausen/Goldbach/Waldtann; So., 24.03., 10.30 Uhr: B-Junioren Kreisstaffel SV Ingersheim – SGM TV Rot am See/Brettheim/Hengstfeld; 13.00 Uhr: Her-

ren-Reserve Kreisliga B SV Rieden – SV Ingersheim; 15.00 Uhr: Kreisliga B SV Rieden – SV Ingersheim.

SV Tiefenbach

Mi., 27.03., Abf. 15.00 Uhr, Vereinsheim: Senioren-Ausfahrt zur Fa. Scherzer, Einkehr in Großenhub gegen 17.00 Uhr, Ankunft am Vereinsheim gegen 21.00 Uhr.

Fußball: Mo., 17.00 - 18.30 Uhr, und Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, Sportplatz Tiefenbach: E-Jugend; Di., 17.00 - 18.30 Uhr, und Mi., 17.30 - 18.30 Uhr, Sportplatz Tiefenbach: F-Jugend; Di., 19.30 - 21.00 Uhr, Sportplatz Satteldorf, und Do., 19.30 - 21.00 Uhr, Sportplatz Tiefenbach: Damen; Mi., 19.30 - 21.00 Uhr, und Fr., 19.30 - 21.00 Uhr, Sportplatz Tiefenbach/Goldbach: Herren; Do., 17.00 - 18.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Bambinis; Do., 19.00 - 21.00 Uhr, Sportplatz Tiefenbach: alte Herren.

Tischtennis: Mo., 18.00 - 20.00 Uhr, und Fr., 18.00 - 20.00 Uhr: Sport- und Festhalle Tiefenbach: Training Jugend; Mo., 20.00 - 22.00 Uhr, und Fr., 20.00 - 22.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Training Aktive.

Tennis: Fr., 16.00 - 17.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Training Kinder.

Turnen: Di., 18.30 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Kinderturnen; Mi., 16.30 - 17.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Eltern-Kind-Turnen; Do., 19.00 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Rückengymnastik.

Karate: Mo., 18.00 - 19.30 Uhr, Sport- und Festhalle ALS-Schule-Kirchberg: Karate Kinder/Jugendliche; Mi., 19.00 - 20.30 Uhr, Sport- und Festhalle Tiefenbach: Karate Erwachsene.

Samstags-Senioren-Sport: Sa., 30.03., 14.00 Uhr, Vereinsheim SV Tiefenbach: Kaffee-Treff.

Senioren: So., 07.04., 19.00 Uhr, Vereinsheim: Senioren-Stammtisch.

TSV Roßfeld

Karate: Mo., 20.00 Uhr, Großsporthalle: Basistraining und Anfängertraining für Erwachsene; Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle: Kindertraining und Anfängertraining für Kinder ab 7 Jah-

VEREINE UND STIFTUNGEN

ren; 20.30 - 22.00 Uhr: Fortgeschrittene; Infos unter www.karate-crailsheim.de.

Tischtennis: Di., 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6-12 Jahre; 17.30 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrittene U18 unter A-Lizenz-Trainer Martin Mewes; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren – Aktive und Hobbyspieler; 19.45 - 21.45 Uhr: Damen und Herren – Leistungsgruppe unter A-Lizenz Trainer Martin Mewes; Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Jugendtraining Anfänger 6-12 Jahren; 18.00 - 19.30 Uhr: Jugendtraining Fortgeschrittene U18; 19.45 - 22.00 Uhr: Damen und Herren, Aktive und Hobbyspieler; alle Termine in der Hirtenwiesenhalle; Training und Schnuppern für Kinder und Erwachsene jederzeit möglich, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene; Infos unter www.tt.tsv-rossfeld.de, Telefon 0171 9022109 (J. Herrmann – Jugendleiter) oder Telefon 07951 26076 (H. Reumann – Abteilungsleiter).

SV Onolzheim

So., 14.04., 14.00 Uhr, Vereinsheim SV Onolzheim: Jugendvollversammlung für alle Kinder und Jugendlichen sowie alle regelmäßig tätigen Jugendbetreuer und Jugendmitarbeiter des SVO.

Fußball Herren: Mo. und Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, Sportgelände ESV Crailsheim: D-Junioren (U 13); Mo., 17.30 - 19.00 Uhr, Sportgelände Altenmünster, und Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, Sportgelände Onolzheim: E-Junioren (U 11); Di. und Fr., 17.30 - 19.00 Uhr, Sportgelände Altenmünster: C-Junioren (U 15); Di., 18.30 - 20.00 Uhr, Sportgelände Onolzheim, und Do., 18.30 - 20.00 Uhr, Sportgelände Altenmünster: A- und B-Junioren (U 19); Di. und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, im zweiwöchentlichen Wechsel, Sportgelände Onolzheim und Jagstheim: Herrenmannschaften; Fr., 16.30 - 17.30 Uhr, Sportgelände Onolzheim: Bambini (U 7); Fr., 17.00 - 18.00 Uhr, Sportgelände Onolzheim: F-Junioren (U 9).

Fußball Senioren: Mi., 19.30 - 21.00 Uhr, Sportplatz Onolzheim: Training.

Fußball Damen: Mo. und Mi., jeweils 17.30 - 19.00 Uhr., Sportgelände SV Onolzheim: Training D-Juniorinnen (ab 10 Jahre)/C-Juniorinnen (ab 13 Jahre)/B-Juniorinnen (bis 17 Jahre), Anfänge-

rinnen willkommen; Mi., 19.15 - 20.45 Uhr, Sportgelände des SV Onolzheim und Fr., 19.00 - 20.30 Uhr, Sportgelände VFB Jagstheim: Training Frauenmannschaft, Anfängerinnen willkommen.

Tischtennis: Mo. und Fr., 17.45 - 19.00 Uhr: Anfänger/Jugendliche 6-9 Jahre; 18.30 - 20.00 Uhr: Jugendliche 10-17 Jahre; 20.00 - 22.00 Uhr: Aktive/Hobbyspieler.

Line Dance: Do., 20.00 - 22.00 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim: Training.

Turnen: Di., 20.00 - 21.00 Uhr: Fitness-Gruppe No Limit; Mi., 14.45 - 15.45 Uhr: Mutter-Kind-Turnen (2-3 Jahre); 16.00 - 17.00 Uhr: Kinderturnen (3-5 Jahre); 18.00 - 19.30 Uhr, in den ungeraden Wochen: Grundschulturnen (1.-4. Klasse); 18.00 - 20.00 Uhr, in den geraden Wochen: Jugendturnen (ab 5. Klasse); 20.00 - 21.00 Uhr: Mittwochs-gymnastikgruppe; Do., 17.00 - 18.00 Uhr: 50-Plus-Fit-Mix; alle Termine finden in der Sport- und Festhalle Onolzheim statt.

Kinder- und Jugendtanzen: Di., 18.15 - 19.15 Uhr: Kindertanzen (7-11 Jahre); alle Termine finden in der Sport- und Festhalle Onolzheim statt.

American Football: Do., 18.00 - 20.00 Uhr, Sport- und Festhalle Onolzheim oder Sportplatz: Training Cheerleader, weitere Infos unter www.crailsheim-titans.de.

Freizeitsport: Fr., 15.00 - 16.00 Uhr, Sport- und Festhalle Käthe-Kollwitz-Schule: Sport für besondere Kinder (mit Handycap) ab 6 Jahre.

SV Westgartshausen

Fr., 17.05., bis Fr., 24.05.: Jugendfreizeit Beimbach für Kinder und Jugendliche von 6-16 Jahren, Mitglieder des SVW 165 Euro, Nichtmitglieder 190 Euro, Anmeldeformular bei den Jugendbetreuern oder unter www.sv-westgartshausen.de, Infos unter Telefon 0160 7216504 oder guenter-meissner60@t-online.de.

Fußball: Fr., 05.04., 20.00 Uhr, Vereinsheim: Abteilungsversammlung (1. Begrüßung, 2. Bericht des Abteilungsleiters, 3. Entlastungen und Wahlen, 4. Anträge, 5. Sonstiges), Anträge sind bis 02.04. an die Abteilungsleitung zu richten; Mo., 18.00 - 19.45 Uhr, Waldtann: Training D-Jugend; Mo. und Do., 18.00 -

19.45 Uhr, Westgartshausen: Training C-Jugend (14-15 Jahre); Di., 17.00 - 18.30 Uhr, Sport- und Festhalle Westgartshausen: Training F-Jugend (8-9 Jahre); Di., Goldbach und Do., Westgartshausen, jeweils 17.30 - 19.00 Uhr, je nach Wetter am Sportplatz/Sport- und Festhalle: Training E-Jugend (10-11 Jahre); Di., und Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Westgartshausen: Training A-Jugend; Mi., 17.00 - 18.30 Uhr, Sport- und Festhalle Westgartshausen: Training Bambini (6-7 Jahre); Mi. und Fr., 19.00 Uhr, Sportplatz Westgartshausen: Aktiventraining; Do., 17.30 - 19.00 Uhr, Ingersheim: Training B-Jugend Gastspieler; Infos unter m.anders@sv-westgartshausen.de.

Tischtennis: Mo., 25.03., 19.30 Uhr, Halle: Abteilungsversammlung (Begrüßung, Bericht der Abteilungsleitung/Jugendleitung, Aussprache/Anträge, Vorschau und Verschiedenes); Anträge sind bis spätestens 20.03. an svw.abteilung.tt@web.de zu richten. Mo., und Fr., 17.00 - 19.00 Uhr: Jugendtraining (6-17 Jahre) für Einsteiger und Fortgeschrittene; 19.00 - 21.00 Uhr, Sport- und Festhalle Westgartshausen: Aktiventraining für Damen und Herren aller Spielstärken; Infos unter m.anders@sv-westgartshausen.de.

VfB Jagstheim

Do., 20.00 - 22.00 Uhr, Jagstheimer Sporthalle: Sportmix für alle (über 14 Jahre), die Spaß an abwechslungsreichen Mannschaftssportarten haben.

Aikidoabteilung: Mi., 27.03.: kein Training.

American Sports Club Crailsheim

American Football – Praetorians: Mo., 20.00 Uhr, Großsporthalle und Do., 19.30 Uhr, Sportplatz Triensbach: Training Herren und Training Jugend U 19 (16 bis 18 Jahre); Mo., 18.30 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorffschule: Training Jugend U 17 (ab 14 Jahre); Di., 18.30 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Training Flag Football U 15 (ab 10 Jahre).

Cheerdance: Di., 16.30 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorffschule: Training ab 8 Jahre; Do., 17.00 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorffschule: Training ab 13 Jahren.

VEREINE UND STIFTUNGEN

Baseball – Sentinels: Di., 20.00 Uhr, Großsporthalle: Training Männer u. Frauen ab 16 Jahren.

Senioren-Fußball

Do., 19.00 - 20.30 Uhr, Großsporthalle: Trainingsmöglichkeit für fußballbegeisterte Sportler ab 55 Jahren, nähere Infos bei Gert Penkalla unter Telefon 0175 4080626.

Crailsheimer Sportschützen

Gaststätte: Mi., 19.30 Uhr: Schankbetrieb mit kalten und heißen Getränken; So., 9.00 - 12.15 Uhr, Schützenhaus in Altenmünster, Ende der Friedhofstraße: Frührschoppen.

Bogenschießen: Mi., 18.00 Uhr: kostenloses öffentliches Schnuppertraining von allen olympischen Bogendisziplinen, insbesondere Recurve-, Compound-, Lang-, Reiter- und Primitivbogen für Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren, Leihbögen und -ausrüstung stehen zur Verfügung, je nach Witterung in beheizter Bogenhalle oder auf dem Bogenplatz dahinter.

Luftgewehr- und Pistole: Mi., 18.00 Uhr: Jugendtraining; 19.30 Uhr: Erwachsenentraining; Anmeldung für Interessierte im Schützenhaus, Ausrüstung kann geliehen werden.

Klein- und Großkalibergewehr und -Pistole: Mi., 18.00 - 22.00 Uhr: Bahnen mit 25 und 50 Metern geöffnet, Anmeldung für Interessierte im Schützenhaus, Ausrüstung kann geliehen werden.

Deutscher Alpenverein, Ortsgruppe Crailsheim

Fr., 22.03., 19.00 Uhr, Kleiner Schranne-saal, Dinkelsbühl, Weinmarkt 7: Jahresmitgliederversammlung mit Berichten über das Jahr 2023, Entlastung Vorstand, Neuwahlen des Gesamtvorstandes, gemütliches Beisammensein, Tagesordnung unter www.alpenverein-dinkelsbuehl.de.

Wanderfreunde Crailsheim

Sa., 23.03. und So., 24.03.: Teilnahme an den Wandertagen in Schrozberg mit 5, 11 und 20 km; So., 24.03., Abf. Kleinbus

7.00 Uhr: Teilnahme am Wandertag in Aschbach mit 6 und 12 km; Fr., 22.03., 14.00 Uhr, Sport- und Festhalle, Erlbacher Str. 5, Rothenburg o. T.: geführte Tageswanderung; Infos unter Telefon 07951 5595.

■ Naturvereine

Verein der Hundefreunde

Mi., 18.00 Uhr: Basis/Junghunde; 19.00 Uhr: Turnierhundesport; Sa., 14.00 Uhr: Welpengruppe; 15.00 Uhr: Basis/Junghunde; 16.00 Uhr: Begleithunde-Vorbereitung; 17.00 Uhr: Turnierhundesport; bitte vorher anmelden, weitere Infos unter www.vdh-crailsheim.de oder auf Facebook; Sa., 23.03., 14.00 Uhr: Erste-Hilfe-Kurs für Hunde mit Dr. Dautel, 5 Euro für Nichtmitglieder.

Vogelfreunde Villa

Sa., 23.03., 19.00 Uhr, Gaststätte Meteora: Monatsversammlung mit Villaeinteilung für die Saison 2024.

■ Kulturvereine

Weißer Rose, Arbeitskreis Crailsheim

Do., 11.04., 19.00 Uhr, Arkadenforum Rathaus Crailsheim: Mitgliederversammlung (Begrüßung, Berichte der Vorsitzenden, der Kassierin u. der Kassenprüferinnen, Aussprache, Entlastung, Ausblick, Verschiedenes), Anträge sind bis spätestens Di., 09.04. schriftlich an die Vorsitzende zu richten, anschl. Möglichkeit zum aktiven Austausch mit Getränken und Snacks.

■ Musik- & Gesangsvereine

Liederkranz Onolzheim

Fr., 12.04., 18.30 Uhr, SVO Vereinsheim Onolzheim: Mitgliederversammlung für alle aktiven und passiven Mitglieder (1. musikalische Eröffnung, 2. Begrüßung, 3. Totengedenken, 4. Tätigkeitsbericht Schriftführerin, 5. Tätigkeitsbericht Chorleitungen, 6. Tätigkeitsbericht Kassier, 7. Tätigkeitsbericht Kassenprüfer, 8. Grußwort Ortsvorsteher, 9. Entlastung der Vorstandschaft, 10. Wahl

des/der 2. Vorsitzenden, 11. Mitgliedsbeitrag, 12. Ehrungen langjähriger und verdienter Mitglieder, 13. Verschiedenes), Anträge sind bis Fr., 29.03., an der 1. Vorsitzenden Conny Rüeck, Staufenstr. 7, schriftlich einzurichten.

■ Landfrauenvereine

LandFrauen Jagstheim

Mi., 27.03., 15.00 Uhr, Begegnungsstätte: „Basteln rund ums Osterei“ für Kinder mit ihren Müttern, Anmeldung bei Janin Wiese, Telefon 0172 7878398, und Hanna Hauber, Telefon 0170 7738555, 3 Euro pro Kind; Mi., 03.04., 19.00 Uhr: Stricken mit Christel 2. Teil, Info bei C. Förster, Telefon 07951 41541; Mi. 10.04., 19.30 Uhr, Begegnungsstätte: Workshop Gesundheit „Die Kraft der Pfefferminze“ mit Regina Queißner, Kosten/Verköstigung 4,50 Euro, Anmeldung bis 03.04. bei I. Weible, Telefon 07951 7827 und C. Früh, Telefon 07951 42205; Gäste sind bei allen Veranstaltungen willkommen.

LandFrauen Ingersheim

Sa., 20.04., 9.00 - 16.30 Uhr, Geschwister-Scholl-Schule: Smartphone-Führerschein für Eltern und Schüler Klasse 3-4, Erlernen eines sicheren Umgangs mit dem Smartphone mit Referentin Manuela Hartl, Kosten 80 Euro inkl. Verpflegung für ein Elternteil und Kind, Anmeldung bis 13.04. bei Eva Eißer unter Landfrauen.Ingersheim@web.de oder Telefon 07951 4691846.

Landfrauen Goldbach

Mo., 08.04., 18.30 - 19.30 Uhr, oder 19.35 - 20.35 Uhr, Mauritiusgemeindehaus, Goldbach: Beginn Pilates-Kurs mit Simone Steikert, Kursgebühr 80 Euro, 10 Einheiten ohne Ferien, Yogamatte mitbringen, Präventionskurs kann vor der Krankenkasse bezuschusst werden, Anmeldungen bei Jutta Fessel, Telefon 0170 2481836 und Juliana Kretschmaier, Telefon 0173 5168295 oder unter landfrauengoldbach@gmail.com.

LandFrauen Tiefenbach

So., 24.03., 14.00 Uhr, Alte Schule: Osterkaffee mit buntem Programm für die

VEREINE UND STIFTUNGEN

kleinen Gäste sowie Kaffee und Kuchen; Mi., 10.04., 19.00 Uhr, Alte Schule: Weiden binden mit Sabine Döhler, Anmeldungen bei M. Wieser, Telefon 07951 26934.

LandFrauen Roßfeld

Sa., 13.04., 9.00 Uhr, Konferenzraum: Vortrag „Fromme Frauen – rebellische Weiber“ mit Karin Pfisterer, ein Plädoyer für die Stärkung, den Erhalt und den Ausbau der Frauenrechte, anschl. Frauenfrühstück, Anmeldung bei E. Friedrich, Telefon 07951 23029, M. Gräter, Telefon 07951 26457, E. Schimpf-Furian, Telefon 07951 27311.

LandFrauen Onolzheim

So., 24.03., 14.00 Uhr, ev. GH: Osterkaffee mit hausgemachten Kuchen und Torten; Mi., 03.04., 14.30 Uhr, Vereinsraum Schule Onolzheim: Zauberbühne mit Christoph Frank, Eintritt 4,00 Euro; Mo., 08.04., 19.30 Uhr, Vereinsraum Schule: Vortrag „Vollwertküche, wie setze ich sie um“ mit Doris Dorteiff, Gäste willkommen, Mitglieder 5,00 Euro und Gäste 7,00 Euro, Anmeldung bis 28.03. bei Rita Wolf, Telefon 07951 23561 oder unter lafra.wolf-lang@freenet.de möglich.

■ Soziale Vereine

Stadtseniorenrat Crailsheim

Begleiteter Fahrdienst für Seniorinnen und Senioren, Anmeldung zwei Tage im Voraus erwünscht, Mo. bis Sa. von 8.00 - 18.00 Uhr unter Telefon 0176 68311677.

Fr., 22.03., 10.00 - 10.45 Uhr, Marktplatz vor den Arkaden: Gemeinsam in Bewegung; Do., 28.03., 14.00 - 16.30 Uhr, Treffpunkt Stadtseniorenrat im Spital: Spielenachmittag mit Herrn Tepelmann.

Quartier Kreuzberg

Fr., 22.03., 9.30 Uhr, GH Kreuzberg: Zopf-Frühstück.

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband SHA-Crailsheim

Mo., 14.45 - 15.45 Uhr, Crailsheim: Gymnastik; 16.30 - 17.30 Uhr, Goldbach: Gymnastik; Di., 10.15 - 11.15 Uhr, Crailsheim: Gymnastik; 18.30 - 19.30 Uhr, Crailsheim:

Männerymnastik; Mi., 17.45 - 18.20 Uhr, Hallenbad Crailsheim: Wassergymnastik; 19.00 - 20.00 Uhr, Crailsheim am Roten Buck: Gymnastik; die Kurse werden durch qualifizierte, ehrenamtliche Übungsleiter/-innen durchgeführt, Infos über Qualifizierung oder Teilnahme bei Heike Sperrle, Telefon 0791 7588241, per E-Mail unter heike.sperrle@drk-schwaebischhall.de oder unter www.drk-schwaebischhall.de.

Fr., 05.04., 14.30 - 19.30 Uhr, Hirtenwiesenhalle, Bürgermeister-Demuth-Allee 2: Blutspenden, mit vorheriger Terminreservierung unter www.blutspende.de/termine, alle Termine sowie eventuelle Änderungen, aktuelle Maßnahmen und Informationen rund um das Thema Blutspende erhalten Interessierte telefonisch unter 0811 1194911 oder online unter www.blutspende.de.

Mo., 08.04., 17.00 - 18.30 Uhr, Jahnhalle Crailsheim: Tanzen mit dem DRK – Gruppentanz, keine Vorkenntnisse erforderlich, Anfänger willkommen, Infos bei Heike Sperrle, Telefon 0791 7588240 oder heike.sperrle@drk-schwaebischhall.de.

Seniorenkreis Tiefenbach

Do., 28.03., 14.00 Uhr, Oberlinhaus: gemeinsames Abendmahl am Gründonnerstag; Mi., 10.04., Abf. 12.00 Uhr, Roßfeld, 12.15 Uhr, Tiefenbach, 12.20 Uhr, Tiefenbacher Straße: Ausflug zu Firma Steiff nach Giengen mit Kaffee und Kuchen im betriebseigenen Restaurant, ab 14.30 Uhr Führung durch das Museum, anschl. gemeinsamen Abendessen, Anmeldungen ab sofort bei Bärbel Haaf für Roßfeld, Telefon 07951 22730 und Doris Butz für alle übrigen Interessierten, Telefon 07951 29250.

BürgerNetzwerk Jagstheim

Di. und Do., 18.00 - 19.00 Uhr: Gemeinsam für ein starkes Miteinander unter Telefon 0175 5318006 oder E-Mail kontakt@buergernetzwerk-jagstheim.de.

Selbsthilfegruppe der Anonymen Alkoholiker

Mi., 18.30 - 20.00 Uhr, Roncallihaus, Kollpingstr. 4: Treffen, Kontakt unter Telefon 07951 4713534 oder Telefon 0177 8397886.

Lebenshilfe Crailsheim

Mo., 9.00 - 12.00 Uhr, Di. und Mi., 13.00 - 16.00 Uhr, Do. und Fr., 9.00 - 12.00 Uhr, Goldbacher Str. 60, 74564 Crailsheim: geöffnet, persönliche Termine können jederzeit vereinbart werden, Infos unter Tel. 07951 4077433 oder E-Mail info@lebenshilfe-crailsheim.de.

AWO Crailsheim

Do., 14.00 - 17.00 Uhr, Ludwigstraße 14: Café-Nachmittag, Infos unter Telefon 0160 5356698 oder E-Mail ursula.mueller@awo-sha.de.

Bürgerhilfe Roßfeld

Mo. bis Fr., 18.00 - 19.00 Uhr: Hilfe-Ersuchen für Mitglieder unter Telefon 07951 4721216.

Tafel Crailsheim

Mi., 11.15 - 12.00 Uhr, Friedenskirche Altenmünster: Tafelmobil; 12.15 - 12.45 Uhr, Dorfplatz Onolzheim: Tafelmobil; 15.15 - 15.45 Uhr, GH Jagstheim: Tafelmobil; Do., 14.10 - 14.30 Uhr, GH Westgartshausen: Tafelmobil; Fr., 11.00 - 13.00 Uhr, Burgbergstraße: Tafelmobil; 13.30 - 14.30 Uhr, Kurt-Schumacher-Straße 5: Tafelmobil.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Do., 19.30 - 21.00 Uhr, Johannesgemeindehaus: Kontakt unter Telefon 0157 50347255.

Deutsche Rentenversicherung

Mo., Di. und Do., jeweils 8.00 - 16.00 Uhr, Räume der SBK, Brunnenstraße 28, Crailsheim: Persönliche Beratung für Renten, medizinische und berufliche Reha, Kranken- und Pflegeversicherung der Rentner, Versicherungs- und Beitragsfragen; Terminvereinbarung für persönliche Beratung und telefonische Beratung erforderlich unter Telefon 0791 971300, Terminbuchung für eine Video-Beratung unter www.drwbw.de/videoberatung, bei gesetzlichen Feiertagen findet keine Beratung statt.

Weitere Vereinsmitteilungen lesen Sie auf Seite 41.

BÜRGERSERVICE AUF EINEN BLICK

Änderungswünsche über Telefon 07951/403-1285

NOTFALL & HILFE**Notruf**

- Feuerwehr Telefon 112
- Notarzt/Rettungswagen Telefon 112
- Polizei Telefon 110

Allgemeinärztlicher Notdienst

- Notfallpraxis, Telefon 116117 (24 Stunden erreichbar)
- Notfallambulanz, Gartenstraße 21, Telefon 07951 4900

Apotheken-Notdienst

Wechsel morgens um 8.30 Uhr

Fr., 22.03.: Apotheke Blaufelden, Hauptstr. 4, 74572 Blaufelden, Telefon 07953 319;**Sa., 23.03.:** Greifen-Apotheke Schrozberg, Blaufeldener Str. 4, 74575 Schrozberg, Telefon 07935 314;**So., 24.03.:** Ritter-Apotheke Crailsheim, Karlstr. 30, 74564 Crailsheim, Telefon 07951 8380;**Mo., 25.03.:** Apotheke Gerabronn, Blaufeldener Str. 10, 74582 Gerabronn, Telefon 07952 925050;**Di., 26.03.:** Apotheke Rot am See, Raiffeisenstr. 13, 74585 Rot am See, Telefon 07955 93930;**Mi., 27.03.:** Apotheke Gerabronn, Blaufeldener Str. 10, 74582 Gerabronn, Telefon 07952 925050;**Do., 28.03.:** Fichtenau-Apotheke, Hauptstr. 7, 74579 Fichtenau, Telefon 07962 520.**Augenärztlicher Notdienst**

Telefon 116 117

Erziehungs- und**Familienberatungsstelle**

Außenstelle des Landratsamtes, In den Kistenwiesen 2a, Telefon 07951 4925252

Giftnotruf

Telefon 0761 19240

Notdienst für**Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten**

Telefon 116 117

Hospiz-Gruppe Crailsheim

Diakonieverband Crailsheim, Telefon 0157 52849680

Kinderärztlicher Notdienst

Telefon 116 117

Klinikum Crailsheim

Telefon 07951 4900

Krankentransport

Telefon 0791 19222

Polizei Crailsheim

Telefon 07951 4800

Psychologische Beratungsstelle

- Ev. Kirchenbezirk Crailsheim, Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951 9619920
- Caritas Crailsheim, Schillerstr. 13, Telefon 07951 943127
- Sozialpsychiatrisches Zentrum, Crailsheim Schulstr. 16, Telefon 07951 4699131

Sucht-Beratung

- Jugend-Sucht-Beratung (bis zum 27. Lebensjahr), Schillerstr. 8, Telefon 07951 4925812
- Diakonieverband (ab dem 28. Lebensjahr), Kurt-Schumacher-Str. 5, Telefon 07951 9619940

Tierärztlicher Notdienst**Sa., 23.03./So., 24.03.:** AniCura Hohenlohe GmbH, Sonnenstr. 24, 74586 Frankenhardt-Gründelhardt, Telefon 07959 925080.**Tierschutz**

- Tierschutzverein Crailsheim-Tierheim, Am Tierheim 4, Telefon 07951 294777
- Tierschutzverein Aktive Tierhilfe Crailsheim, Telefon 0152 32060394
- Tierschutzverein Altkreis Crailsheim und Umgebung, Gaildorfer Straße 50, Telefon 0160 96862751

Zahnärztlicher Notdienst

Telefon 01801 116 116

ENTSORGUNG**Amt für Abfallwirtschaft**

Telefon 0791 7558822

WertstoffhofFriedrich-Bergius-Str. 21
Telefon 0791 7557321**ENTSTÖRUNG****Störungsdienst EnBW ODR**

Strom: Telefon 07961 820

Störungsdienst Stadtwerke

- Gas, Wasser und Wärme: Telefon 07951 30567
- Strom: Telefon 07951 30543
- Störungs-Hotline: Telefon 0800 2269444 (gebührenfrei) oder 0171 3613149

BÜRGER & SERVICE**Bürgerbüro im Rathaus**

Marktplatz 1

Öffnungszeiten:

Mo. bis Mi.	7.30 bis 17.00 Uhr
Do.	7.30 bis 17.30 Uhr
Fr.	7.30 bis 12.00 Uhr
Sa.	9.00 bis 12.00 Uhr

Telefon 07951 403-0, Fax 07951 403-2264.

Rathaus

Marktplatz 1

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.	7.30 bis 12.00 Uhr
Do.	7.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.30 Uhr

Termine sind nach Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten möglich.

Telefon 07951 403-0, Fax 07951 403-2400.

Stadtkasse

Mo. bis Fr. ab 8.00 Uhr

Stadtarchiv

Marktplatz 1

Termine nach Vereinbarung unter
Telefon 07951 403-1290**Stadtbücherei**

Schlossplatz 2

Öffnungszeiten:

Mo. und Do.	12.00 bis 18.00 Uhr
Di. und Fr.	9.00 bis 18.00 Uhr
Sa.	10.00 bis 13.00 Uhr

Telefon 07951 403-3500

Stadtführungen

Buchung unter:

- Telefon 07951 403-1132
- E-Mail: stadtfuehrung@crailsheim.de

Jugendbüro

Beuerlbacher Str. 16 (Volksfestplatz)

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.	9.00 bis 12.00 Uhr
-------------	--------------------

Telefon 07951 9595821

Stadtmuseum im Spital

Spitalstraße 2

Öffnungszeiten:

Mi.	9.00 bis 19.00 Uhr
Sa.	14.00 bis 18.00 Uhr
So. und Feiertag:	11.00 bis 18.00 Uhr

Heiligabend, Silvester und Karfreitag geschlossen.

Telefon 07951 403-3720

Standesamt und Bestattungen

Telefon 07951 403-1119

VEREINE UND STIFTUNGEN

Sozialverband VdK Crailsheim

Fr., 8.00 - 12.00 Uhr, Rathaus Raum 1.04 (Horaff): Nach Vereinbarung Sprechstunde zur EU-Rente, Pflege, Behinderung und vielen anderen sozialen Themen, Anmeldung bei K. Schmidt, Telefon 0791 97569040 oder M. Stahl, Telefon 0174 3843189.

Rheuma-Liga

Wassergymnastik: Di., 17.15, 17.45 und 18.30 Uhr und Mi., 15.45, 16.15, 18.20 und 19.00 Uhr, Hallenbad Crailsheim: Wassergymnastik.

Trockengymnastik: Di., 18.00 Uhr, Jagstauenhalle Jagstheim: Trockengymnastik; Di., 18.45 und 19.45 Uhr, Sport- und Festhalle Eichendorffschule Crailsheim: Trockengymnastik; Mi., 10.45 Uhr, Sport- und Festhalle Triensbach: Trockengymnastik.

Selbsthilfegruppe für Suchtkranke

Mi., 20.00 - 21.30 Uhr, Christusgemeindehaus Sauerbrunnen: Treffen, Kontakt unter Telefon 0173 7814981.

Jugendvereine**Jugendzentrum Crailsheim**

Mo., 15.00 - 19.00 Uhr: Mädchen*Treff; Di., 15.00 - 19.00 Uhr, Mi., 13.00 - 16.00 Uhr, und Do., 15.00 - 20.00 Uhr: Offener Treff; weitere Infos unter juze-cr.de.

Sonstige Vereine**Jahrgang 1947**

Di., 02.04., 18.00 Uhr, Gaststätte Engelkeller, Haller Straße, 74564 Crailsheim: Stammtisch.

IGBCE-Ortsgruppe Crailsheim

Fr., 22.03., 19.00 Uhr, Gasthaus El Greco, Ingersheim: Sitzung.

Postsenioren und Ver.di

Mi., 27.03., 14.00 Uhr, ESV Gaststätte am Wasserturm, Horaffenstraße: Treffen.

Jahrgang 1934/35

Sa., 23.03., 11.30 Uhr, Bayrischer Hof: Treffen.

Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft – Ortsverband Crailsheim

Mi., 27.03., 14.30 Uhr, ESV-Gaststätte, Horaffenstraße: monatliche Zusammenkunft der Senioren.

Kreisverkehrswacht Schwäbisch Hall-Crailsheim

So., 24.03., 14.00 - 17.00 Uhr, Verkehrsübungsplatz, Zur Flügelaue 57, Crailsheim: Fahrsicherheitskurs für E-Bike-Fahrerinnen und -fahrer mit Herrn Göhring, Helmpflicht, bitte fahrtüchtiges E-Bike, passende Ausrüstung und etwas zu trinken mitbringen, Anmeldung unter Telefon 0162 1830652 (auch SMS und WhatsApp möglich) oder per E-Mail pedelec@kvw-sha-cr.de.

DMB-Mieterbund SHA-CR

Außenstelle Crailsheim: Beratung nach Vereinbarung per E-Mail info@mieterbund-sha.de oder Telefon 0791 8744.

Wussten Sie schon?

Crailsheim wurde 1136 n. Chr. erstmals urkundlich erwähnt.

SONSTIGES

ALBERT-SCHWEITZER-GYMNASIUM

Schülerinnen und Schüler erkunden das Europäische Parlament

Mitte März begaben sich insgesamt 85 Schülerinnen und Schüler der 11. Klassen des Albert-Schweitzer-Gymnasiums zusammen mit fünf begleitenden Lehrkräften auf einen aufregenden Ausflug zum Europäischen Parlament.

Nach einer angenehmen Fahrt erreichte die Gruppe Straßburg, den Sitz des Europäischen Parlaments. Die Schülerinnen und Schüler nutzten zunächst die freie Zeit, um die Stadt zu erkunden und sich mit lokalen Köstlichkeiten zu stärken. Anschließend setzte die Gruppe am frühen Nachmittag ihre Reise zum Parlament fort. Das imposante Parlamentsgebäude gewährte den Teilnehmenden einen faszinierenden Einblick in die Abläufe der europäischen Politik.

Fortsetzung auf Seite 42



85 Schülerinnen und Schüler machten sich Mitte März gemeinsam mit fünf Lehrkräften auf nach Straßburg und erkundeten das Europäische Parlament.

Foto: ASG

SONSTIGES

Fortsetzung von Seite 41

Ursprünglich war geplant, mit dem Abgeordneten René Repasi zu sprechen. Leider war Repasi zu diesem Zeitpunkt in eine Debatte involviert und konnte daher nicht persönlich anwesend sein. Stattdessen erhielten die Schülerinnen und Schüler einen informativen Einblick durch einen seiner Mitarbeiter und den Besucherdienst. Hierbei erfuhren sie spannende Details über die Arbeitsweise des Parlaments

sowie über die Echtzeit-Übersetzungstätigkeiten der Dolmetschenden während der Debatten in 24 Sprachen. Ein weiteres Highlight des Tages war die Teilnahme an einer Sitzung des Parlaments. Die Schülerinnen und Schüler verfolgten die Sitzung von der Tribüne aus und konnten einigen Redebeiträgen der Abgeordneten, die meist eine Dauer zwischen ein und eineinhalb Minuten hatten, lauschen. Die Heimfahrt von der europäischen Politikmetropole zurück

ins beschauliche Crailsheim begann um 16.30 Uhr und fand ihr Ziel um 19.45 Uhr. Der Ausflug bot nicht nur eine interessante Möglichkeit, das Europäische Parlament zu erkunden, sondern ermöglichte den Schülerinnen und Schülern auch einen praxisnahen Einblick in die Abläufe der europäischen Politik.

Wo erhalte ich einen Parkausweis?

Parkausweise können bei Herrn Irsigler, Neubau Zi. 0.13, beantragt werden.

ALBERT-SCHWEITZER-GYMNASIUM

Basketballteam erkämpft sich den dritten Platz beim Landesfinale

Die Basketballmannschaft des Albert-Schweitzer-Gymnasiums begab sich Ende Februar gespannt zum Landesfinale des WK3m nach Tübingen. Frühzeitig machte sich das Team auf den Weg und übernachtete in der Jugendherberge, um fit für das Turnier zu sein, das bereits um 9.00 Uhr morgens in der Paul-Horn-Arena startete.

Das erste Spiel gegen die Gastgebermannschaft aus Tübingen versprach Spannung pur. Obwohl man eine katastrophale Quote von außen hatte, konnten durch aggressive Defensive immer wieder Ballgewinne erzwungen und am Schluss das Spiel mit der letzten Aktion fast noch gewonnen werden. So musste man eine knappe Ein-Punkt-Niederlage hinnehmen. Im zweiten Spiel gegen Villingen-Schwenningen war ein Sieg Pflicht, um ins Halbfinale einzuziehen. In diesem Spiel konnte sich die Mannschaft schnell absetzen und diesen Vorsprung bis in die Schlussphase halten. Allerdings musste dann der einzige große Spieler des ASG, Ilkay Sertel, aus der VKL das Spiel vier Minuten vor Ende nach der Foulhöchstgrenze verlassen und die Villingen kamen immer mehr ran. Schließlich konnte man knapp mit zwei Punkten den wichtigen Sieg einfahren.

Im Halbfinale spielte die Mannschaft gegen das Otto-Hahn-Gymnasium aus Ludwigsburg gegen das man in der Runde zuvor deutlich verloren hatte.



Ende Februar spielte die Basketballmannschaft des Albert-Schweitzer-Gymnasiums beim Landesfinale in Tübingen – und erzielte den dritten Platz.

Foto: ASG

Diesmal ging die Mannschaft mit mehr Zuversicht ins Spiel und konnte gegen die körperlich sehr überlegenen Ludwigsburger schnell mit 9:2 in Führung gehen. Angeführt von Ilkay Sertel, Henry Wüst und Finn Gundel schaffte es die Mannschaft sich immer wieder durchzusetzen und zu punkten. Allerdings setzten die Ludwigsburger ihre Größenvorteile ein und kamen selbst besser ins Spiel. Mit einem Rückstand von vier Punkten ging man in die Halbzeitpause. Auch in der zweiten Hälfte hatte die Mannschaft die Chance den Rückstand weiter zu verkürzen, musste allerdings zwei Minuten vor Schluss abreißen lassen und verlor dieses Halbfinale schlussendlich mit acht Punkten.

Damit war der Traum vom Bundesfinale in Berlin zu Ende. Etwas enttäuscht trat die Mannschaft im Spiel um Platz drei gegen Heidelberg an, welches man deutlich mit elf Punkten gewinnen konnte und somit den 3. Platz im Landesfinale erreicht hatte. In Anbetracht dessen, dass die Crailsheimer Mannschaft nur mit einem Spieler des älteren Jahrgangs angetreten ist und mit Linus Ohr und Ben Strubo verletzungs- sowie krankheitsbedingt zwei wichtige Spieler kurzfristig ausfielen, ist diese Platzierung umso höher zu bewerten. Für das ASG spielten Jan Schreiber, Mika Roßmanith, Janne Roßmanith, Patrick Schenk, Julian Gössl, Henry Wüst, Finn Gundel und Ilka Sertel.

SONSTIGES

**Crailsheimer Tassen**

Im Bürgerbüro sind neue Kaffeetassen mit zwei verschiedenen Motiven erhältlich. Das erste Motiv ist mit dem Crailsheimer Wahrzeichen – dem Horaffen – bedruckt. Auf der zweiten Tasse ist die Silhouette der Crailsheimer Türme mit dem Schriftzug „Hohenlohe im Herzen“ zu sehen. Beide Tassen haben ein Füllvermögen von 330 ml und sind im Bürgerbüro für je 8,50 Euro erhältlich.